

Das Johannes-Evangelium:

DIE LIEBE GOTTES

*Kein Buch in der Bibel erläutert die Tiefe
der Liebe Gottes wie dieses Evangelium.*

VON GERALD FLURRY

Das Johannes-Evangelium:

DIE LIEBE GOTTES

*Kein Buch in der Bibel erläutert die Tiefe
der Liebe Gottes wie dieses Evangelium.*

VON GERALD FLURRY

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst
im öffentlichen Interesse von der
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2008, 2012 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2021 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten
Deutsche Ausgabe der Broschüre
John's Gospel: The Love of God

Printed in the United States of America.
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

Ich glaube, dies ist die tiefstinnigste und inspirierendste *Broschüre*, die ich je geschrieben habe. Johannes wurde ‚*der Jünger, den Jesus liebte*‘ genannt. Als Christus auf Erden war, verbrachte Er wahrscheinlich mehr Zeit mit Johannes, als mit irgendeinem anderen Apostel – inklusive Petrus. Wissen Sie warum?

Johannes war scheinbar der einzige Apostel, der *nicht* den Märtyrertod starb. Er schrieb dieses Evangelium erst ungefähr 30 Jahre nach dem Tod Christi. Später schrieb er seine Episteln. Und er schrieb auch das Buch der Offenbarung, während er auf der Insel Patmos inhaftiert war.

Das Johannes-Evangelium erörtert viele grundlegende und tiefgründige Themen, die die anderen Evangelien nicht behandeln. Er war der *einzig*e Schreiber, der erklärte, wer das Wort war und warum Sein Opfer uns für immer inspirieren sollte! Keiner der anderen Evangelienschreiber beschreibt die Vision von der Gottfamilie so wie Johannes.

Nur Johannes erörtert diese Themen: der mächtige *ICH BIN* und wer Er wirklich war; die Auferstehung des Lazarus und in welchem Zusammenhang diese mit Ihrem unglaublichen menschlichen Potential steht; die Samariterin und was sie für die Welt bedeutet; warum Jesus weinte, was selbst die meisten von Gottes eigenem Volk nicht verstehen.

Ich glaube, Sie werden freudig erstaunt sein, wenn Sie diese ergreifenden Themen verstehen. Sie müssen diese kraftvolle Botschaft lesen und *studieren*. Wenn Sie das tun, wird es Ihnen überaus helfen, Gottes Freude in Ihrem Leben zu mehren.

Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	
Das Wort wurde Fleisch.....	1
<i>Kapitel 2</i>	
Johannes offenbart das heutige Werk Gottes.....	14
<i>Kapitel 3</i>	
Die Stimme des Bräutigams	27
<i>Kapitel 4</i>	
„Ich Bin“	35
<i>Kapitel 5</i>	
„Bewahre sie vor dem Bösen“	61
<i>Kapitel 6</i>	
Lebendiges Wasser	75
<i>Kapitel 7</i>	
Den Glauben Jesu Christi bilden	88
<i>Kapitel 8</i>	
Eine Lektion in der Liebe.....	112

Kapitel 1

Das Wort wurde Fleisch

PETRUS, MACHE DIR KEINE GEDANKEN DARÜBER, WIE ICH MIT *Johannes* arbeite – folge mir einfach nach!

Der Apostel Johannes hat diese Aussage Jesu Christi am Ende des 21. Kapitels seines Evangeliums aufgezeichnet.

Jesus Christus wurde, nachdem Er eine grausame Geißelung und Hinrichtung erduldet hatte, auferweckt und kehrte nun zurück, um sich Seinen Jüngern zu zeigen (Johannes 21, 1). Nachdem Christus Petrus angewiesen hatte, „weide meine Lämmer“ und „weide meine Schafe“, sagte Er zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wo du hinwolltest; wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und führen, wo du nicht hinwillst“ (Vers 18). Dann erklärt Vers 19 die Bedeutung dieser Aussage: „Das sagte er aber, um anzuzeigen, mit welchem *Tod* er [Petrus] Gott preisen würde. Und als er das gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir nach!“

Petrus wusste, dass er ein Märtyrer für Gott sein würde. Das ist keine leichte Last, um damit zu leben. Natürlich, Christus hat die gleiche Prüfung auf eindrucksvolle Weise erduldet. Aber wie schwer würde es sein, Gottes Werk zu tun, wenn man weiß, dass man im Dienste Gottes GETÖTET wird?

Jesus Christus sagte Petrus ganz unverblümt: *Folge mir einfach nach – kümmere dich um nichts anderes*. Das war eine milde Zurechtweisung.

Das waren ziemlich starke Worte für Petrus – ebenso wie für die anderen Jünger, die wussten, dass sie den Märtyrertod sterben würden. Christus zu folgen bedeutete, dass sie brutal ermordet würden. Freilich hatten diese Männer eine inspirierende Vision, die sie in Gottes Werk vorwärts trieb, und sie hatten auch das ultimative Beispiel von Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat, um für Gottes Sache gemartert zu werden.

Jeder dieser 12 Apostel wird im Reich Gottes über einen der 12 Stämme Israels regieren (Matthäus 19, 28). Sie werden alle für das, was sie getan haben, reichlich belohnt werden.

Doch in diesem Moment hatte Petrus Bedenken. Petrus blickte zu Johannes und dachte: *Warum sollte ich sterben müssen, wenn er leben darf?* Das hat Petrus wirklich gestört. Das Wissen, dass er ein Märtyrer sein würde, wurde für Petrus belastender, als er erfuhr, dass Johannes nicht gemartert werden würde. Also fragte er Christus danach.

„Jesus spricht zu ihm: *Wenn ich will, dass er (am Leben) bleibt, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!*“ (Johannes 21, 22).

Was geht dich das an, Petrus? Christus fragte ihn sehr direkt und persönlich.

Christus stellt die gleiche Frage an Sie – an jeden von uns. Gott gibt jedem von uns unterschiedliche Aufgaben, aber wir alle sind *von entscheidender Bedeutung* für das Funktionieren des Leibes Christi und für die Vollendung von Gottes Werk.

Nach dieser Aussage Christi sprachen Petrus und die anderen Jünger darüber, als wäre es eine große Neuigkeit, dass einer von ihnen nicht sterben würde (wenngleich Christus das nicht gesagt hatte – Vers 23). Aber die Wahrheit ist, dass es allen Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben – und Gott sagt: **„KOSTBAR IST IN DEN AUGEN DES HERRN DER TOD SEINER FROMMEN!“** (Psalm 116, 15 – Elberfelder Bibel). **KOSTBAR!**

Wer von uns würde heute nicht mit Petrus und den Aposteln die Plätze tauschen wollen – wenn man bedenkt, was

Gott ihnen geben wird? Diese Männer haben Gott verherrlicht, und Gott wird sie auf spektakuläre Weise verherrlichen!

Wenn Sie Christus folgen, werden Sie nie etwas falsch machen. Verherrlichen Sie Gott jetzt, und Er wird Sie *für immer* verherrlichen!

DIES IST EINE VISION, AN DER WIR UNS FESTKLAMMERN MÜSSEN. Dann kann uns nichts mehr aufhalten – nicht einmal der Tod.

AM ANFANG

Das Johannes-Evangelium kann so viel Tiefe haben wie jedes andere Buch in der Bibel.

Der Apostel Johannes war ein zutiefst religiöser Mann und hatte eine ungewöhnlich innige Beziehung zu Jesus Christus. Christus gab ihm während ihrer gemeinsamen Zeit besondere Anweisungen wie keinem anderen.

Die ersten drei Evangelien – Matthäus, Markus und Lukas – werden die synoptischen Evangelien genannt, was bedeutet, dass sie alle im Wesentlichen die gleiche Abfolge von Ereignissen im Leben Jesu Christi behandeln.

Johannes war anders. Er hatte eine völlig unterschiedliche Botschaft als die anderen Evangeliums-Verfasser. Johannes schrieb dieses Buch erst etwa 30 Jahre nach den darin geschilderten Ereignissen, so dass er viel Zeit hatte, darüber nachzudenken, was geschehen war und was es alles bedeutete.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1).

Im ersten Vers seines Evangeliums führt uns Johannes zurück in eine Zeit, in der es nur Gott und das Wort gab. Was für eine Art und Weise, sein Evangelium einzuleiten! Sie ist anders als jede andere Einleitung in der Bibel – sie spricht von einer Zeit, BEVOR DIE ENGEL ODER PHYSISCHE MATERIE GESCHAFFEN WURDEN – BEVOR DIE ZEIT BEGANN!

Im *Westcott Commentary* heißt es: „In den synoptischen Evangelien gibt es keine direkte Aussage über die Präexistenz Christi.“ Aber Johannes spricht in der Einleitung seines Evangeliums *sehr viel* über die Präexistenz Christi – als Er –

als das „Wort“ – mit Gott die Ewigkeit bewohnte (Jesaja 57, 15, Elberfelder Bibel). Johannes ging zurück zum Ursprung – bevor es einen Engel, ein Universum oder einen Menschen gab – bevor diese beiden Gottwesen Vater und Sohn waren.

Die synoptischen Evangelien behandeln die Geschichte Christi auf Erden. Johannes konzentriert sich mehr auf die Geschichte des „Wortes“ – des großen Gottes, der Christus war, bevor Er auf diese Erde kam. Johannes bringt uns zum „Anfang des Films“. Johannes legt auch große Relevanz auf das Ende dieses geistlichen Films. Er gibt den synoptischen Evangelien eine tiefere Bedeutung. Johannes zeigt uns, dass jener Gott, der das Wort war, geopfert werden musste. Nur der Tod Gottes konnte die schreckliche Strafe für unsere Sünden bezahlen.

Folgt man dem Lauf von Johannes Erzählung in den ersten 18 Versen seines Evangeliums, dann sieht man, dass er den Engelsplan überspringt – den wir Plan A nennen könnten. Von diesem frühesten Anfang geht er direkt über zu dem Plan für den Menschen. Plan A war offensichtlich auf eine grandiose Art und Weise gescheitert. Das sollte uns ernüchtern, weil **AUCH WIR SCHEITERN KÖNNEN!**

Gott beauftragte Luzifer und ein Drittel der Engel, die Erde nach dem Willen Gottes zu regieren, damit allen Engeln die Herrschaft über das Universum gegeben werden konnte. Die Engel haben diesen Test jedoch nicht bestanden. Das war der Zeitpunkt, an dem Gott wusste, dass *nur Er* qualifiziert war, das Universum zu regieren. Deshalb setzte Er Plan B in Kraft – den Plan, sich selbst durch den Menschen zu vermehren.

JOHANNES ÜBERGEHT DEN PLAN A MIT DEN ENGELN GÄNZLICH. ES GIBT DA EINE VERSTECKTE, ABER ÄUßERST OMINÖSE WARNUNG IN DIESER UNTERLASSUNG.

Die Engel scheiterten, weil sie sich weigerten, Gottes Regierung auf Erden auszuüben. Heute werden Gottes Erstlinge getestet, um festzustellen, ob wir Gottes Regierung in Seiner Kirche und in unserem eigenen Leben ausüben können.

Gleichzeitig sehen wir, dass der Engelsplan A beendet wurde – es gibt ihn nicht mehr. Dieses Wissen sollte das ganze

Volk Gottes in dieser höchst majestätischen Berufung ernüchtern. Wir haben gesehen, wie sich 95 Prozent des Gottesvolkes in dieser laodizäischen Ära der Kirche abgewandt haben (prophetie in Offenbarung 3, 14-22; bestellen Sie unser Buch *Maleachis Botschaft*, um eine Erklärung zu erhalten), damit wir erkennen, wie gefährlich dieses Wissen ist.

Johannes begann unverzüglich über den Plan B zu sprechen, über den Plan, der *funktionieren* würde.

In seinem Buch, *Das unglaubliche Potential des Menschen*, erklärte Herbert W. Armstrong: „Eine hochwichtige Grundwahrheit: Vollkommener, heiliger und gerechter Charakter stellt die krönende Schöpferleistung des Allmächtigen Gottes dar ...“ Gottes größtes Meisterwerk ist die Vermehrung Seiner selbst. Plan B war Sein Plan, genau das zu tun.

„Jetzt kam die *BEISPIELLOSE KRÖNUNG*, der höchste Akt der SCHÖPFERKRAFT Gottes!“ fuhr Herr Armstrong fort. „Jetzt kam der absolute Zenit aller göttlichen Vollendung! Jetzt kam ein Vorhaben so *unglaublich ÜBERWÄLTIGEND* und *jeden Begriff übersteigend*, dass der Mensch mit seinem begrenzten Verstand kaum imstande ist, es voll zu erfassen.“ GOTT GING DARAN, SICH SELBST DURCH DEN MENSCHEN ZU VERMEHREN!

Aber mit Plan B war ein gewaltiges Risiko verbunden. Er erforderte, dass eines von nur zwei Gottwesen zur Erde gesandt wurde, um für die Sünden der Welt zu sterben.

ZUM ZEUGNIS

„Dasselbe war im Anfang bei Gott“ (Johannes 1, 2). Das ‚Wort‘ war ‚bei‘ Gott. Das bedeutet, dass Er für alle Ewigkeit vollkommen mit Ihm vereint war!

Es gab im gesamten Universum keine Uneinigkeit, bis Luzifer rebellierte.

Können Sie sehen, warum Gott versucht, uns zusammenzubringen und uns zu vereinen? So haben Gott und das Wort für immer gelebt! Sie wissen, dass ihre ewig lebende Familie diese Einheit haben muss, wenn sie Frieden und Schönheit im ganzen Universum ausbreiten soll.

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen“ (Vers 4-5). Einige voreingenommene Leute sagen, dass die Juden am Tod Christi schuld seien. Gott sagt uns, dass in Wirklichkeit die GANZE WELT DAFÜR VERANTWORTLICH IST! Jeder, der das nicht erkennt, ist geistig *blind*! Die Welt befindet sich in Dunkelheit – und es wird noch viel dunkler werden. Diese ganze Welt muss dringend das Licht Gottes empfangen. HIER IST DIE EINZIGE QUELLE DES LEBENS UND LICHTS.

Der Apostel Johannes hat die ewige Vergangenheit des ‚Wortes‘, die ein helles Licht auf die Gegenwart und auf unsere transzendente Zukunft wirft, festgehalten. Wir sehen den ganzen Film – und er ist erfüllt von Gottes großartigem Licht und ewiger Herrlichkeit!

Mit dieser Vorgeschichte können wir verstehen, wer Christus war, bevor Er auf diese Erde kam. Wir bekommen ein tieferes Verständnis für die Strafe, die für unsere Sünden bezahlt werden musste. Gott gebrauchte Johannes, um uns eine Vision von der Zeit zu eröffnen, wann wir göttliche Wesen werden!

„Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht“ (Vers 6-8). Gott ist die Quelle von all diesem Licht. Johannes der Täufer kam, um von diesem Licht Zeugnis zu geben.

Kein Autor in der Bibel kommt der Bedeutung des Wortes Zeugnis auch nur annähernd so nahe wie der Apostel Johannes. Hier ist die Anzahl der Verse, in denen dieses Wort verwendet wird: acht Mal in seinen Sendschreiben und 21 Mal in seinem Evangelium. In den anderen Evangelien wird es *insgesamt* nur 18 Mal verwendet. Die *Anchor Bible* sagt, dass das Verb *martyrein*, was Zeugnis ablegen oder bezeugen bedeutet, und das Hauptwort *martyria*, was Zeuge oder Bezeugung bedeutet, 64 Mal im Evangelium des Johannes und seinen Sendbriefen vorkommen. Der Apostel Johannes betonte diese zwei Worte – Zeuge und bezeugen – weit mehr als all die anderen Apostel.

Sie können sehen, dass diese griechischen Wörter eng mit unserem deutschen Wort *Märtyrer* verwandt sind.

Wenn man für Gott *Zeugnis ablegt*, wird man manchmal zum Märtyrer! Für Gott *Zeugnis zu geben*, kann in manchen Situationen rau sein. Wir wissen nicht genau, was Gott von uns verlangen wird.

Haben die Menschen Johannes den Täufer geliebt, weil er Zeugnis von Christus ablegte? Nein, in Wirklichkeit wurde ins Gefängnis geworfen – wo er sein größtes Werk getan hat. Bis zu seinem letzten Atemzug war er ein Zeuge für Gott. Herodes ließ das Haupt des Johannes auf einem Tablett servieren. Was für ein erhabenes Ende!

Warum war er ein Zeuge? „Damit alle Menschen durch ihn zum Glauben kämen!“ Gott bediente sich des Johannes, um zu versuchen, einige starrköpfige Menschen zum GLAUBEN zu bringen – sowohl zur Zeit des Johannes als auch heute, weil sein Beispiel in der Heiligen Schrift aufgezeichnet ist, durch all die Jahrhunderte hindurch bis zum heutigen Tag. Ein Zeuge für Gott zu sein kann Prüfungen mit sich bringen – aber es bringt jetzt auch eine Vielzahl von Segnungen und ein wunderbares Resultat in der Zukunft.

DIE MACHT, SÖHNE GOTTES ZU WERDEN

„Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Johannes 1, 9-11). Johannes hat keine Zeit damit vergeudet, mit Evolutionisten zu plädieren). Aber er ließ durchblicken, dass sie Rebellen waren! Christus erschuf die Menschheit – und sie lehnte Ihn ab. Das bedeutet, dass die Welt rebellierte und weiterhin gegen Christus rebellierte. Es gibt da etwas gefährlich Unvollständiges, was den Menschen betrifft.

Aber beachten Sie: „Wie viele ihn aber aufnahmen, DENEN GAB ER MACHT, GOTTES KINDER ZU WERDEN, denen, die an seinen Namen glauben“ (Vers 12).

ES ERFORDERT MACHT, UM SÖHNE GOTTES ZU WERDEN! DAS WORT UND GOTT HABEN IHNEN UND MIR DIESE MACHT GEGEBEN – UND WIR MÜSSEN SIE GEBRAUCHEN!

Das mit ‚Macht‘ übersetzte Wort bedeutet auch *Recht* oder *Privileg*. Und was für ein Privileg es ist! Wie können wir nicht begeistert sein über dieses Recht und Privileg? Wir haben ein GEBURTSRECHT zur Sohnschaft Gottes! Wie tief verstehen wir das?

Gottes Erstlinge sind die bei Weitem meist gesegneten Menschen auf Erden! Diese Worte sollten DAS UNIVERSUM ERSCHÜTTERN! Wir haben das RECHT UND DAS PRIVILEG, GOTTES SÖHNE ZU WERDEN UND MIT GOTT ALS DIE BRAUT CHRISTI FÜR ALLE EWIGKEIT ZU REGIEREN!

Das ist es, was Johannes allen vor Augen führen wollte. Was für eine Zukunft! Wie können wir in Hinblick darauf laodizäisch sein?

Betrachten Sie eine innige Beziehung zwischen einem Vater und einem Sohn in einer starken physischen Familie. Heben Sie das auf die Ebene Gottes, und das ist GOTT UND SIE – GOTT UND SEIN SOHN. DAS IST WUNDERBAR, MAL WUNDERBAR, MAL WUNDERBAR!

Feurigen, strahlenden Engeln wurde nie die Gelegenheit gegeben, Söhne Gottes zu werden. Dies ist die ultimative Schöpfung Gottes.

Dem Menschen wurde nun das transzendente Potential gegeben, das gesamte Universum für immer zu regieren – nicht als Engel, sondern als Söhne Gottes!

Wir werden Gottwesen sein, wie Sie in den ersten Kapiteln von Hesekiel und Offenbarung gelesen haben. Diese Vision sollte uns den Atem rauben.

Zu keinem der Engel – die so mächtig und feurig sind, dass wir in Ohnmacht fallen würden, wenn wir sie sehen würden – hat Gott jemals gesagt: ‚*Du bist mein Sohn*‘ (Hebräer 1, 5). Dieses Potential ist einzig und allein den Menschen vorbehalten. Was für eine Berufung wir haben!

Verstehen wir diese Wahrheit so, wie Johannes sie verstanden hat? Es ist wirklich eine Herausforderung unseres Denkens!

DAS WORT WURDE FLEISCH

„Und DAS WORT WARD FLEISCH ...“ beginnt Johannes 1, 14. Diese Aussage ist der Kern dieser ersten 18 Verse im Johannes-Evangelium.

Das Wort ward Fleisch. Wir müssen verstehen, *warum* das Wort Fleisch geworden ist – und *warum* Johannes uns zu diesem frühesten Anfang zurückgeführt hat.

Dieser Vers fährt fort: „Und das Wort ward Fleisch *und wohnte unter uns ...*“ Das Wort wurde Christus, der als Mensch aus Fleisch und Blut auf Erden wohnte bzw. *vorübergehend hier weilte*. Er verlangt von uns nicht, etwas zu tun, was Er nicht getan hat. Er wurde ein Mensch und nahm gewissermaßen die Form einer „temporären Hütte“ an, einen physischen, vergänglichen Körper, genau wie Sie und ich ihn haben. Er musste sterben, genau wie wir sterben müssen.

GOTT WURDE ZU STAUB – damit wir SÖHNE GOTTES werden können!

Johannes unterschied sich in vielerlei Hinsicht von den anderen Evangelien-Verfassern – und übrigens auch von *allen* anderen biblischen Autoren. Er ist der Einzige, der über *das ‚Wort‘* geschrieben hat. Johannes gab einen Überblick und zeigte uns, wie Gott alles sieht! JOHANNES GIBT UNS EINE PERSPEKTIVE VON DEM WORT – VON GOTT SELBST! Christus half ihm auf besondere Weise, diese Perspektive zu bekommen.

Das Wort wurde Fleisch. Warum? Wie wunderbar und anregend das ist!

Betrachten Sie diese Ereignisse aus Gottes Sicht, und es wird Sie fast in Ohnmacht fallen lassen. Stellen Sie sich den Gott von Offenbarung 1 vor – dessen Angesicht leuchtet wie die Sonne in ihrer vollen Kraft – DER SICH ENTSCHEIDET, STAUB ZU WERDEN! Und warum? Damit Gott eine Familie haben und den Menschen DAS RECHT UND DAS PRIVILEG GEBEN KONNTE, EIN SOHN GOTTES ZU SEIN! Damit Seine Familie Sein Werk in das Universum ausdehnen konnte, das laut den Wissenschaftlern immer weiter expandiert.

Wie beschreibt man eine solche Liebe? Sie sollte uns vor Freude jubeln lassen! Das ist DIE LIEBE GOTTES; es gibt nichts

dergleichen auf dieser Welt – nichts, mit dem man sie überhaupt *vergleichen* könnte. Betrachten Sie die Welt und sehen Sie, was ohne Gottes Liebe geschieht: nichts als Rebellion, Chaos und Zerstörung.

Wir haben jetzt eine transzendente Bestimmung: der Messias und der Vater vermehren sich selbst durch den Menschen! Menschen haben jetzt das Privileg und die Ehre, Söhne Gottes zu sein. Das Problem ist, dass wir es nicht so in seiner Gesamtheit und so mächtig sehen, wie wir es sollten.

Dies ist eine Offenbarung darüber, wie sich zwei Gottwesen zu Milliarden von Gottwesen vermehren! Kein leichtes Vorhaben. Der Gott von Offenbarung 1 wurde zu *Staub* und riskierte Sein ewiges Leben, um das zu verwirklichen!

DIESE WELT HAT DIE LIEBE GOTTES NIE VERSTANDEN. Der Vater ging das Risiko ein, Seinen einzigen, ewigen Sohn zu verlieren, damit Er eine Familie von Milliarden haben konnte. Der Ewige ist Fleisch geworden, damit wir ewige Familienmitglieder werden können.

Man braucht den Heiligen Geist, um diese Liebe Gottes zu begreifen.

DEN VATER VERKÜNDEN

„Johannes gibt Zeugnis von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich. Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade“ (Johannes 1, 15-16).

Das Wort *ruft* bedeutet, mit einer starken Stimme zu sprechen, öffentlich etwas zu verkünden. Johannes hat mutig das erste Kommen Christi verkündet. Wir müssen das Zweite Kommen Christi öffentlich verkünden – das größte Ereignis, das jemals im Universum stattfinden wird!

WIRD UNSERE STIMME DIESEM EREIGNIS ENTSPRECHEN? Dies ist die großartigste Nachricht, die die Menschheit jemals gehört hat! Sie und ich haben die Ehre, Christus der Welt anzukündigen.

Gnade wird auf Gnade gehäuft. Jeder empfangene Segen wird zur Grundlage eines weiteren Segens. JE MEHR WIR WISSEN, DESTSO BESSER WIRD ES. JE MEHR WIR SEHEN, DESTO WUNDERBARER WIRD ES, BIS ZU DEM PUNKT, AN DEM WIR DEM *TOD INS AUGES SEHEN* UND UNS FREUEN KÖNNEN!

„Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, *der hat ihn uns verkündigt*“ (Vers 18). Das war die Hauptaufgabe Christi, und Er verkündete den Vater mit großer Leidenschaft.

Das ist genau das, was Gott von uns verlangt! Wenn Sie DEN VATER nicht verkünden, dann verstehen Sie nichts von der Familie Gottes und dem Evangelium. Wenn Sie nicht über Jesus Christus hinauskommen, dann verstehen Sie es nicht! CHRISTUS HAT DEN VATER VERKÜNDET. Wir sind beauftragt, Seinem Beispiel zu folgen. Studieren Sie das Evangelium von Johannes und achten Sie darauf, wie oft er auf den Vater hinweist. Es übertrifft bei Weitem jedes andere Buch in der Bibel. Wenn Johannes davon spricht, den Vater zu verkünden, dann bedeutet das nicht, dass Christus nur Seinen Namen erwähnte. Dieses Thema entfaltet sich permanent, weil es so absolut tief ist. Christi Gedanken waren VÖLLIG auf den Vater FOKUSSIERT. DIE GESAMTE ZEIT, DIE ER AUF ERDEN LEBTE, WAR DAS HAUPTAUGENMERK JESU CHRISTI UNAUFHÖRLICH UND STÄNDIG AUF DEN VATER GERICHTET! Er war leidenschaftlich loyal zu Seinem Vater und voll und ganz engagiert für Seine Familie. DIESE WELT HAT NOCH NIE EIN SO AUßERGEWÖHNLICH SCHÖNES BEISPIEL VON FAMILIÄRER ZUNEIGUNG GESEHEN.

Thayer's Lexicon definiert das Wort ‚verkündet‘ als „der Schilderung entnehmen; im Unterricht offenlegen.“ *The Hebrew-Greek Key Word Study Bible* definiert es mit „gründlich und ausdrücklich erklären ... durch Lehren offenlegen.“

Diese tiefgreifende Botschaft zu lernen ist ein lebenslanger Prozess harter Arbeit. Wir müssen lange und intensiv studieren, um uns als bewährt zu erweisen.

Das traditionelle „Christentum“ hat keine Vorstellung davon, was Christus hier lehrt. Wenn wir jemals die Gottfamilie verstehen wollen – die der Kern des Evangeliums

Christi ist – dann müssen wir uns auf den Vater konzentrieren. Dies ist die Grundlage von allem, was Christus gelehrt hat! Dieser Lehre folgte *eine perfekte Meisterleistung der Unterwerfung* des Sohnes unter den Vater! Das Wort – dieses *ewig existierende Gottwesen* – kam auf diese Erde, um Seinen Vater zu verkünden.

Dies ist die inspirierendste Botschaft, die es je geben wird, und dennoch ist das Christentum und auch die Welt dem gegenüber geblendet worden!

Sie könnten Ihr ganzes Leben lang das Johannes-Evangelium studieren und niemals seine volle Tiefe erreichen, und alles dreht sich um den Vater – um die Gottfamilie. **DAS WORT WURDE FLEISCH, UM DIESE BOTSCHAFT ZU VERKÜNDEN – NICHT, UM EINE BOTSCHAFT ÜBER SICH SELBST ZU LEHREN!**

Christus hat Johannes auf besondere Weise darauf vorbereitet, um diese Botschaft für die gesamte Menschheit in ein Buch zu schreiben. Johannes hatte eine einzigartige und beeindruckende Gabe zum Schreiben. Er wurde gebraucht, um allen Evangelien – sowie der ganzen Bibel – eine inspirierende Tiefe zu verleihen.

Dies ist die Vision, die Satan in erster Linie durcheinanderzubringen oder zu zerstören versucht. Das ist genau das, was den Laodizäern heute passiert ist. Im ersten Vers, der an die Laodizäer gerichtet ist (Offenbarung 3, 14), spricht Christus über den „Anfang der Schöpfung Gottes“. Gott warnt sie sehr eindringlich davor, wo sie auf Abwege geraten sind. Die Laodizäer haben zuerst die Vision vom Wort bzw. *Logos* verloren. Sie haben vergessen, *weshalb* das Wort als Sohn Gottes auf diese Erde kam!

Satan weiß, dass dies die Grundlage aller Täuschung ist. Wenn er uns hierbei irreführen kann, wird unser geistliches Haus zusammenbrechen.

Was für eine wunderbare Einleitung Johannes uns hier gibt. Es ist eine Einleitung wie keine andere in der Bibel. **DAS WORT WURDE FLEISCH.** Die anderen drei Evangeliums-Verfasser sprechen es kurz an, aber Johannes stellt dieses monumentale Ereignis in den Mittelpunkt.

Im nächsten Kapitel werden wir sehen, wo Sie in das Bild kommen.

Kapitel 2

Johannes offenbart das heutige Werk Gottes

GLEICH NACH DER EINLEITUNG IN SEINEN EVANGELIUMS-BERICHT zeichnet Johannes ein Gespräch zwischen einigen religiösen Führern und Johannes dem Täufer auf. Er ist der *einzigste* Evangelienverfasser, der Johannes' Aussage aufzeichnet: „Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade den Weg des Herrn, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat“ (Johannes 1, 23, Elberfelder Bibel).

Wie Johannes der Täufer machte auch Herbert Armstrong diese Aussage, indem er Jesaja 40 zitierte: „Ich bin die Stimme eines Rufenden in der Wüste.“ Beide dieser Männer waren *Typen* von Elia. Beide waren Stimmen, die in der Wüste riefen.

Johannes der Täufer bereitete den Weg für das erste Kommen Christi. Herr Armstrong bereitete den Weg für das zweite Kommen Christi. Er war eine Art von Elia, der das Elia-Werk verrichtete. Das Elia-Werk endete jedoch nicht mit Herrn Armstrong's Tod.

Die Philadelphia Kirche Gottes setzt dieses Elia-Werk fort, bis Christus zurückkehrt (Offenbarung 11, 1-15). Es gibt auch *die Stimme*, die heute in der Wüste der religiösen Verwirrung ruft. (Lesen Sie die Prophezeiung in Jesaja 40, 1-9 – das wird in unserem Buch *Jesajas Endzeit-Vision* erklärt. Unsere gesamte Literatur ist kostenlos.)

Diese letzte Stimme, die da ruft, *verkündigt Christus der Welt* – „Siehe, da ist euer Gott!“ (Jesaja 40, 9).

Der ursprüngliche Elia offenbarte Israel den wahren Gott. Johannes der Täufer stellte den wahren Christus bei Seinem ersten Kommen vor – und setzte damit das Werk Elias fort. Herr Armstrong bereitete den Weg für das zweite Kommen Christi. Wir vollenden das Elia-Werk, das er getan hat, und verkünden den allmächtigen Christus dieser verführten Welt.

Elia bedeutet „mein Gott ist Gott“ – was besagt, dass alle anderen Götter falsche Götter sind. Deshalb werden diese Erstlinge, die im Verlauf der Zeitalter das Elia-Werk getan haben und es tun, von Gott in den Bildungsinstitutionen der Welt von Morgen verwendet werden. Wir werden die ganze Welt über den wahren Gott – die Gottfamilie – unterrichten.

Wir werden heute für diese Aufgaben *vorbereitet*. Der ursprüngliche Elia hatte drei Collegues. Elisa vollendete sein Werk. Herbert Armstrong hatte drei Collegues. Die PKG vollendet sein Werk mit zwei Collegues – eine Art von Elisas Werk.

Im Elia-Werk wird der Bildung große Bedeutung beigegeben. Wir werden darauf vorbereitet, überall auf der Erde Collegues einzurichten! Wir müssen uns auf diese Aufgabe vorbereiten. Sind Sie bereit?

Der Apostel Johannes wird sehr konkret darüber, wie wir das Elia-Werk beenden.

In den Versen 21 und 25 von Johannes 1 erwähnen die religiösen Führer eine prophezeite Person, die „Der Prophet“ genannt wird. *Lange's Commentary* sagt, es war „der ‚wohlbekannte‘ Prophet, eine Persönlichkeit in ihrer messianischen Theologie, die vermutlich bekannt war.“ Dieser Prophet war ihnen aufgrund ihres prophetischen Wissens bekannt. „Gemeint ist also dieser besondere Prophet, der DAS

VORANGEGANGENE AMT DES ELIA VOLLENDEN SOLLTE ...“ (ebd.). Mit anderen Worten, *dieser Prophet* und die Menschen, die ihn unterstützen, würden DAS ELIA-WERK VOLLENDEN. (Dieser Absatz ist ausführlich in unserer kostenlosen Broschüre *Wer ist „Der Prophet“?* erklärt.)

Das ist eine Prophezeiung von unserem heutigen Werk!

Warum war Johannes der *Einzig*e, der darüber geschrieben hat? Er war der *Einzig*e, der über die rufende Stimme gesprochen hat – eine Prophezeiung, über die wir in dieser Endzeit viel wissen – und auch der *Einzig*e, der über das Werk gesprochen hat, welches das Elia-Werk fortsetzt. Dies alles *folgt unmittelbar* auf die Einleitung zum Johannes-Evangelium.

Hier beginnt die Botschaft von Johannes, gleich nach der Einleitung – und sie handelt von Ihnen! Von Ihnen, die das Werk Gottes unterstützen!

Es gibt da einen Zusammenhang zwischen DEM WORT, DAS FLEISCH WURDE und DEM HEUTIGEN WERK GOTTES.

DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEM WORT UND DEM WERK

Wenn Gott davon spricht, dass das Wort Fleisch wird, möchte Er, dass wir verstehen, dass die Menschen, die das Elia-Werk in dieser Endzeit vollenden, sich besser bewusst sein sollten, dass das Zweite Kommen Jesu Christi unmittelbar vor der Tür steht! Sie müssen erkennen, dass SEINE FLEISCHWERDUNG NICHT DAS ENDE WAR: ER KOMMT WIEDER, DIESMAL, UM DIE MENSCHHEIT VOR DER SELBSTZERSTÖRUNG ZU RETTEN!

Johannes der Täufer hatte die Ehre, in seinem Elia-Werk *das fleischgewordene Wort* vorzustellen – ein überwältigendes Ereignis. Aber es kommt noch besser. Die PKG hat das Privileg, den allgewaltigen, allmächtigen, verherrlichten Christus dieser Welt vorzustellen!

Was für ein grandioser Höhepunkt des Elia-Werkes!

Es gibt einen Grund, warum Johannes *den Propheten* erwähnt. Es gibt einen Grund dafür, dass Johannes in seinen Sendschreiben die Wahrheit über „die letzte Stunde“ und

über unser konkretes Werk im selben Kontext offenbart (1. Johannes 2, 18-20). Es gibt einen Grund dafür, dass Johannes im Buch der Offenbarung von dem Büchlein und von „abermals weissagen“ spricht (Offenbarung 10) und den Innenhof beschreibt (Offenbarung 11). Die PKG wird in drei Büchern des Apostels Johannes speziell erörtert.

Der Apostel Johannes begann zunächst in seiner Evangeliums-Botschaft über *diesen Propheten* und seine Unterstützer zu sprechen. Er erörterte das noch viel mehr in zwei von seinen anderen Büchern, die hauptsächlich diese Endzeit akzentuieren.

Dies ist der Apostel Johannes – ganz sicher einer der zwei oder drei Hauptapostel aller Zeiten – der über *Sie* spricht!

Ist Ihnen bewusst, wer Sie sind? Es ist nicht meine Absicht, Ihre Eitelkeit anzusprechen; vielmehr versuche ich, uns allen zu helfen, die REALITÄT zu sehen! Wir nehmen nicht hin, wie die Welt uns bewertet, weil diese Welt die Dinge nicht so sieht, wie Gott sie sieht. WIR SIND SCHWACH UND FEHLERHAFT, ABER WIR MÜSSEN ERKENNEN, WER WIR SIND!

Die PKG hat ein umfassenderes Verständnis der Heiligen Schrift, als irgendeine andere von Gottes Kirchen jemals hatte. Gott gebrauchte Herrn Armstrong, um *alle Dinge wiederherzustellen*. Jetzt hat Er der PKG viele Offenbarungen gegeben.

Keine zwei Kirchenzeitalter haben mehr Offenbarung erhalten als die Philadelphia- und die Laodizea-Ären. Gott hat diesen zwei letzten Ären mehr offenbart als all den anderen Ären zusammen!

Gott wusste, dass die Philadelphier eine Schlüsselrolle bei der Belehrung der ganzen Welt spielen würden. Deshalb gebrauchte er den Apostel Johannes, um unsere Ausbildung zu bereichern, was uns helfen wird, Gottes Colleges weltweit zu errichten.

Diese künftigen Colleges werden mit Gottes offenbarter Wahrheit erfüllt sein, die durch die beste Technologie hergebracht wird, die diese Welt jemals hatte. Es wird viele Bücher und Broschüren aus der Zeit der Philadelphia- und Laodizea-Ära geben.

GOTT BEREITET UNS DARAUF VOR, DIE WELT ZU UNTERRICHTEN!

Sie müssen begreifen, wer wirklich hinter der Botschaft von Johannes steht. Als Johannes dies schrieb, dachte er, er würde über seine eigene Zeit berichten – aber er lag ein paar tausend Jahre daneben! Wir dürfen nicht auf die Menschen schauen – wir müssen auf Gott und das Wort schauen! Nur GOTT kann uns etwas über Johannes den Täufer und Elia und über diesen Propheten offenbaren. Alles, was wir tun, wäre sinnlos, wenn das Wort nicht dahinter stünde. Wir müssen immer auf unser Haupt, auf Jesus Christus schauen. Die Laodizäer haben hier versagt (Kolosser 2, 19).

Dass der Hohepriester der wahren Kirche Ihre Arbeit erwähnt, ist eine große Ehre! Allein in dieser Gruppe erwähnt zu werden, ist eine Ehre höchsten Ausmaßes.

DIES IST EINE DIREKTE PROPHEZEIUNG ÜBER SIE, WENN SIE GOTTES WERK UNTERSTÜTZEN. Christus gibt uns eine besondere Ermutigung.

Johannes hat einen direkten Zusammenhang zwischen dem fleischgewordenen Wort und *uns hergestellt*. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass wir *ein Hauptakteur in dieser Endzeit* sind. Wir müssen die Welt vor dem, was geschieht, warnen und uns auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten! Warum sollten wir nicht ein wichtiges Teil des Puzzles sein? Wie aufregend, vor Ort zu sein, prophetisch gesprochen nur „Minuten“ vor der Wiederkunft Christi! Wir können auf die Städte Judas blicken, die ständig angegriffen und belagert werden, und wir haben das Privileg, ihnen zu sagen –, sogar noch eindringlicher, als wir es je getan haben – „Siehe, da ist euer Gott!“ (Jesaja 40, 9).

Wir müssen den Menschen sagen, dass Gott die einzige Lösung für ihre Probleme ist, und dass SIE GOTT NOCH NICHT KENNEN! Das ist eine Botschaft, die die Menschen verärgern wird!

Erinnern Sie sich, was mit Christus geschah? Heißt das nun, dass Er falsch lag?

Was für eine beglückende Gelegenheit das Volk Gottes hat: *für Gott zu sprechen!*

Wenn Sie für Gott sprechen, wissen Sie, dass Sie ein Sohn des Vaters und die Braut Christi sind. Niemand sonst *spricht* für Ihn. Sie sind Teil von etwas wirklich Spektakulärem.

Der Apostel Johannes hat eine großartige Arbeit geleistet, um diese Wahrheit lebendig zu machen!

Diese Wahrheit sollte uns helfen, unsere Prüfungen zu bewältigen. Natürlich erleben wir schwere Zeiten – aber dies ist die wirkliche Welt, dies ist das wahre Werk Gottes, dies ist das wirkliche Kommen Christi, von dem wir sprechen. Es wird geschehen. NIEMAND kann das ändern!

Es gibt einen Grund, warum wir direkt im Zusammenhang in der von Johannes geschriebenen Einführung in Bezug auf das fleischgewordene Wort und Elia und diesen Propheten erwähnt werden. Der Grund ist einfach der: ES IST ALLES EINS. Vorausgesetzt, dass wir eins sind mit dem Wort, so wie das Wort eins ist mit Gott, passiert nichts. Es ist alles eine Einheit. Christus betete zu seinem Vater, dass wir alle eins sein sollten, so wie Gott und Christus eins sind! (Johannes 17, 11). Das ist der einzige Weg, wie wir etwas erreichen können.

DAS LAMM GOTTES

Als Johannes der Täufer Jesus Christus kommen sah, sagte er: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (Johannes 1, 29). Um das zu bekräftigen, wiederholt Johannes das in Vers 36: „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Ein Ausrufezeichen rückt dieses Lamm in den Mittelpunkt.

Welches Lamm könnte die Sünde der Welt hinwegnehmen? Könnte eine Ziege das tun? Könnte ein Engel oder irgendein Mensch das tun? Nein – das war DAS LAMM GOTTES! Ein Lamm, das GOTT WAR, musste für unsere Sünden sterben. Es konnte auf keine andere Weise geschehen.

Christus war ein Lamm – Er war wahrlich ein Märtyrer. All die Opfer im Alten Testament wiesen auf dieses Lamm hin. *Johannes 1, 29 verbindet das Alte Testament mit dem Neuen Testament durch dieses Lamm.*

Die Tatsache, dass die Juden Christus nur dann glauben wollten, wenn Er ihnen ein Zeichen gab, ist fast schon ein Witz! ALLE PROPHEZEIUNGEN IM ALTEN TESTAMENT wiesen auf diesen Mann hin, der das Lamm war!

ABER DIESE PAAR JÜNGER WAREN WIRKLICH AUFGEREGT UND SAGTEN: „WIR HABEN DEN MESSIAS GEFUNDEN!“ (Vers 41). *WIR HABEN DEN GOTT GEFUNDEN, DER PROPHEZEIT WAR, AUF DIESE ERDE ZU KOMMEN! MOSE UND DIE PROPHETEN PROPHEZEITEN ÜBER DIESEN MESSIAS, UND ER IST HIER!* (Vers 45).

Der griechische Ausdruck *Messias* bedeutet *der Christus* oder *der Gesalbte*. Christus wurde von Seinem Vater gesalbt, um auf die Erde zu kommen und uns von den Sünden zu befreien.

BIS ZU DIESEM ZEITPUNKT HATTE ES NOCH NIE EIN GRÖßERES EREIGNIS IN DER MENSCHHEITSGESCHICHTE GEGEBEN ALS DIESES. Das war *das erste Kommen Jesu Christi!* Diese Männer hatten allen Grund, begeistert zu sein – und sie hatten noch nicht einmal den Geist Gottes. *Johannes nennt uns all die Namen der Leute, die diese Nachricht mit so viel Freude empfangen haben – wie Philippus und Nathanael – und keiner der anderen Evangeliienschreiber tut das.* Warum? Johannes hat all dies zum Leben erweckt – um es so real wie möglich zu machen. HIER WAREN MÄNNER, GENAU WIE WIR, DIE MITEINANDER HERUMLIEFEN UND VOLL BEGEISTERUNG WAREN ÜBER DIESES EPISCHE EREIGNIS!

Johannes betonte die Suche nach dem Messias und dessen Auffindung! Es hat in der Geschichte der Menschheit niemals etwas Wichtigeres gegeben als das. Dies war das bahnbrechendste Ereignis, das die Menschheit bis zu diesem Zeitpunkt je erlebt hatte.

Was hat das jüdische Volk gedacht? Die Leute wussten nicht einmal, was es bedeutete!

Auch heute wissen die meisten Menschen nicht, was unser Werk bedeutet. Aber sie werden es wissen. Wir stellen dieser üblen Welt denselben Christus vor. Jeder Mensch auf der Erde wird wissen, warum unser Werk hier war!

Gottes wahre Kirche wird heute vom Messias geleitet, der uns die Wahrheit offenbart, uns Führung und Hilfe gibt, uns mit allem versorgt, was wir brauchen. **WIR HABEN DEN**

MESSIAS! Also müssen wir auch mit etwas Begeisterung herumlaufen! Der Messias ist hier! Der Messias führt dieses Werk – Derjenige, dessen Kommen prophezeit ist, um die Sünden der Welt wegzunehmen und die Gottfamilie für die GANZE MENSCHHEIT zu öffnen!

Wenn wir darüber nicht begeistert sind, müssen wir zugeben, dass wir einige laodizäische Eigenschaften haben, die wir überwinden müssen. Es gibt nichts Aufregenderes als das.

Gott arbeitet mit echten Männern und Frauen. Ich bin sicher, dass sie von den Leuten als Nullen bezeichnet wurden – aber sie erkannten das Ereignis der Zeitalter! Alle anderen befanden sich im Dunkeln.

Lassen Sie die Leute spotten, wenn sie wollen, aber die Wahrheit ist, dass wir etwas erkennen, was die Welt nicht erkennt. Wir wissen, dass das Wort dieses Werk leitet und dass dies die einzige Hoffnung der Menschheit ist. Wir wissen, dass der Messias hier ist! Wir WISSEN, dass dies alles zur Wiederkunft Jesu Christi führt. All diese anderen Ereignisse sind buchstäblich erfüllt worden, und so wird es auch bei Seinem Zweiten Kommen sein!

„Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh!“ (Vers 46).

Kann aus Edmond, Oklahoma, wirklich etwas Gutes herauskommen? Nur wenn der Messias dort ist! Wenn das fleischgewordene Wort dort ist, werden GROßE DINGE aus dieser Stadt kommen! Es hat nichts mit der Stadt zu tun – es hat damit zu tun, Gott zu kennen und zu verstehen, was Er auf Erden tut.

„Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?“ Nathanael hatte eine ziemlich *negative* Einstellung.

„Jesus sah den Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm: Siehe, ein rechter Israelit, in dem keine Falsch ist!“ (Vers 47). Christus brachte ihn dazu, über seine Stärken nachzudenken und positiver zu werden.

Christus tut heute dasselbe für uns, wenn wir Ihn nicht ausschließen, wie es die Laodizäer getan haben (Offenbarung 3, 20).

Wir brauchen die Ermutigung Christi, um durchzuhalten. Der Messias ist jetzt hier, um uns zu helfen.

Christus kannte die Gedanken von Nathanael. Er kennt auch Ihre Gedanken und meine Gedanken. Wir müssen unsere Gedanken ändern, um die Gesinnung Christi zu haben (Philipper 2, 5).

DAS AMT VON PETRUS AUFRECHTERHALTEN

„Und er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst *Kephas* [griech.: Petrus] heißen, was übersetzt wird: Stein“ (Johannes 1, 42, Elberfelder Bibel). Markus 3, 16 zeigt, dass *Petrus* der Beiname oder Titel war, den Christus Simon gab und ihn hiermit zum Hauptapostel erklärte.

Hier ist, was Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* schrieb: „In Markus 3, 14-16 lesen wir: ‚Und er [Jesus] setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu predigen ... Und Er ... gab Simon den Namen Petrus.‘“ Hier handelt es sich um einen Beinamen, abgeleitet von einer Funktion.

„Petrus bezeichnet seit Jahrhunderten einen religiösen FÜHRER, ein religiöses OBERHAUPT oder einen HAUPTSITZ. Petrus war der erste Apostel – der Hauptapostel. Apostel: ‚das bedeutet ‚Sendbote, Verkünder, Prediger.‘“

Interessant ist, dass die anderen drei Evangelien-schreiber Petrus oft als *Simon* bezeichneten. Johannes hingegen benutzte stets den Namen *Petrus* (oder *Simon Petrus*). Warum?

Ich glaube, das zeigt auch die Tiefe des Apostels Johannes. In diesen 30 Jahren, in denen er über die Ereignisse nachdachte, muss er dies sorgfältig erwogen haben. Beim Schreiben seines Evangeliums sprach Johannes aus der Perspektive des Wortes. HIER WAR EIN AMT, DAS DAS WORT – GOTT SELBST – EINGERICHTET UND SIMON PETRUS ÜBERTRAGEN HATTE.

Sicherlich hatte Petrus seine Probleme, aber das war der Mann, den Gott auserwählt hatte, um die Kirche zu führen

– vor Johannes und all den anderen. Ich glaube, je mehr Johannes darüber nachdachte, desto mehr erkannte er: *Ich glaube nicht, dass es richtig ist von mir, wenn ich über den führenden Apostel von Gottes Kirche schreibe, ihn als „Simon“ zu erwähnen. Ich werde ihn Petrus nennen und dieses Amt respektieren. Ich möchte es so betrachten, wie das Wort es sieht!*

Jedes Mal, wenn Johannes über „Petrus“ schrieb, war es eine Erinnerung daran, wer er war und dass der Vater und der Sohn ihm dieses Amt gegeben hatten! Johannes bemühte sich immer, Gott hinter dem Mann zu sehen.

Erkennen wir in aller Tiefe, wer hinter diesem Werk steht?

Johannes nahm Gottes Perspektive an und versuchte, alles in tiefstem Respekt zu tun! Wir müssen dasselbe tun. Das bedeutet nicht, dass wir Menschen folgen; es bedeutet, dass wir Gott folgen, der die Männer benutzt, uns zu führen.

Ich für meine Person war sicherlich nicht perfekt darin, aber ich konnte beim bestem Willen nicht verstehen, wie die Prediger, die die Kirche nach Herrn Armstrong's Tod verließen – die ihr ganzes Leben lang gepredigt hatten, dass Herr Armstrong der Endzeittyp von Elia sei – jetzt so reden konnten, dass sie nicht wirklich dachten, er wäre der Elia gewesen. Was für Heuchler! Sie *bezeichneten* ihn als den Endzeit-Elia, solange Herr Armstrong noch lebte – was ist passiert?

Der Endzeit-Elia wurde benutzt, um ALLE DINGE in der Kirche Gottes wiederherzustellen! Er tat in der Kirche Gottes, was Christus in der ganzen Welt tun wird. Das ist eine ziemlich prestigevolle Berufung!

Wenn diese Prediger die Lektion gelernt hätten, die Johannes gelernt hat, würden sie auch heute noch Gottes Werk tun.

Johannes hatte die Sichtweise des Wortes. Deshalb finde ich es inspirierend, dass er den *Innenhof* in Offenbarung 11 konkret beschreibt. Als er diese Vision niederschrieb, *wusste* er, dass er über diese Endzeit-Kirche sprach. Tatsächlich hat Gott ihn benutzt, um alles in einen zeitlichen Rahmen zu stellen. Johannes hat nicht nur das Wort *Tempel* im Buch der Offenbarung verwendet. Er sprach von einem Volk, das im *Innenhof* residieren und genau dort mit Gott wohnen würde.

Können Sie in aller Tiefe verstehen, wer Sie sind? Das ist die Herausforderung, mit der Johannes uns in diesem Evangelium konfrontiert.

Nathanael war erstaunt. „Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bevor Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich. Nathanael antwortete ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel!“ (Johannes 1, 48-49). Nathanael war jetzt überzeugt, dass Christus der Sohn Gottes war. Er wusste, dass dies der König von Israel war. Bald wird die ganze Welt zu ‚Israel‘ werden, wenn die Heiden integriert werden.

Der König der Könige und Herr der Herren wird diese Welt regieren. Wir werden darauf *vorbereitet*, die Könige und Herren unter Christus zu sein.

Sind Sie bereit ein König und ein Priester zu sein? Wir alle müssen hart arbeiten, um uns für diese ewigen Ämter zu qualifizieren!

Das Wort ist Fleisch geworden, um diese spektakuläre Zukunft zu ermöglichen. Dies ist nicht irgendein religiöses Hirngespinnst. Dies ist unsere Zukunft, und wir können uns nicht für diese Ämter qualifizieren, wenn wir so tun, als wäre diese Vision irgendein nebulöser Traum. Diese kommende Welt ist realer als die Welt, die Sie um sich herum sehen.

DIE BROCKEN AUFSAMMELN

Johannes 6 erzählt die Geschichte von Christus, der 5000 Menschen mit fünf Gerstenbrotten und zwei Fischen sättigte. *Nur Johannes hat dieses Ereignis aufgezeichnet, und es passt sicherlich zu seinem Thema.*

Nachdem alle Menschen satt waren, sprach Christus zu Seinen Jüngern: „*Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt!*“ (Johannes 6, 12).

Sicherlich kann man daraus die einfache Lehre ziehen, dass wir nicht verschwenderisch sein sollten. Aber was war hier tatsächlich die geistliche Lehre, von der Christus gesprochen hat? Später in diesem Kapitel macht Er es sehr deutlich.

„Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid“ (Vers 26). Das ist ziemlich unverblümt: Christus warf den Menschen vor, lediglich an einer kostenlosen Mahlzeit interessiert zu sein. „Schafft euch Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die bleibt zum ewigen Leben. Die wird euch der Menschensohn geben; denn auf dem ist das Siegel Gottes des Vaters“ (Vers 27).

Sie glaubten, dass Christus ein Prophet vom Himmel war. Aber sind sie bei Christus geblieben? Nein! Wie hart und selbstsüchtig die Menschheit ist.

Beachten Sie, was Christus hier sagt: SIE MÜSSEN FÜR DIE GEISTLICHE NAHRUNG ARBEITEN. Selbst in Ihrem persönlichen Bibelstudium müssen Sie *daran arbeiten*, so zu studieren, wie Sie es tun sollten. Geistliche Nahrung erfordert echte Arbeit und Anstrengung! Schließlich kam Gott von jenseits der Sterne – und von dort kommt auch das geistliche Manna. Macht es dann nicht Sinn, dass wir uns dafür anstrengen sollten? Das ist das Manna, das ewiges Leben geben wird (Vers 33).

Sie können in diesem ganzen Kapitel sehen, dass Christus geistlich spricht. *Arbeitet für diese geistliche Speise. Arbeitet! Sammelt alle Brocken auf! Nehmen Sie alles auf, was Sie können von der königlichen Bildung, die Gott Ihnen anbietet! Gott gibt Ihnen geistliches Manna! Sammeln Sie alle Brocken, die Sie sammeln können. Verlieren Sie kein bisschen! Nehmen Sie alles, was Sie nur können!*

Es ist *unsere Verantwortung*, alle Brocken zu sammeln, die wir nur sammeln können. Gott dient Seinem Volk. Der Logos – das Oberhaupt der Kirche – und der Vater ernähren Ihre Familie. DANN WIRD GOTT DURCH SEINE FAMILIE DIE GANZE WELT ERNÄHREN! Deshalb sind wir hier!

Die Jünger sammelten alle Brocken ein, und am Ende hatten sie mehr Nahrung als am Anfang! Aber sie mussten dafür *arbeiten*.

Gott sagt uns, dass wir für dieses Brot ARBEITEN müssen. Es kommt aus einer anderen Welt! Es IST TATSÄCHLICH BROT, DAS

AUS DEM KOSMOS KOMMT – VOM WAHREN GOTT! Es ist alle Mühe wert, die wir aufbringen können, um es zu sammeln!

Nehmen wir an allen Bibelstudien teil, die wir besuchen können? Hungern und dürsten wir wirklich nach Gottes Wahrheit? Auf diese Weise bauen wir unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe auf.

Dieses Werk wird wachsen, und es wird diese Welt in Erstaunen versetzen. Aber wir werden ARBEITEN – ARBEITEN – ARBEITEN müssen, um all die geistliche Nahrung zu sammeln, die Gott uns geben will!

Kapitel 3

Die Stimme des Bräutigams

„**E**S WAR ABER EIN MENSCH UNTER DEN PHARISÄERN MIT NAMEN Nikodemus, einer von den Oberen der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm (Johannes 3, 1-2). Nikodemus sah die Wunder Christi und wusste, dass kein Mensch das tun konnte – aber das ist keine gute Grundlage für den Glauben. Glaube kommt nicht von dem, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können.

Dieser Pharisäer hatte eine wunderbare Gelegenheit, direkt mit Christus zu sein – aber er hatte Angst, zu Ihm zu kommen, außer in der Nacht! Später war er auch anwesend, als Christus gekreuzigt wurde, was mir eher erbärmlich erscheint. Vielleicht hat das seine Schuld erleichtert.

Christus erklärte Nikodemus die Wahrheit über die Wiedergeburt. „Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist“ sagte er. „Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist“ (Verse 6 und 8). Jesus Christus sprach über eine neue Schöpfung.

Nikodemus war sichtlich verwirrt von der Erklärung, und Christus sagte: „Bist du Israels Lehrer und weißt das nicht?“ (Vers 10). Nikodemus war einer der Führer im Sanhedrin – ihrem Obersten Gerichtshof zu jener Zeit – und Christus fragte: *Du meinst, du weißt das nicht?* Nikodemus konnte nicht einmal die physische Analogie verstehen.

Auch hier ist *Johannes der einzige Evangelienschreiber, der dieses Gespräch mit Nikodemus aufzeichnet*. Er wählte Beispiele aus, die zum Thema oder zum spezifischen Zweck seiner Botschaft passten – und dieses Beispiel illustriert das auf wunderbare Weise. Es ist nun einmal so, dass WIR WIEDERGEBOREN WERDEN! Jesus Christus, der nicht lügen kann, sagte, dass wir EINE WEITERE GEBURT erleben werden – und was für eine Geburt das sein wird! Wir werden einen *neuen Körper* und einen *viel vollständigeren Geist* erhalten. WIEDERGEBOREN!

Das Wort ist Fleisch geworden, damit wir als Gottwesen in die Gottfamilie hineingeboren werden können. Es gibt keine Parallellstellen in den anderen Evangelien. Johannes hat uns immer wieder unser großartiges Potential vor Augen geführt.

CHRISTUS HAT JOHANNES PERSÖNLICH DARAUF VORBEREITET, DIESE BERUFUNG UND GEBURT FÜR UNS FASSBARER ZU MACHEN. Johannes hat dieses Thema viel tiefer verstanden, als die meisten von Gottes Aposteln.

Hochrangige Gelehrte wie Nikodemus können das nicht verstehen, weil sie sich nicht demütigen wollen, damit Gott es ihnen offenbaren kann. Satan hat die Menschen dieser Welt völlig blind gemacht für ihr erstaunliches Potential. Er hasst dieses Thema mit intensiver Leidenschaft, weil es ihm nie versprochen wurde. Satan hat dieses Potential nie erhalten, und das macht ihn wirklich wütend! Die Engel hatten nie das Potential, Söhne Gottes zu sein. Nur der Mensch hat dieses überwältigende Potential. Diese Zukunft ist atemberaubend fantastisch, *wenn* wir sie begreifen.

Sie *müssen* die Botschaft von Johannes tief in Ihren Geist einsinken lassen. WENN SIE DAS TUN, WIRD ES IHR LEBEN VERÄNDERN!

Das Wort ist Fleisch geworden, um diese Geburt zu ermöglichen! „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen

einzig geborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde“ (Verse 16-17). Was für einen Preis Vater und Sohn zahlen mussten, um uns dieses Potential zu geben!

DIE MENSCHLICHE NATUR

„Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und *die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse*“ (Johannes 3, 19).

So viele Menschen glauben, dass die Menschen im Wesentlichen gut sind. An der Grabstätte des ehemaligen US-Präsidenten Ronald Reagan befindet sich eine Gedenktafel, worauf steht, dass er glaubte, der Mensch sei im Grunde gut.

Aber ist das wahr? Hat Christus das gesagt? Nein, Er sagt, IHRE TATEN SIND BÖSE. Schauen Sie sich diese Welt an – lesen Sie Ihre Zeitung! Es gibt sehr viel Böses auf dieser Welt.

Der Berufsstand der Psychologen glaubt ebenfalls, dass der Mensch im Wesentlichen gut ist. Wenn es mit einer falschen Voraussetzung beginnt, dann ist das ganze Fachgebiet der Psychologie fehlerhaft und gefährlich. Es ist auf einem Fundament von Sand gebaut.

Die Menschen vertrauen ihrem eigenen menschlichen Urteilsvermögen. Gott sagt, dass des Menschen Herz „trügerisch und böseartig“ ist (Jeremia 17, 9, Schlachter Bibel).

Diese Welt würde alles menschliche Leben vernichten, wenn Christus nicht eingreifen und uns retten würde (Matthäus 24, 21-22). Wie böse ist das?

Die Menschen hassen das Licht und lieben die Finsternis! Schauen Sie nur, was sie Johannes dem Täufer angetan haben. Jesus Christus sagte, dass unter den von Frauen Geborenen kein Größerer als Johannes der Täufer ist – trotzdem warf das Volk diesen großen Mann Gottes ins Gefängnis und enthauptete ihn!

Aus der Heiligen Schrift geht hervor, dass Johannes der Täufer wusste, dass er gemartert werden würde. Er wusste es

und lebte damit. Man könnte meinen, dass dieses Wissen ihn schrecklich deprimiert haben muss, aber das tat es nicht.

Wissen Sie, warum?

DIE STIMME DES BRÄUTIGAMS

Der Apostel Johannes zitiert Johannes den Täufer, um einen wichtigen Punkt zu veranschaulichen. Hier ist eine weltbewegende Aussage von Johannes dem Täufer: „Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; ...“ (Johannes 3, 29).

DIE ANDEREN EVANGELIEN SPRECHEN VON DEM BRÄUTIGAM, ABER NUR DER APOSTEL JOHANNES ERWÄHNT DIE BRAUT. Wir wissen, wie Jesus Christus gelitten hat. Deshalb sollte es uns nicht überraschen, wenn Seine Braut auch leiden muss. Aber es gibt noch einen anderen Teil des Bildes, den wir nie vergessen dürfen!

„Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dabeisteht und ihm zuhört, FREUT SICH SEHR ...“ (Vers 29). Johannes spricht nicht von etwas Weltlichem. Er spricht vielmehr von *etwas Geistlichem*, das einen wirklich SEHR erfreut! Nicht nur erfreut, sondern SEHR ERFREUT.

Was ist es?

Vers 29 endet mit: „... FREUT SICH SEHR ÜBER DIE STIMME DES BRÄUTIGAMS. Diese meine Freude ist nun erfüllt.“

Nur die Braut hört die Stimme des Bräutigams. Wer ist „der Freund des Bräutigams“, den Johannes der Täufer erwähnt? Es ist DIE BRAUT CHRISTI! Wir sind geehrt, DIE FREUNDE GOTTES zu sein!

Als Johannes die STIMME DES BRÄUTIGAMS hörte, FREUTE er sich sehr – seine Freude war erfüllt.

DIESE STIMME KOMMT VON JENSEITS DER STERNE. Gott spricht immer zu Seinen Auserwählten.

Jeder Ehemann, der seine Frau liebt, schenkt ihr sehr viel Aufmerksamkeit. Glauben Sie, dass Christus, der perfekte Ehemann, anders ist? Beachten Sie die Aufmerksamkeit, die Er Seiner Braut schenkt. Christus umwirbt Seine Braut, weil Er sie so liebt. Er schenkt Ihnen Seine Aufmerksamkeit, weil Er Ihre Aufmerksamkeit möchte. Bevor das Wort Fleisch

geworden ist, gibt es abgesehen von ein paar Einzelfällen nichts Vergleichbares in der Geschichte der Menschheit. Was für einen wunderbaren Ehemann wir doch haben!

Johannes der Täufer fuhr fort: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Vers 30). Johannes wusste, dass seine Zeit zu Ende ging. Er wusste wahrscheinlich, dass er sterben würde. Aber gleichzeitig sprach er von FREUDE – *weil er auf die Stimme des Bräutigams hörte!*

WENN DER BRÄUTIGAM SPRICHT, BEDEUTET DAS, DASS ER ÜBER DIE BRAUT UND DIE HOCHZEIT SPRICHT. Wenn Sie die Stimme des Bräutigams *hören*, WARTEN SIE IN GLÜCKSELIGER VORFREUDE AUF IHRE HOCHZEIT MIT CHRISTUS! Ihr ganzes Leben ist auf diese wundervolle Vision fokussiert. Sie werden die Tiefe dieses Konzepts nur dann begreifen, wenn Sie diese Broschüre andächtig studieren! Dies ist so tiefgründig.

Johannes der Täufer hörte auf die wunderbare, geistig romantische Stimme seines Ehemannes. Es inspirierte ihn so tief, dass er sich fragte, wie er so geehrt werden konnte, für den Bräutigam enthauptet zu werden!

Was für eine außergewöhnliche Einstellung!

Ja, wir leiden. Wir leiden mit dem Bräutigam. ABER VERGESSEN SIE NICHT DIE HOCHZEIT!

Sie müssen verstehen, *warum* Sie Prüfungen und Tests haben. Es ist das Leiden, wodurch wir für die Hochzeit vorbereitet werden!

Ein gerechter Tod bedeutet nur, dass *Sie es geschafft haben!* Natürlich gibt es Traurigkeit bei Tod; es ist nicht so, dass es keine Rolle spielt. Aber betrachten Sie das Gesamtbild!

Johannes war kurz davor, ins Gefängnis geworfen und enthauptet zu werden, und er hat auf die Stimme des Bräutigams gehört! Ich nehme an, er wusste, wie Christus ihn einschätzte und dadurch wurde seine Freude erfüllt.

Wie leicht wäre es, in so einer Situation depressiv zu werden? Johannes hätte sagen können: *Hier bin ich und tue alles, was man mir sagt – und mir wird gleich der Kopf abgeschlagen und auf einem Tablett einem Haufen von Heiden präsentiert! Ich muss eine andere Religion finden!*

Aber so hat er überhaupt nicht reagiert. Johannes der Täufer wusste, dass die Hochzeit mit dem Bräutigam *Wirklichkeit* war – und ungeachtet der physischen Umstände, denen er gegenüberstand, FREUTE ER SICH WIRKLICH, WENN DER BRÄUTIGAM SPRACH, UND SEINE GEDANKEN WAREN AUF DIESE HOCHZEIT GERICHTET.

AUF DIE HOCHZEIT VORBEREITEN

Warum sprach Johannes der Täufer über die *Braut* und den *Bräutigam*, kurz bevor er enthauptet wurde? Er behielt diese ewige und höchst erhabene Hochzeit in seinem Sinn! Er wusste, dass diese Prüfung ihn auf diese unvergleichliche, für alle Ewigkeit währende Ehe vorbereiten würde.

Es war diese Vision, die in Johannes dem Täufer in dieser schlimmsten Situation, der er jemals gegenüberstand, Freude auslöste.

Wie es in Offenbarung 19, 7 heißt: „Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn DIE HOCHZEIT DES LAMMES IST GEKOMMEN, und *seine Braut* hat sich bereitet“!

Wir müssen diese Vision haben, um uns bereitzumachen! Ohne sie werden wir scheitern.

Sind Sie zutiefst erfreut darüber, dass Sie eingeladen wurden, ein Teil dieser Ehe zu sein? Dass Sie geehrt wurden, aus dieser Welt herausgerufen zu werden und Gott für kurze Zeit zu dienen – und am Ende JESUS CHRISTUS ZU HEIRATEN?

WENN WIR DIESE WUNDERBARE HOCHZEIT NICHT IN UNSEREM GEDÄCHTNIS BEHALTEN, WERDEN WIR NICHT POSITIV UND BEGEIS-
TERT UND INSPIRIERT SEIN. Aber wenn wir tief darüber nach-
denken, werden wir selbst dann – wenn wir uns inmitten von
Prüfungen befinden – wenn wir, wie Johannes, *im Gefängnis
sitzen und der Hinrichtung entgegensehen* – sagen: „... FREUT SICH
SEHR ÜBER DIE STIMME DES BRÄUTIGAMS. DIESE MEINE FREUDE IST
NUN ERFÜLLT“!

Ist diese Ehe lebendig in Ihren Gedanken? Denken Sie darüber nach, wenn die Ehe vollzogen ist und Sie mit Jesus Christus in diesem Hauptquartier-Tempel sein werden? Ich

weiß, dass Gottes Auserwählte diese Vision in ihrem Sinn haben. Aber IST SIE TIEF GENUG IN IHREM SINN, DASS SIE SICH IN DER SCHLIMMSTEN PRÜFUNG FREUEN KÖNNEN? Sie müssen über diese Frage nachdenken!

Wir müssen leiden, aber wir sollten nie vergessen, *warum* wir leiden.

Für alle Ewigkeit werden die Menschen auf uns schauen und sagen: *Das ist ja die Braut Christi!* Ist diese Vision tief genug, um Sie ständig anzuspornen und zu beflügeln, damit Sie begreifen, wohin das alles führt – selbst wenn Sie sterben müssen?

WIR WURDEN GEBOREN, UM DIESE ZUKUNFT ZU ERREICHEN!

DIES IST DIE GROßARTIGSTE HOCHZEIT, DIE ES JEMALS FÜR ALLE ZEITEN IM GANZEN UNIVERSUM GEBEN WIRD! DIES IST EIN EPISCHES EREIGNIS, DAS ES KEIN ZWEITES MAL GEBEN WIRD!

ABER DIE GRÖßTE TRAGÖDIE IST, DASS 95 PROZENT DES GOTTESVOLKES HEUTE ZU LAU SIND, DIES ZU WOLLEN!

Solange Sie diese Vision nicht in Ihrem Sinn haben, können Sie leicht abfallen. Wenn Sie diese Hochzeit nicht sehen, werden Sie sich nicht bereitmachen! Wir müssen diese Vision haben, um motiviert zu sein, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Jesus Christus – Ihr Ehemann, Ihr Freund – tut ALLES, WAS ER KANN, um Ihnen den Hof zu machen, damit Sie sich nicht abwenden, wie es die Laodizäer getan haben! Er deckt den Tisch und bietet Seiner Braut ALLES an! Und Er möchte, dass wir die Hochzeit im Kopf behalten, damit wir nicht in unseren Problemen versinken und aufgeben wollen.

Diese Hochzeit ist millionenfach faszinierender als jede physische Hochzeit es jemals war!

Denken Sie nach, was unsere laodizäischen Geschwister verpassen! Es ist eine schreckliche Tragödie. Das *Sterben* ist keine Tragödie. DIESE HOCHZEIT ZU VERPASSEN, ist eine Tragödie!

DAS IST ALLES, WAS SELBST GOTT UNS GEBEN KANN!

Selbst auf physischer Ebene, wenn ein Mann und eine Frau heiraten, sind sie voller Begeisterung in Hinblick auf die Planung dieser Hochzeit und die Vorbereitung auf diese Ehe.

Sie können die Ehe so lebendig sehen! Sie ist so scharf und ausgeprägt in ihren Gedanken, dass sie hart daran arbeiten, alles Notwendige zu tun, um für diese Ehe bereit zu sein.

Das ist es, was Johannes uns auffordert zu tun. Wir müssen es sehr klar und deutlich sehen! Nur dann werden wir motiviert sein, die notwendigen Änderungen vorzunehmen, um die Braut Christi zu werden.

Kapitel 4 „Ich Bin“

JOHANNES IST DER EINZIGE EVANGELIENSCHREIBER, DER KONKRET über den „Ich Bin“ spricht. Der Ich Bin war der maßgebliche Gott des Alten Testaments. Die Juden wussten aufgrund der Heiligen Schrift alles über Ihn – zumindest auf ihre begrenzte Weise –, aber sie konnten nicht begreifen, dass Jesus Christus gleichfalls dieser ICH BIN im Fleisch war. Die Wahrheit schockierte sie und sie wiesen sie zurück. Dennoch hat Christus unbestreitbar bewiesen, dass Er der ICH BIN war.

Der allerhöchste Gott benutzte Christus, um Seine Regierung zu errichten. Wir könnten es die ICH-BIN-Regierung nennen. Diese liebevolle, mächtige Regierung wird im Reich Gottes herrschen. Ohne sie würde diese Welt zu ihrer Rebellion und Sünde zurückkehren; die Probleme, von denen die heutige Welt durchdrungen ist, würden auch die Welt von Morgen verschlingen.

Aber *mit* dieser Regierung werden ALLE MÄNNER UND FRAUEN die wundervolle Gelegenheit haben, von Gottes liebevoller Autorität regiert zu werden! Die ICH-BIN-Familienregierung wird zum ersten Mal Frieden in ihr Leben bringen.

Die utopische Vision vom Reich Gottes kann nur mit dieser Regierung erreicht werden – dieselbe Regierung, die Gott heute durch Sein Volk errichtet. Die bloße Beseitigung der menschlichen Regierungen würde keine Probleme lösen.

Diese Welt braucht eine NEUE REGIERUNG – eine, die bereit ist, *sofort* mit der Liebe Gottes zu regieren, wenn Christus zurückkehrt.

„IHR SEID GÖTTER“

Jesus Christus beschrieb die herrliche Frucht der ICH-BIN-Regierung, als Er sagte: „*Ich und der Vater sind EINS*“ (Johannes 10, 30). Diese zwei leben in *vollkommener* Einheit, Harmonie und Übereinstimmung.

Mit der ICH-BIN-Regierung können wir uns derselben Einheit erfreuen. Wir besitzen das fantastische Potential, mit unserem Vater EINS zu sein, wie Christus es ist!

Christus erzählte den Juden Seiner Zeit von diesem Potential, aber es beleidigte sie und sie wiesen es zurück! Gleich im nächsten Vers von Johannes 10 ist zu lesen: „Da hoben die Juden abermals Steine auf, um ihn zu steinigen“ (Vers 31). „Abermals“ heißt es; diese tief religiösen und völlig verblendeten Menschen hatten *wiederholt* versucht, den Sohn Gottes zu töten!

Der Versuch, Christus zu steinigen, verstieß gegen den Geist der Zehn Gebote – von denen eines besagt: „Du sollst nicht morden.“ Dieses Gesetz war die Grundlage für alles, was sie angeblich glaubten. Trotzdem haben sie nicht gezögert, es zu brechen.

Als Christus fragte, was der Grund für ihre gewalttätige Haltung Ihm gegenüber sei, sagten sie, Er habe GOTTESLÄSTERUNG begangen, „denn du bist ein Mensch, und machst dich selbst zu Gott“ (Vers 33). *Du bist ein Mensch und machst dich selbst zu Gott*. Das war GOTTESLÄSTERUNG für sie. *Aber sie sprachen zu dem Wort, das Fleisch geworden war!*

Was hat das mit Ihnen zu tun? Beachten Sie die inspirierende Antwort von Christus: „Jesus antwortete ihnen: Steht nicht geschrieben in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?“ (Vers 34).

Was für eine kraftvolle Aussage! Das sollte jeden Menschen auf dieser Welt, der sich für einen Christen hält, dazu anregen, gründlich zu studieren, was Christus gemeint hat! Jesus

Christus – das fleischgewordene Wort – sagte: *Warum seid ihr so aufgebracht, wenn ich euch sage, dass ich der Sohn Gottes bin? Seht doch, es steht genau da in eurer eigenen Bibel, dass IHR GÖTTER SEID! Ihr alle habt das Potential, Gott zu sein – so wie Gott es ist!*

Schauen Sie sich den Vers an, den Christus zitiert hat. Man findet ihn in Psalm 82 – eine Schriftstelle, die die Juden zwar gut kannten, aber nicht wirklich verstanden haben.

DIE GRUNDFESTEN DER ERDE

Psalm 82 beginnt mit einer Vision, wie Gott die Angelegenheiten dieser Welt beurteilt. Er sieht viel Ungerechtigkeit: Gottlose Menschen werden akzeptiert, die Armen und Vaterlosen werden übersehen, die Notleidenden und Bedürftigen werden ausgebeutet. Die Welt leidet unter tödlichen sozialen Problemen.

Vers 5 folgert: „Darum wanken alle Grundfesten der Erde.“
 WENN ALLE GRUNDFESTEN DER ERDE INS WANKEN KOMMEN, IST DAS GESAMTE GEBILDE ZUM EINSTURZ VERURTEILT! Und sicherlich sind die Probleme heute 10 000-mal schlimmer als damals, als dieser Psalm verfasst wurde.

Wie wird Gott dieses ungeheure Problem lösen? Der Psalmist und Jesus Christus hatten eine Antwort. Die Antwort war also da, aber der Mensch hat sie nicht gewollt, weil er noch nicht genug gelitten hat, und er immer noch glaubt, er könnte selbst eine Lösung finden. Aber je mehr er sich darum bemüht, desto schlimmer werden die Probleme! Schauen Sie sich einfach um: ALL DIE GRUNDFESTEN DER ERDE SIND INS WANKEN GERATEN!

Wegen der Rebellion des Menschen sind „alle Grundfesten der Erde ins Wanken geraten.“ Was bedeutet das? Es bedeutet, dass alle Religionen, die Politik, die Bildung und die Wissenschaft Grundfesten haben, die aus den Fugen geraten sind. Ohne GRUNDLEGENDE VERÄNDERUNGEN ist es nahezu unmöglich, unsere Probleme zu lösen!

Christus sprach zu den Juden. Aber dies ist nicht nur ein jüdisches Problem – ALLE Grundfesten der Erde sind ins

Wanken geraten. Unsere böse menschliche Natur muss von Grund auf verändert werden. Sobald das geschieht, wird Christus Seine Heiligen heranziehen, um Ihm dabei zu helfen, *alle* Grundfesten der Erde zu stabilisieren.

„Wohl habe ich gesagt, ihr seid Götter und allzumal SÖHNE DES HÖCHSTEN“ (Vers 6).

Ohne Gott ist es dem Menschen unmöglich, seine Probleme zu lösen. Ohne den uns innewohnenden Heiligen Geist Gottes sind wir unvollkommen. Wir brauchen diesen Geist, um Söhne Gottes zu werden und die Grundfesten der Erde wieder auf den richtigen Kurs zu bringen!

Unser Potential, Teil von Gottes geistgeborener Familie zu sein und unseren Vater für immer zu unterstützen, ist die Antwort auf die Probleme dieser Welt.

SÖHNE GOTTES

Das Wort *Götter* hier könnte auch als *Richter* gelesen werden – und Sie könnten deswegen einen Streit mit einigen Gelehrten bekommen, aber *was hat Jesus Christus darüber gesagt?* Als Er mit den Juden sprach, sagte Er selbst: „Ihr seid *Götter*.“ Dasselbe griechische Wort wird über 1300-mal im Neuen Testament verwendet, um auf Gott SELBST zu verweisen! Christus hatte nicht von Richtern gesprochen – er sprach über das Potential dieser Juden, in die *wahre* FAMILIE GOTTES einzutreten! Er widerlegte ihre Entrüstung über Seine Aussage, dass Er, ein Mensch, Gott sei.

Wenn wir jetzt gezeugt sind, sind wir Söhne des allerhöchsten Vaters! Was für ein großartiges, überwältigendes Potential Sie haben!

Das ist die INSPIRIERENDE WAHRHEIT DER BIBEL!

Die Juden waren sehr verärgert über das, was Christus sagte, obwohl Er Seine Aussagen mit Zitaten direkt aus ihren eigenen Bibeln untermauerte! Sie wollten Ihn dafür steinigen! An anderer Stelle sagte Christus zu denselben Personen, dass sie den Teufel anbeteten. Trotzdem versuchte Er ihnen vor Augen zu führen, wie GROßARTIG ihr Potential wirklich war – wenn sie es nur akzeptieren würden.

Dieselbe menschliche Natur, die jene Juden damals beeinflusste, treibt die Menschen auch heute an; sie nehmen immer noch Anstoß an dieser Wahrheit. Wenn wir sie verkünden, werden manche Leute zornig und bezeichnen uns als Sekte. Aber es ist das, was die Bibel sagt! „Steht nicht geschrieben in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?“

WENN SIE DARÜBER NACHDENKEN, SOLLTE DIESE WAHRHEIT DAS GANZE UNIVERSUM ERSCHÜTTERN! Sollte nicht JEDER fragen: *Was meinst Du damit, Christus? Worüber hast Du gesprochen, als Du zu diesen rebellischen Juden sagtest: „Ihr seid Götter?“*

Christus fuhr fort: „Wenn er die Götter nennt, zu denen das Wort Gottes geschah – und die Schrift kann doch nicht gebrochen werden –, ...“ (Johannes 10, 35). Sie kann nicht gebrochen werden! Darauf können Sie Ihr Leben setzen!

„... wie sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst Gott –, weil ich sage: Ich bin Gottes Sohn?“ (Vers 36). Wahrhaft bekehrte Menschen sind *Söhne Gottes*. Das ist keine Gotteslästerung – es ist die Wahrheit. Wenn Sie das sagen, könnte dies bei manchen sogar Mordgedanken gegen Sie auslösen, aber es ist trotzdem die Wahrheit. WIR SIND TATSÄCHLICH SÖHNE GOTTES!

Warum ist Gott – das Wort – auf diese Erde gekommen? Er kam als der *Sohn Gottes*, um *den Vater zu verkünden* (Johannes 1, 18). Wir wurden erschaffen, um die Söhne unseres Vaters zu sein, um in die Familie Gottes hineingeboren zu werden.

Das ist der Grund, *warum* wir existieren – *warum* wir erschaffen wurden.

Die Engel wurden nicht erschaffen, um Söhne Gottes zu werden (Hebräer 1, 13-14); nur die Menschen wurden für diesen Zweck erschaffen. Aber immer noch kämpfen die Menschen gegen die Erfüllung ihres transzendentalen, völlig einzigartigen Potentials!

Wie gesegnet wir sind, Menschen zu sein. Was für eine göttliche Ehre!

Was für eine spektakuläre, inspirierende Botschaft Gott für die Menschheit hat – eine Botschaft, die Ihr Leben jetzt erhellen sollte – weit über alles hinaus, was von dieser Erde ist.

Dies ist die *einzigste Hoffnung*, die die Menschheit hat.

Aber vergessen Sie nicht: Wir müssen hart daran arbeiten, um unsere Fleischlichkeit zu verdrängen und im Charakter Gottes zu wachsen. Wir müssen Gott erlauben, uns zu formen und zu gestalten, um unser glorreiches, überragendes Potential, Gott zu werden, zu erfüllen.

Gott der Vater und Jesus Christus opferten *alles*, um der Menschheit dieses Potential zu erschließen. Wenn die Beiden bereit sind, das zu erdulden, dann ist es nur logisch, dass das Streben nach unserem Potential schwierig sein wird. Schließlich werden wir in die wahre Familie Gottes hineingeboren. **WIR WERDEN GÖTTER SEIN, WENN WIR GEHORCHEN UND BIS ZUM ENDE DURCHHALTEN!**

Das war Gottes Plan von Anfang an (1. Mose 1, 26).

Denken Sie tief darüber nach. Menschenleben stehen kurz davor, ausgelöscht zu werden. Eine neue Regierung muss bereit sein, ihren Platz einzunehmen! *Eine neue Welt erfordert eine neue Regierung*. Gottes Masterplan stellt sicher, dass diese da sein wird. Gott wird eine ganze Schar von Gottwesen bereithalten, die ICH-BIN-Regierung umzusetzen.

Das ist der Grund, warum wir hier sind – um diese neue Regierung zu bilden, zusammen mit allen Erstlingen der Vergangenheit. Wir müssen bereit sein, den Menschen die liebevolle Regierung Gottes zu bieten.

ICH BIN!

Bei einer anderen Gelegenheit wandte sich Jesus Christus direkt an diese Juden und gab sich zu erkennen als der, der Er war. Er war im Begriff, sie zu verlassen und sagte: „Ich gehe hinweg, und ihr werdet mich suchen und in eurer Sünde sterben. Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen“ (Johannes 8, 21). Diese Aussage verblüffte sie, und Christus fuhr fort: „Ihr seid von hier unten her, ich bin von oben her; ihr seid von dieser Welt, *ich bin nicht von dieser Welt*“ (Vers 23).

Beachten Sie dann, was Er sagte: „Darum habe ich euch gesagt, dass ihr sterben werdet in euren Sünden; denn wenn

ihr nicht glaubt, dass ICH es BIN ...“ (Vers 24). Das Wort es ist in einigen Bibeln kursiv geschrieben, was drauf hinweist, dass die Übersetzer es *hinzugefügt* haben, weil sie dachten, es würde den Vers verständlicher machen. Aber hier *verschleiert* es die Tatsache, dass Christus mit Seinem alttestamentlichen Titel: ICH BIN!, auf sich selbst verwies.

Der ICH BIN ist der aus sich selbst existierende Gott! *Erinnern Sie sich, der ICH BIN identifizierte sich zuerst gegenüber Mose, damals in 2. Mose 3, 14: „Gott sprach zu Mose: ICH BIN, DER ICH BIN. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: ICH BIN hat mich zu euch gesandt.“ Dieser Name bedeutet „Ich werde sein, der ich sein werde“ oder „Ich bin der ewig Existierende.“ Er ist der ICH BIN – Er ist ewig da. Wenn Sie die hebräischen Stammwörter dieses Namens untersuchen, bedeutet es, dass Er ist, was Er sein will, Er wird tun, was Er tun will, wann und wo Er es will. Es bedeutet auch: Ich werde sein, was ich sein will, wann ich es sein will, wie ich es sein will.*

Christus offenbarte sich als der Gott des Alten Testaments, mit dem die Juden so vertraut waren. Er stand genau dort, schaute diese Juden an und sagte, *von MIR ist die Rede in der Bibel – diesem Alten Testament, das ihr lobt, es aber nicht befolgt – und ich sage euch, ICH BIN der ICH BIN! Wenn ihr nicht glaubt dass ICH BIN, werdet ihr in euren Sünden sterben!* Die Juden beteten das Alte Testament geradezu an – auch wenn sie nicht daran glaubten. Sie wussten, dass der ICH BIN der Gott des Alten Testaments war – die einzige Bibel, die es damals gab.

Ihr Gott stand vor ihnen! Das war ein Schlag gegen das Fundament ihrer Religion. Entweder sie bereuten grundlegend, oder sie mussten diesen Gott im Fleisch, der sagte, dass Er der ICH BIN war, zurückweisen. Sie entschieden sich für das Letztere.

ZURECHTWEISUNG VOM ICH BIN

„Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ICH ... BIN und nichts von mir selber tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich“ (Johannes 8, 28). Christus war der

allmächtige ICH BIN. Dennoch sagte Er, dass Er nichts von sich aus tat, sondern nur sprach, was Sein Vater Ihn gelehrt hatte.

Er war der allmächtige Gott des Alten Testaments, und gleichzeitig war Er Seinem Vater völlig untertan. Was für ein erstaunliches Beispiel für uns alle.

Jeder von uns kann sich dem Vater unterordnen, wenn wir dem demütigem Beispiel Christi folgen.

„Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich; denn ich bin von Gott ausgegangen und komme von ihm; denn ich bin nicht von selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt“ (Vers 42). Gott sandte den ICH BIN, das Haupt dieser Kirche.

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“ (Vers 44). Dies ist eine STARKE ZURECHTWEISUNG von Jesus Christus, dem ICH BIN.

Christus gibt Zurechtweisung, wenn wir sie brauchen. Wie Hebräer 12, 7-11 sagt, *haben wir nicht einmal einen Vater*, wenn wir keine Züchtigung erhalten! Unsere Verantwortung besteht einfach darin, uns in einer Geistesverfassung zu halten, in der wir diese Zurechtweisung demütig *annehmen* können.

Diese Juden nahmen sie allerdings nicht an. Vielmehr antworteten sie: „Bist du mehr als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst?“ (Johannes 8, 53). Diese Frage stellten sie dem ICH BIN!

Christus versuchte erneut, ihnen zu zeigen, wie fehlerhaft ihre Religion wirklich war (Verse 45-46). Die Juden sprachen darüber, wie sie Gott folgten und Abraham liebten. Christus nannte sie Lügner! Er wollte, dass sie erkennen, dass sie Gott nicht kannten! (Und genauso wenig tut es diese Welt – Offenbarung 12, 9.)

Kein Wunder, dass die Juden zornig auf Ihn wurden. „Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt

und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *ehe Abraham wurde*, BIN ICH. Da hoben sie Steine auf, um auf ihn zu werfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus“ (Johannes 8, 57-59).

Christus erwähnte den Ausdruck ICH BIN drei Mal in diesem Kapitel. DIE JUDEN WOLLTEN IHN DAFÜR TÖTEN, WEIL ER DAS GESAGT HAT – ABER DAS IST, WAS ER WAR! Er ist das Haupt dieser Kirche! Diese Tatsache sollte uns ungemein inspirieren – anstatt den ICH BIN oder Seine Propheten steinigen zu wollen.

JOHANNES WOLLTE UNS HELFEN, DIE PRÄEXISTENZ CHRISTI, DES ICH BIN, DER EWIG IST, ZU VERSTEHEN. Er spricht allein in diesem Kapitel dreimal über den ICH BIN. Dies ist der Gott des Alten Testaments, der hohe Autorität über Israel hatte. Er ist der große Melchisedek, der sagte: *Ich werde sein, was immer ich innerhalb des Rahmens von Gottes Absicht und Gottes Gesetz und Gottes Berufung sein möchte*. Bei der Umsetzung der ICH-BIN-Regierung regierte Er mit Autorität. Als die Israeliten vom rechten Weg abkamen, züchtigte Er sie. Und hier war Er, und stand höchstpersönlich vor den Juden.

EINE MITREISSENDE GESCHICHTE

Warum haben sich die anderen Evangelienschreiber nicht mit dem ICH BIN befasst? Dies ist eine der tiefsten Wahrheiten in Ihrer Bibel. Christus verbrachte wesentlich mehr Zeit mit Johannes, als mit den meisten Seiner Jünger. Christus muss diese Zeit genutzt haben, um ihm dieses tiefgründige Konzept zu erklären.

Außerdem erreichte Johannes ein hohes Mannesalter, während die anderen Jünger getötet wurden. Weil Johannes sein Evangelium erst viele Jahre später schrieb, hatte er mehr Zeit, über diese überaus tiefe Wahrheit Gottes nachzudenken.

Christus nahm Johannes mit in die Welt der Präexistenz des ICH BIN. Er war nicht nur der Gott des Alten Testaments, sondern Johannes führt uns zurück in die Zeit, in der *nur* Gott und das Wort existierten (Johannes 1, 1).

Es ist schwer, sich auch nur vorzustellen, wie mitreißend und inspirierend die Geschichte des ICH BIN ist. Aber wie

können wir unsere transzendente Zukunft wirklich verstehen, wenn wir nicht die extrem weitreichende Geschichte des Vaters und des Sohnes verstehen?

Hier ist eine Biographie, Milliarden Mal wichtiger als die irgendeines Menschen! Johannes versucht, uns so weit wie möglich in diese Welt zu führen. Nur dann können wir unsere äußerst unglaubliche Zukunft verstehen!

Es ist die inspirierendste Wahrheit überhaupt – sie übersteigt unser Denken millionenfach! Und es ist nicht leicht, uns aus dieser bösen Welt in die Welt Gottes und des Wortes zu bringen. Es braucht eine Vielzahl von Stunden des Suchens und Suchens, um das auch nur ansatzweise zu verstehen. Aber wenn wir fleißig weitersuchen, *WIRD diese wahre Welt des ICH BIN WUNDERSCHÖN UND MAJESTÄTISCH REAL WERDEN!*

Stellen Sie sich vor, was es bedeutet, diese zwei Götter, die die Menschheit, Engel, Tiere und das Universum erschaffen haben, *voll und ganz* zu verstehen! Stellen Sie sich die Macht und Denkweise dieser allmächtigen Götter vor!

Wie können wir nicht mit Freude und Begeisterung erfüllt sein, wenn wir diese Welt Gottes und des Wortes und unserer Zukunft darin begreifen?

Und so großartig dieses Wesen auch war, bedenken Sie noch einmal, was für eine wunderbare Sache es für Ihn war, so demütig zu sein, wie Er es war.

DIE ICH-BIN-DEMUT

Die Tatsache, dass Jesus Christus der majestätische und allmächtige Gott des Alten Testaments war, macht Seine Haltung gegenüber Gott dem Vater um ein Vielfaches schöner. „Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ICH [es] BIN“ – Er war der große ICH BIN – und *nichts von mir selber tue*, sondern, *WIE MICH DER VATER GELEHRT HAT, SO REDE ICH*“ (Johannes 8, 28).

Was für eine wertvolle Schriftstelle. Dieser allmächtige Gott sagte: *Ich tue nichts von mir selbst. Und was immer mein*

Vater mich gelehrt hat, das ist es, was ich euch lehre. Kein Mensch auf dieser Erde ist diesem Beispiel der Demut jemals auch nur nahe gekommen!

Während Seines irdischen Lebens erinnerte sich Christus immer daran, weshalb Er hier war: *Von Anfang an war der Masterplan, dass ich auf diese Erde herabkomme, nicht um meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen meines Vaters!*

Wie kann der große Gott von Hesekiel 1 und Offenbarung 1 so demütig sein? Betrachten Sie die MACHT – und dann denken Sie an die DEMUT.

Sollten nicht auch Sie und ich solch eine Demut haben?

Wir sind bedauernswerte Menschen. Verglichen mit dem ICH BIN, sind wir weniger als Würmer. Dennoch, können Sie und ich uns dem Vater unterwerfen, wie es der ICH BIN getan hat? Ist das Ihre größte Leidenschaft?

Wir sollen dem Beispiel Christi folgen und das auf unser tägliches Leben übertragen.

Bringen Sie diese demütige Haltung in Ihre Ehe ein. Wie gesegnet wäre ein Ehemann und seine Frau, wenn sie beide sagen würden, *ich tue NICHTS von mir aus! Alles, was ich in dieser Ehe tue, tue ich, weil mein Vater gesagt hat, tu es.* Wenn wir das perfekt tun könnten, könnten wir auch perfekte Ehen haben!

Könnt Ihr Ehemänner Eure Familien führen und Euch dem Vater so unterwerfen, wie Christus es getan hat?

Könnt Ihr Ehefrauen Euch Euren Männern so unterwerfen, wie es der Vater und der ICH BIN gesagt haben, dass Sie es tun sollen? Wenn Ihr das tut, dann unterwerft Ihr Euch Gott.

Denken Sie an einen Ehemann, seine Frau und die Kinder, die alle die Leidenschaft haben, dem Vater, dem Oberhaupt der ganzen Familie, zu gefallen. Das ergibt eine *fantastische Familie!*

Um großartige Familien zu haben, müssen wir uns dem Ich Bin unterwerfen! Er gründete die Ehe, die bestimmte Richtlinien zu befolgen hat. Eine Frau darf den Mann, der sie führt, nicht verachten; ein Mann muss die Frau, die Gott ihm gab, lieben. Wenn beide Teile in einer Ehe ihren eigenen Willen dem Willen Gottes unterwerfen, und sich einander in der Furcht Gottes

unterordnen (Epheser 5, 21), setzen sie Gottes Regierung in die Tat um, und sie werden garantiert eine wunderschöne Ehe haben.

Die Ehe wurde vom ICH BIN gegründet, dem großen Gott, der sich Seinem Vater vollkommen unterworfen hat, der einen Plan hat, die Zivilisation zu verändern! Wir müssen erkennen, dass es Regierung braucht, um diesen Plan umzusetzen. Das ist die Grundlage der Regierung in der Welt von morgen!

Der ICH BIN besaß Autorität – aber meditieren Sie tief darüber, wie perfekt Er sich Autorität *unterordnet*! Kein Wunder, dass der Vater Ihm Autorität gegeben hat! Der Vater *wusste*, was Er damit tun würde. Wenn Er diese Autorität irgendjemandem auf Erden gegeben hätte – irgendjemandem der nicht so demütig gewesen wäre –, dann wäre sie brutal missbraucht worden.

Der Vater schuf *alle Dinge* durch Jesus Christus. STELLEN SIE SICH VOR, DASS DER ICH BIN ALLES *genau so ERSCHAFFEN HAT*, WIE GOTT ES GETAN HABEN WOLLTE!

Gott möchte, dass Sie und ich diesem Beispiel folgen. Um in Seinem kommenden Reich zu regieren, müssen wir *genauso* regieren, wie Gott es uns heute lehrt. ER WIRD NIEMALS DAS RISIKO EINGEHEN, EINE VON SÜNDEN DURCHTRÄNKTE WELT ZU HABEN, WIE DIE, IN DER WIR HEUTE LEBEN. Diese Wahrheit müssen wir in unser Gedächtnis einbrennen: Wir sind hier, um den ICH BIN nachzuahmen. *Das bedeutet, dass wir lernen müssen, die Autorität so zu benutzen, wie Er es tut, und lernen müssen, uns der Autorität so zu unterwerfen, wie Er es tut.*

„Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Er lässt mich nicht allein; Denn ich tue allezeit, was ihm gefällt“ (Johannes 8, 29). Dies ist eine meiner Lieblingsschriftstellen, wenn nicht *die* Lieblingsschriftstelle. Er tut *IMMER* das, was dem Vater gefällt! Er zeigt uneingeschränkte, absolute Loyalität zu Gott!

Das ist die schöne Einstellung, die die Familie Gottes aufbauen wird.

DIE FAMILIE AUFBAUEN

Alles, was der ICH BIN getan hat, hat Er getan, um Seinem Vater zu gefallen. In einer schlechten Ehe sieht es manchmal aus, als

ob der Mann und die Frau *alles* tun würden, um einander zu *missfallen*!

Jesaja 3, 12 prophezeite von den auf den Kopf gestellten Familien unserer Welt. Die Männer wollen nicht führen; und selbst wenn sie es *versuchen*, wollen sich die Frauen nicht unterordnen!

Dies ist die Beziehung, die Gott geschaffen hat, um unsere Ehe mit Christus darzustellen! Wer, denken Sie, bewirkt den aggressiven Druck, diese Beziehung auf den Kopf zu stellen?

Ich habe in der Weltweiten Kirche Gottes viele Beispiele von auf den Kopf gestellten Ehen gesehen. Ich habe im Laufe der Jahre eine Anzahl von Familien gesehen, die die Kirche verlassen haben, wo der Ehemann nicht das Haupt war. Ich kenne viele verheiratete Leute, die wahrscheinlich in die PKG gekommen wären, wenn es nicht solch eine verdrehte Regierung in diesen Familien gegeben hätte. Satan wird das jedes Mal für sich zunutze machen!

Ich habe gesehen, wie Satan viele Familien zerstört hat. *Alle*, die ich gesehen habe, wie sie versuchten, ihre Ehe anders zu führen, als Gott es gebietet, erlitten einen Zusammenbruch in dieser Beziehung.

Falsche Einstellungen bezüglich Ehe und Familie in dieser Welt steigen an wie eine Flut! *Jeder* will die Familie auf den Kopf stellen! WARUM EIGENTLICH? Was ist falsch daran, dass der Mann das Oberhaupt ist? Warum wünschen sich die Menschen so sehr, dass die Frauen die Führung übernehmen? Die Leute nennen es 50/50, aber das ist es nicht – Gott sagt, dass die Frauen *herrschen*. Auch Kinder tyrannisieren ihre Eltern und unterdrücken letztendlich die Familie. Aber wenn jemand ohnedies regieren wird, warum dann nicht auf GOTTES ART?

Satan der Teufel will die Familien auf den Kopf stellen. Er *hasst* Gottes Weg mit ganzer Leidenschaft. Er hat dagegen rebelliert und ist entschlossen, alles zu zerstören, was Gott tut!

Dieser Geist wird im Millennium entfernt werden. Christus wird keine Individuen in Seiner Familie haben, die

eine auf den Kopf gestellte Regierung wünschen. Verdrehte Familien wird es nicht geben – sie werden durch Beziehungen, basierend auf Gottes Ebene, ersetzt werden! Gottes neue Zivilisation wird nicht mit auf den Kopf gestellten Familien funktionieren – mit Männern, die nicht führen wollen und Frauen, die entschlossen sind, zu führen! Wie viel mehr müssen wir noch sehen, bevor wir klar erkennen, dass es so nicht funktionieren wird?

Wie sehr LIEBEN Sie die ICH-BIN-Regierung? Liebt Ihr Ehemänner es, das Oberhaupt der Familie zu sein? *Liebt* Ihr Ehefrauen es, Euch Euren Ehemännern unterzuordnen?

Nach dem Tode meiner Frau erhielt ich eine Kondolenzkarte von einem örtlichen Ältesten, den ich von der WKG her kannte. Heute ist er in einer der laodizäischen Kirchen. Ich fragte mich: *Warum ist er nicht in der Philadelphia Kirche Gottes?*

Ich erinnere mich, dass ich mit ihm und seiner Frau vor Jahren in der WKG einmal ein Beratungsgespräch hatte, als sie Probleme mit ihrem Teenager-Sohn hatten; sie kamen zu mir, um Rat zu suchen, was ich für sehr positiv hielt. Ich glaube, dass ich klar erkennen konnte, was das Problem war: Sie haben ihrem Sohn gegenüber keine liebevolle Führung angewandt, wie sie es hätten tun sollen, mit der *richtigen Regierungsstruktur*, wobei der Vater die Führung übernimmt. Als ich ihnen das so behutsam wie nur möglich sagte, bekam ich das starke Gefühl, dass es ihnen nicht gefiel. Ich betete, dass sie es gerne annehmen würden, weil ich glaubte, dass Gott mir die Erkenntnis gegeben hatte, dass dieser Mann die Führung übernehmen musste, und zwar viel mehr, als er es tat. Aber ich sah keine Änderung, und bald darauf wurde ich in eine andere Gegend versetzt.

Ich erinnere mich an eine von diesem Prediger gegebene Predigt, in der er sich über die Idee lustig machte, dass Ehefrauen dem Beispiel von Sara in 1. Petrus 3, 6 folgen sollten, wo sie ihren Ehemann „Herr“ nannte. Aber ich bin sicher, dass ihre Ehe *wunderbar* gewesen wäre, wenn er und seine Frau sich genauso wie Abraham und Sara verhalten hätten!

(Ich glaube nicht, dass wir heute das Wort *Herr* in unseren Ehen verwenden müssen – heute zeigen wir auf andere Weise Respekt für dieses Amt.) Aber ich spreche von einer Einstellung.

Warum denken so viele Menschen, dass sie an der Ehe, wie Gott sie entworfen hat, herumbasteln müssen? Das ist der Grund, warum die Gesellschaft so durcheinander ist!

Das große Problem, das die Männer haben, ist, IHRE EHEFRAUEN ZU LIEBEN, und das große Problem der Frauen ist, SICH IHREN EHEMÄNNERN ZU UNTERWERFEN.

War es für Sara einfach, Abraham *Herr* zu nennen? Ganz und gar nicht. Ich bin sicher, sie erinnerte sich an seine Schwächen: an die Zeit, wo er Angst vor dem Pharao hatte und log, dass sie nicht seine Frau sei; und obwohl sie daran beteiligt war, dass Abraham einen Sohn mit Hagar hatte, hat das sicher nicht dazu beigetragen, ihn mehr zu respektieren. Menschlich gesehen, hätte sie all diese Bilder im Kopf haben und sagen können: „Du willst mir sagen, dass ich diesen Dummkopf *Herr* nennen soll?“

Man kann den Charakter eines jeden Mannes auseinandernehmen. Wir alle sind Tölpel! Aber Sara *hatte Ehrfurcht vor dem Amt des Ehemannes*. Sie glaubte, dass es ein von Gott eingesetztes Amt war. Und sie muss eine der ersten „First Ladies“ der Bibel gewesen sein, wenn nicht sogar DIE First Lady. Warum sonst hätte Petrus ihr Beispiel herangezogen?

Sara bemühte sich sehr, sich ihrem Mann unterzuordnen, wie Christus sich unserem Vater unterordnete.

Abraham wurde der Vater der Gläubigen genannt. Er wäre kein so herausragendes Beispiel in der Heiligen Schrift, wenn er Sara schlecht behandelt hätte. Offensichtlich musste er seine Schwächen überwinden, aber er tat es im Glauben. Er wollte alles RICHTIG machen, so wie es der ICH BIN gesagt hat!

Weil dieses Ehemann-und-Ehefrau-Team sich Gott unterworfen hat, kann Er ihr Beispiel verwenden, um uns zu lehren. Ehemänner können danach streben, wie Abraham zu sein, und Frauen wie Sara, indem wir uns dem Ich Bin unterwerfen. Was für schöne Ehen das hervorbringt, und was für eine

wunderbare Grundlage, um die Erde wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.

Lassen Sie mich ein weiteres konkretes Beispiel anführen. Gelegentlich sehen wir eine junge Frau in der Kirche, die unangemessene Kleidung trägt, so eng, als ob sie gerade in ihre Kleidung hineingegossen worden wäre. Wenn ich das sehe, muss ich mich fragen: *Wo ist der Vater?* oder: *Wo ist der Ehemann?* In der Regel ist das auf ein Problem mit dem Mann zurückzuführen.

Es könnte sein, dass die Person neu in der Kirche ist und es nicht besser weiß. Aber irgendetwas stimmt da nicht mit dem Denken. Das muss sich ändern. Das wird es in der Welt von morgen *nicht* mehr geben.

Als Christus uns in Epheser 5 erzählte, was wir tun müssen, damit eine Ehe richtig funktioniert, dachte Er an unsere Ehe mit Ihm! Am Ende dieses Textabschnittes schrieb Paulus, *ich spreche eigentlich nicht von einer physischen Ehe; ich spreche von Christus und der Kirche* (Vers 32).

Gott hat die Familie mit ihrer Führungsstruktur konzipiert und gegründet, um uns in die Familie Gottes zu bringen. Sie soll uns helfen, die Grundlage der Erde auf den rechten Weg zu bringen. Diese Herrschaftsordnung wird von den Menschen arrogant beiseitegeschoben, wobei sie denken, sie hätten bessere Ideen! Aber ihre Wege sind **IMMER** gescheitert! Ob Engel oder Mensch, jeder, der jemals einen anderen Weg eingeschlagen hat, ist **STETS GESCHEITERT!**

Wenn Sie in Ihrer Ehe nicht diese Vision haben, dann haben Sie nichts. Wenn Sie nicht erkennen, dass es eine Art von unserer Ehe mit Jesus Christus ist und daran arbeiten, um es wie die Braut und Jesus Christus zu machen, wird es keine göttliche Ehe sein.

Denken Sie bezüglich Ehe und Familie so wie der **ICH BIN?**

Der **ICH BIN** sagte, *Ich tue NICHTS aus mir selbst!* Er hat sich Seinem Vater vollkommen unterworfen! Was für ein großartiger und wunderbarer Gott! Wie anbetungswürdig Er ist!

Christus sagte, *Mein Vater und ich sind eins.* Von Anfang an sagte der **ICH BIN**: *Wenn Ihr heiratet, möchte Ich, dass Ihr Eure Mutter und Euren Vater verlasst und dass ihr EIN FLEISCH werdet.*

EINES! Nicht, dass Ihr Euch gegenseitig auseinanderreißt, sondern einander *liebt*, wie der Vater und Sohn einander lieben!

So werden wir die Zivilisation von morgen aufbauen. Das ist die Familienregierung, die die Welt von morgen funktionstüchtig machen wird!

Was wäre, wenn ein Ehemann und seine Frau diese ICH-BIN-Demut in ihre Ehe einbringen würden? Stellen Sie sich vor, wenn beide Ehepartner von ganzem Herzen, ganzem Sinn und Wesen sagen würden, *ich tue nichts von mir selbst aus – wenn ich mich dabei ertappe, dass ich es tue, werde ich mich ändern*. Sie wissen, dass sie nur eine wunderbare Ehe haben könnten!

Unsere Kinder sollten mit der gleichen Gesinnung folgen. Wie schön könnte eine Familie mit Kindern sein, die sagten: *Mit Allem was ich tue, versuche ich, meinem Vater und meiner Mutter zu gefallen*.

Wir alle haben noch einen langen Weg vor uns, bevor wir eine solche Einstellung perfekt zum Ausdruck bringen können. Wenn ich das Evangelium von Johannes studiere, werde ich dadurch *korrigiert*. Gott hat mir Dinge gezeigt, die ich in meinem Leben ändern muss. Ich hoffe, das Gleiche gilt für uns alle, denn wenn wir uns nicht ändern, können wir unser unglaubliches menschliches Potential nicht erfüllen!

WIE MAN GLÜCKLICH SEIN KANN

Johannes 13 zeigt, wie Christus die Fußwaschungs-Zeremonie einsetzt – ein wunderbares Gebot der Demut.

Als Christus begann, die Füße von Petrus zu waschen, widersetzte sich Petrus. Aber Christus sagte: „Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir!“ (Johannes 13, 8). Dies ist geistlich gesprochen: Wenn wir uns nicht selbst demütigen und Christus erlauben, uns zu führen, haben wir keinen Anteil an Ihm. Wir werden in unseren Sünden sterben.

Nach der Zeremonie sprach Christus zu ihnen: „Versteht ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ICH BIN es auch“ (Verse 12-13,

Schlachter Bibel). *Ich bin euer Meister und ich bin euer Herr. Ich bin der ICH BIN.*

„Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe“ (Verse 14-15). Christus hat diese Botschaft immer wieder betont: *Folgt meinem Beispiel.*

Christus hat uns ein Beispiel in Bezug auf Leiden gegeben. Wenn wir Christus nachfolgen, werden auch wir bisweilen leiden müssen (1. Petrus 2, 21). Wir sollen Seinen Fußstapfen nachfolgen. Auf diese Weise bauen wir den Charakter auf, um mit Ihm als Seine Braut zu regieren.

Nur den Erstlingen, die vor dem Zweiten Kommen Christi berufen sind, wird diese Ehre zuteil.

Aber beachten Sie hier, was es sagt: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ein Knecht ist nicht größer als sein Herr, und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst, SELIG SEID IHR, WENN IHR'S TUT“ (Johannes 13, 16-17).

SELIG SEID IHR! Wenn Sie sich dem großen ICH BIN unterwerfen, wird es Sie selig bzw. glücklich machen!

Wenn Sie Ihre Ehe, oder irgendeinen anderen Aspekt Ihres Lebens ganz nach dem Gesetz Gottes führen, GARANTIERE ICH, DASS ES SIE GLÜCKLICH MACHEN WIRD!

Inmitten einer schweren Prüfung mögen Sie eine gewisse Traurigkeit empfinden. Aber wenn Sie das Gesetz halten, werden Sie ein zugrunde liegendes GLÜCKSGEFÜHL haben. Jesus Christus sprach diese Worte *kurz bevor Er GEKREUZIGT* wurde! Er wusste, dass Er schon bald mehr als je ein Mensch zuvor, brutal geschlagen und gepeinigt würde – und Er erklärte Seinen Jüngern, wie sie GLÜCKLICH sein können! Was für eine Disziplin und Konzentration Er bewies. Er warnte sie vor den bevorstehenden schweren Zeiten, aber viel wichtiger war, dass Er sie anleitete, wie sie *glücklich* sein können. Das ist ziemlich erstaunlich.

Der ICH BIN war glücklich. DIE FÄHIGKEIT, SO ZU REAGIEREN, ALS ER NUR NOCH EINIGE STUNDEN VON DER PHYSISCHEN ZERFLEISCHUNG SEINES LEIBES ENTFERNT WAR – DAS IST

EIN TIEFES GLÜCKSGEFÜHL! Wie konnte ein Mensch, der nur einige Stunden von einem solchen Ende entfernt war, wirklich glücklich sein? Er erklärte es, wie.

„Von jetzt an sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubt, dass ICH es BIN“ (Vers 19). Seine Gedanken waren bei der Kreuzigung, aber Er hatte Seine Gedanken auch darauf gerichtet, was mit Seinen Jüngern *nach* dieser Kreuzigung geschehen würde. *Ich lasse das alles über mich ergehen, damit ihr GLAUBT*, sagte Er. Er wollte sowohl ihren Glauben aufbauen, als auch UNSEREN Glauben.

Der große majestätische ICH BIN ist für Sie und für mich gestorben. Jetzt verlangt Er einige ernsthafte Opfer von uns.

Christus möchte, dass *wir heute* wirklich GLAUBEN, dass der große ICH BIN das Oberhaupt dieser Kirche ist! Er möchte, dass wir uns Ihm unterwerfen, denn wenn wir weggehen, werden wir in unseren Sünden sterben. Aber wenn wir IHM FOLGEN – Seine Wahrheit kennen und sie TUN – werden wir GLÜCKLICH sein! Sogar in unseren Prüfungen werden wir ein zugrunde liegendes GLÜCKSGEFÜHL haben.

Wenn ich das Volk Gottes heute betrachte, kann ich *sagen*, dass *wir nicht so GLÜCKLICH sind, wie wir es sein sollten*. Wir sollten glücklicher werden. Darin können wir alle wachsen. Der große ICH BIN sagt uns, dass wir glücklich sein werden, wenn wir uns dem Vater so unterwerfen, wie Er es tut!

„... denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz“ (1. Korinther 15, 41). Manche Sterne sind größer und leuchten heller als andere. Gott möchte, dass wir einen herrlichen Glanz haben! Er möchte, dass Sie den größtmöglichen „Sternenglanz“ haben, wenn Sie in die Familie Gottes hineingeboren werden.

Aber auch heute sollten wir mit einem gewissen Glanz strahlen. Unsere Gesichter sollten *strahlen* vor Glück!

Jesaja 3, 9 (Schlachter Bibel 2000) beschreibt, dass wegen der Sünden Israels, „Der Ausdruck ihres Angesichts gegen sie zeugt, ...“ Schauen Sie um sich, und Sie werden viele unglückliche Menschen auf dieser Welt sehen – Menschen in den Fesseln der Sünde.

Wir in der Kirche Gottes sollten etwas völlig anderes ausstrahlen!

Ich glaube, dass wir in der Regel feststellen könnten, wieviel Sternenqualität und Helligkeit wir in Zukunft haben werden, indem wir darauf achten, wie *sehr unser Gesicht heute vor Glück und Freude strahlt!*

Gott möchte Sie glücklich machen. Er hat *befohlen*, dass Sie glücklich sein sollen! Und Er hat uns genau unterrichtet, wie wir das erreichen können: „Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr’s tut.“

Es macht Sie GLÜCKLICH, wenn SIE Ihr Leben nach der Lebensweise Gottes leben! Und auf eine andere Weise werden Sie niemals glücklich sein. Solange sich Frauen nicht unterordnen, werden sie in ihrer Ehe niemals glücklich sein. Solange Männer ihre Frauen nicht so lieben, wie Christus die Kirche geliebt hat, werden sie nie glücklich sein. Das ist eine Garantie.

DER VERRAT

Beim letztem Passah Christi war der Teufel auch mit dabei. „Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, ...“ (Johannes 13, 2).

Satan ist immer genau dort und versucht, Ihnen Gedanken in den Kopf zu setzen. Wenn Sie sündigen oder wenn Ihre Ehe auf dem Kopf steht, hat er eine offene Leitung und kann Ihnen schädliche Gedanken in den Kopf setzen. Das hat er mit Judas getan und ihn überzeugt, den Sohn des lebendigen Gottes zu verraten.

Mitten in der Fußwaschungs-Zeremonie „spricht Jesus zu ihm [Petrus]: „Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er kannte den, der ihn überlieferte; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. ... Ich rede nicht von euch allen, ich weiß, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt würde: Der mit mir das Brot isst, hat seine Ferse gegen mich aufgehoben“ (Verse 10-11 u. 18, Elberfelder Bibel).

Es wird immer jemanden geben, der uns hasst und diese Botschaft anstößig findet. Solange es die menschliche Natur gibt, werden wir nie ganz von dieser Tatsache loskommen.

In dieser Endzeit haben wir Menschen gesehen, die Jesus Christus derart auf monströse Weise verraten haben; wir haben versucht, die Botschaft Christi zu verbreiten, und sie haben die Rolle des *Antichristen* gespielt – und haben uns dafür vor Gericht gebracht!

Nach ihrem gemeinsamen Abendmahl gingen Christus und die Jünger in den Garten Gethsemane, zu dem Ort, zu dem Judas eine Gruppe von Männern geführt hatte, um Ihn gefangen zu nehmen. Beachten Sie, dass Judas genau dort bei diesen Schlägern war – ein gefährlicher Ort für ihn (Johannes 18, 5).

Christus fragte diese Männer, wen sie suchten, und sie antworteten, „Jesus von Nazareth.“ Jesus spricht zu ihnen: „ICH BIN es!“ (Vers 5).

Beachten Sie: Das Wort ‚es‘ wurde wieder von den Übersetzern hinzugefügt. Christus nannte Seinen Namen, den Er als Gott des Alten Testaments hatte! Er sagte ihnen: ‚*ICH BIN*‘. *ICH BIN die Autorität und die Regierung des Alten Testaments, von der ihr in eurer Bibel gelesen habt. Das bin ich!*

Und sehen Sie, was passiert ist: „Als nun Jesus zu ihnen sagte: ICH BIN (es)!, wichen sie zurück und fielen zu Boden“ (Vers 6). Diese Juden taumelten und **FIELEN UM!**

DIESES GLEICHE WESEN IST DAS HAUPT DIESER KIRCHE. Diese Wahrheit sollte uns zuweilen ins *Taumeln* bringen!

Sie müssen wissen, wo Sie sind. Sie werden nicht motiviert sein, Ihr Leben Gott zu schenken – und wenn nötig, es sogar zu opfern und zu sterben –, wenn Sie nicht wissen, wo der ICH BIN ist! Sie müssen diese Wahrheit unter Beweis stellen. Die Mehrheit des Gottesvolkes weigert sich heute, dies zu tun.

Die Juden wussten, dass dieser Gott ein Gott der Autorität war! Sie wussten, dass Er Israel regierte, und sie fielen rückwärts um! Manchmal konnte dieser mächtige Gott hart mit dem Volk Israel umgehen, und das versetzte die Menschen in Schrecken – wenn auch nicht für lange; sie wollten sich Ihm einfach nicht unterwerfen.

Dies ist derselbe Gott, der in der Welt von Morgen regieren wird. Wir werden Ihm helfen, mit einem eisernen Stab zu regieren. Wenn jemand beginnt, von Gottes Gesetz abzuweichen, werden wir darüber nicht verhandeln – wir werden die Dinge wieder richtigstellen!

Wir müssen uns heute dem ICH BIN unterwerfen, oder wir werden nicht bereit sein, Teil Seiner zukünftigen Regierung zu sein. Sind wir bereit, heute eine demütige, fußwaschende Haltung vor der Erhabenheit des ICH BIN einzunehmen?

JESUS CHRISTUS ESSEN

Jesus Christus – der ICH BIN – versteht und implementiert die Regierung Gottes in perfekter Weise. Wir können so viel von Seinem vollkommenen Beispiel lernen.

Christus sagte: „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich *meinen* Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat“ (Johannes 6, 38). Wir müssen von dieser Gesinnung erfüllt sein, damit auch wir in perfekter Übereinstimmung mit der ICH-BIN-Regierung leben können.

Christus hat dieses Konzept so ausgedrückt: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt. ... Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, so wird auch, wer mich isst, leben um meinetwillen“ (Verse 51 u. 57).

Diese Worte sind so tiefgründig! Der ICH BIN LEBTE durch den LEBENDIGEN VATER! Und wenn wir *Ihn essen*, werden wir genauso handeln und leben wie der ICH BIN – in perfekter Übereinstimmung mit Seiner Herrschaftsordnung. Der ICH BIN MUSS IN UNS LEBENDIG sein! Damit auch wir sagen können: *Ich tue NICHTS von mir selbst – sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so tue ich.*

Wenn wir uns auf diese Weise unterwerfen, wird der Vater lebendig, und wir wissen, dass wir GOTTES SÖHNE sind! Was für ein wunderbarer Segen es ist, den Vater in uns lebendig zu machen!

Dann wissen wir, dass wir in die Gottfamilie *HINEINGEBOREN* werden und wie der großartige Gott der Bibel aussehen und sein werden! Die Engel wurden *niemals* gezeugte *Söhne* Gottes genannt!

Wir müssen den Vater in uns *LEBENDIG* machen, denn das ganze *KONZEPT DER FAMILIE GOTTES DREHT SICH UM DEN VATER!* Die Welt weiß nichts über den Vater; die Laodizäer wissen *wenig oder nichts* über den Vater. Sie weigern sich, sich dem Vater zu unterwerfen, wie der *ICH BIN* es getan hat.

„Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist; es ist nicht wie bei den Vätern, die gegessen haben und gestorben sind. Wer dies Brot isst, der wird leben in Ewigkeit!“ (Vers 58). Das physische Manna bringt nur den Tod; das Essen des *ICH BIN* bringt ewiges *LEBEN!*

Wir müssen dieses Wort *ESSEN*. Und *ES LEBEN* und *ES IN UNSEREN EHEN* und in unseren *FAMILIEN* und in unseren *Beziehungen zu ANDEREN MENSCHEN* in der Kirche und in der Welt *PRAKTIZIEREN*. *ESSEN SIE ES AUF!* Wenn wir das tun, wird der Vater in uns *lebendig!* Unsere Ehen werden *LEBENDIG!* Unsere Familien werden *LEBENDIG!* UND *GOTTES NEUE ZIVILISATION WIRD LEBENDIG!* Bald werden wir diese inspirierenden Wahrheiten der ganzen Welt lehren! Wie schön und wunderbar das ist, und wie gesegnet wir sind.

DAS IST DAS LEBEN!

Dennoch, diese Wahrheit ist nicht leicht zu akzeptieren. Viele, die Christus diese Wahrheit sprechen hörten, konnten sie nicht akzeptieren (Johannes 6, 59-60). Viele Seiner Jünger wandten sich ab von Ihm, genauso wie sie es heute tun. Sie wollten die Wahrheit Gottes nicht wirklich haben.

„Da Jesus aber bei sich selbst merkte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch das?“ (Vers 61). Ärgert Sie das?

Manche dieser Dinge sind schwer. Es ist schwer, eine Ehe wieder in Ordnung zu bringen. Ich muss ehrlich bekennen, als meine Frau und ich frisch verheiratet waren, dass wir ernsthaft daran arbeiten mussten. Glauben Sie mir, Ihnen geht

es nicht anders als uns! Wir *mussten* uns ändern, wenn wir wollten, dass unsere Ehe Bestand hat. Aber was für ein Segen es war, als wir diese Schwierigkeiten durch harte Arbeit überwandten und uns änderten und uns der ICH-BIN-Regierung unterwarfen! Mit Gottes Hilfe wurde daraus eine schöne harmonische Ehe.

Gott ruft die Niedrigen der Welt. Nur die Niedrigen haben die nötige Demut, um auf Ihn zu hören! Alle anderen sind zu sehr mit ihrer eigenen Schönheit oder ihrem Ruf oder ihren materiellen Interessen beschäftigt. Wenn wir die Demut haben, uns Gott zu unterwerfen, kann Er uns lehren, wie wir unsere Ehen und unser Leben in Ordnung bringen können! Die Früchte von Gottes Lebensweise sind unglaublich wunderbar.

Christus fuhr fort: „Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben ...“ (Vers 63). Wie wahr das doch ist! Gottes Worte sind LEBEN!

„Aber es gibt einige unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde“ (Vers 64). Diejenigen, die Gott nicht glauben, können ziemlich böse werden und versuchen, Christus zu verraten. Manche Leute werfen uns vor, ein Kult zu sein. Viele laodizäische Gruppen raten den Leuten, sich *mit jeder anderen* Gruppe außer unserer zu versammeln. Gott sagt, dass sie gegen Christus kämpfen!

„Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben“ (Vers 65). Wir wären nicht hier, wenn es unseren Vater nicht gäbe. Er schaute herab auf uns, begutachtete unser Leben und wählte jeden einzelnen von uns individuell aus. Jesus Christus war es nicht gegeben, Sie auszuwählen – DER VATER hat das getan. Nachdem Er vielleicht jahrelang Ihr Verhalten und Ihr Potential analysiert und geprüft hat, hat der Vater Sie schließlich ausgewählt, Seinen SOHN zu heiraten! Gott ist zutiefst darin involviert, wer Seinen GELIEBTEN, EINGEBORENEN SOHN heiraten wird!

Vergessen Sie niemals diesen Anfang! Vergessen Sie niemals, was Ihr Vater im Sinn hatte, als er Sie rief. Es gibt

keine größere Ehre in der Bibel und wird es auch niemals geben, als die Ehre, den Sohn Gottes zu heiraten. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

Das Erstaunliche ist, wie viele Menschen es sich entgehen *lassen haben*. „Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm“ (Vers 66). *Viele* haben sich einfach davon abgewandt. Das Gleiche ist auch in der heutigen Zeit passiert. Es ist fast schon Routine geworden.

„Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt ihr auch weggehen?“ (Vers 67). Jesus Christus sah, dass sich viele Seiner Jünger von Ihm abwandten, aber Er ging ihnen nicht hinterher. Er wandte sich jenen zu, die treu geblieben waren und fragte Petrus und all diese Männer: „Wollt ihr auch weggehen?“

„Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: du bist der Heilige Gottes“ (Verse 68-69). *Es gibt nur eine Hoffnung; es gibt nur einen Weg!* sagte Petrus. **DIES IST DAS LEBEN!** Alles andere ist nur eine chemische Existenz – es ist nichts! **Aber DIES IST DAS LEBEN – ewiges Leben, das Sie über das Grab hinaus bringen wird! Dafür sind Sie geboren worden!**

Das bedauernswerteste Volk aller Zeiten wird das Volk Gottes sein, das sich von dieser Ehre aller Ehren *abgewandt* hat! Für alle Ewigkeit wird die Braut Christi außerordentliche Ehre und Herrlichkeit besitzen.

Wir stehen direkt an der Schwelle zur wunderbaren Welt von morgen! Diejenigen, die jetzt von Gott gezeugt sind, stehen kurz davor, als Söhne Gottes geboren zu werden, wodurch sie zur Braut Jesu Christi werden! Sie werden direkt mit Christus zusammenarbeiten, um eine neue Zivilisation einzuleiten! Diese wunderbare Welt hätte schon vor 6 000 Jahren hier errichtet sein sollen, aber der Mensch dachte, er hätte eine bessere Idee – und heute sehen wir die Ergebnisse dieser ungeheuerlichen Täuschung.

Das Wort wurde der Sohn Gottes! Er ist der ICH BIN! Und wir sollen in die Gottfamilie hineingeboren werden! Unser Gewand wird leuchten wie das Licht und unser Angesicht wie

die Sonne! Behalten Sie dieses transzendente Potential stets im Sinn! Was für eine Ehre das ist. Wie privilegiert und gesegnet wir sind, die Gelegenheit zu haben, die Braut Jesu Christi zu sein und die Grundfesten der Erde zum ersten Mal seit der Erschaffung des Menschen auf Kurs zu bringen. Was für eine Welt das sein wird, und was für eine schöne Zukunft die ganze Menschheit hat!

Wir haben ALLES! Gott hat uns ALLES gegeben! Wir sind die gesegnetsten Menschen auf dieser Erde, MILLIONENFACH gesegnet! Wir wissen genau, warum diese Erde so von Problemen geplagt ist und wie Gott sie lösen wird. Wir wissen, dass dieser Planet sich bald verändern wird und wir Gottes strahlende Herrlichkeit annehmen werden, weil wir uns heute dem ICH BIN unterworfen haben! Dies ist eine wunderbare, wunderbare Berufung.

Dies ist offenbarte Wahrheit aus der Bibel, die unser Ehemann uns gibt. Er ist eifrig damit beschäftigt, uns auf DIE HOCHZEIT MIT IHM vorzubereiten! Und obwohl noch viel Arbeit vor uns liegt, betrachtet Er uns *schon jetzt als Seine Frau* – sogar heute schon! Er betrachtet diese Ehe als bereits vollzogen. Wie positiv und voller Hoffnung Er ist! Nichts kann uns von dieser Zukunft abhalten!

Kapitel 5

„Bewahre sie vor dem Bösen“

ES IST INTERESSANT, DASS JOHANNES NICHT VIEL ÜBER DIE ENGEL und Dämonen spricht. Er zeigt uns eine neue Art des Denkens – ein Denken, das das genaue Gegenteil der Gesinnung Luzifers ist, als er gegen Gott rebellierte. ICH GLAUBE, DASS CHRISTUS JOHANNES VORBEREITET HAT, SICH AUF SEINEN VATER ZU KONZENTRIEREN, WIE ES KEIN ANDERER BIBELSCHREIBER GETAN HAT. Johannes konzentriert sich auf das Denken des Vaters und des Sohnes.

Der Apostel Johannes ist der einzige Evangelienschreiber, der das Gebet Jesu Christi in der Nacht vor Seiner Kreuzigung einfügt. Dieses Gebet ist in Johannes 17 aufgezeichnet. Johannes erörtert auch viele Gedanken und Taten Christi, die die anderen Evangelienschreiber nicht erwähnt haben. Petrus war der führende Apostel und Johannes war der Hauptschreiber unter den Aposteln.

Jesus Christus bat Gott darum, dass Er Seine Jünger bewahren möge vor dem Bösen (Vers 15) – nicht nur im damaligen Zeitalter, sondern in jedem Zeitalter. Er war durchaus besorgt über ‚den Bösen‘. In den meisten Bibelübersetzungen heißt es lediglich „vor dem Bösen“, was sich wie eine

verschwommene, unpersönliche Kraft anhört. Aber Christus bezog sich auf ein *ganz bestimmtes Wesen* – ein Wesen, das Gottes Endzeit-Kirche massiven Schaden zugefügt hat. Gottes Volk hat das miterlebt. Wir müssen die erbitterte Natur des Feindes kennen, dem wir gegenüberstehen.

Satan hat *religiöse* Übersetzer dazu veranlasst, diesen Vers aus einem der innigsten Gebete Christi, das Er in DER NACHT VOR SEINER KREUZIGUNG GESPROCHEN HAT, zu verwässern!

Kein Wunder, dass die ganze Welt verführt ist! (Offenbarung 12, 9). Sie glauben Christus nicht, deshalb kennen SIE DAS BÖSE GEISTWESEN NICHT, DAS SATAN DER TEUFEL GENANNT WIRD.

Diese Welt huldigt dem schlimmsten Wesen im Universum und denkt, sie betet Gott an! Satan ist der Gott dieser Welt (2. Korinther 4, 4).

Wir wissen, dass Satan, der Teufel, sehr wohl in der Lage ist, in Gottes Kirche einzudringen. Er hat das in dieser Endzeit getan – er hat das Werk zerstört und 95 Prozent der Mitglieder von Gott weggebracht. Wie war ihm das möglich gewesen? Wie konnte Satan eine so ungeheuer hohe Erfolgsrate innerhalb der Kirche Gottes haben?

Christus war sich der Existenz des Teufels in der letzten Nacht Seines Lebens auf dieser Erde sehr bewusst. Auch wir brauchen die Wachsamkeit Christi in Bezug auf Satan. DAS VOLK GOTTES MUSS SEHR ERNSTHAFT ÜBER DIESES THEMA BEZÜGLICH EWIGEM LEBEN ODER EWIGEM TOD NACHDENKEN!

EINE VÖLLIGE VERÄNDERUNG

Der Prophet Hesekiel gibt uns einige entscheidende Hintergrundinformationen über dieses böse Geistwesen. Durch Hesekiel sagte Gott zu Satan: „Du warst ein glänzender, schirmender Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine“ (Hesekiel 28, 14).

Luzifer war einer der prächtigsten Engel, die Gott erschaffen hat – einer von drei Erzengeln, die in der Bibel aufgeführt sind.

Er wurde geschaffen, um ein gewaltiges Werk zu tun. Dieses überaus imposante Wesen war direkt bei Gott und dem Logos – ein Cherub, dessen Flügel sich schirmend über den Thron Gottes streckten. Er konnte lernen, wie Gott dachte – er konnte beobachten, wie Gott arbeitete. Gott trainierte ihn für eine bedeutende Aufgabe zunächst auf der Erde und später im Universum. Gott wollte ihn auf großartige Weise einsetzen.

Luzifer bedeutet „Lichtbringer“. Er hatte viel von dem Licht Gottes auf diese Erde zu bringen. Aber er wurde zum Fürst der Finsternis! Jetzt ist Satan das hässlichste, unglücklichste, elendste Wesen im Universum. Er ist das totale Gegenteil von Gott.

Dies ist ein schockierender und entsetzlicher Albtraum! Irgendetwas ist furchtbar schief gelaufen. NICHTS DERGLEICHEN IST JEMALS ZUVOR IM UNIVERSUM GESCHEHEN.

Was war passiert? Wenn man so etwas sieht, gibt es immer eine riesige Lektion, die man daraus lernen kann.

BESESSEN VON SEINER EIGENEN SCHÖNHEIT

Gott fährt fort: „Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, als du geschaffen wurdest [Gott hatte ihn perfekt erschaffen], bis an dir Missetat [Gesetzlosigkeit] gefunden wurde“ (Hesekiel 28, 15). Die Übersetzer scheinen das Wort *Gesetzlosigkeit* immer abmildern zu wollen, indem sie es *Unrecht* oder *Missetat* nennen.

Luzifer erreichte einen Punkt, an dem er DAS GESETZ GOTTES, das die Liebe Gottes ist, einfach NICHT MEHR HALTEN WOLLTE.

LUZIFER HÖRTE AUF, GOTT ZU LIEBEN. Das ist der Punkt, wohin Gesetzlosigkeit führt. Wenn Sie Gottes Gesetz brechen, ist dies das Endresultat. Satan begann, den falschen Weg zu gehen, und er blieb nicht stehen – er ging einfach immer weiter.

Hier können wir sehen, wie *der Böse* denkt. Er ist völlig gesetzlos. Jeder, der das Gesetz Gottes hält, wird zu seinem Hauptfeind. Satan ist gesetzlos, das heißt, dass er Gottes Regierung hasst, die das Gesetz Gottes lehrt und umsetzt.

„Durch deinen großen Handel wurdest du voll Frevels und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine“ (Vers 16). Hier ist Gottes Antwort an dieses gewalttätige Wesen.

„WEIL SICH DEIN HERZ ERHOB, DASS DU SO SCHÖN WARST, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt und ein Schauspiel aus dir gemacht vor den Königen“ (Vers 17).

Luzifer besaß Schönheit und Glanz. Das machte ihn eitel und stolz und das verdarb seine Weisheit! Wegen dieser Eitelkeit wurde er zu einem kolossalen Versager. Er wurde völlig absorbiert von seiner Brillanz und Schönheit, die *Gott höchstpersönlich* geschaffen hat!

Luzifer war wie ein Fleckchen in der gesamten Schöpfung Gottes, aber egoistisch wie er war, konzentrierte er sich nur auf sich selbst. In seinen eigenen Augen wurde er wichtiger als Gott und Seine ganze Schöpfung.

Können wir aufgrund von Schönheit oder *Dingen* so eitel werden? Kann Eitelkeit unsere Weisheit korrumpieren? Sicherlich. Oftmals sind wir Menschen mit uns selbst beschäftigt – völlig eingenommen von unserer eigenen Schönheit, unserem Aussehen oder unseren Dingen.

Gott hatte einen Plan für dieses Wesen – aber anstatt über dieses UNERMESSLICHE UNIVERSUM und die GANZE EWIGKEIT nachzudenken, begann Luzifer sich mit *seiner eigenen Schönheit* zu beschäftigen! Er wurde BESESSEN von seinem eigenen Aussehen und seiner Gestalt, die Gott selbst gemacht und erschaffen hat! Dies war eine erstaunliche Entwicklung!

Auch wenn Luzifer sehr brillant war, muss man sagen, dass er – in geistiger Hinsicht – furchtbar oberflächlich wurde.

Ja, er war eine sinnes-betörende Schöpfung – ABER ER WAR ABSOLUT NICHT VERGLEICHBAR MIT DEM LOGOS ODER GOTT! Er hatte nicht den Glanz und die Herrlichkeit des Gottes von Offenbarung 1! Seine Schönheit war nicht annähernd wie Gottes eigene Schönheit. Trotzdem verschärfte sich seine Selbstbesessenheit immer mehr!

Haben Sie schon einmal miterlebt, dass so etwas Menschen passiert? Ich habe sogar gesehen, wie Mitglieder der Kirche Gottes, die den Heiligen Geist besitzen, ihren Geist so sehr auf sich selbst richteten – oder auf ihre *Dinge*, oder *irgendeine Art Schönheit*, die ihnen gefiel – dass ES SIE VON DEM GOTT, DER SIE GESCHAFFEN HAT, WEGGEBRACHT HAT!

GOTT HAT UNS ALLE ERSCHAFFEN – und ja, Er hat uns mit einer gewissen Schönheit und Brillanz erschaffen. Aber es ist Wahnsinn, unseren Geist DARAUF zu konzentrieren, anstatt auf den WEITAUS schöneren und strahlenderen Schöpfergott und Seinen Plan!

SCHÖNHEIT IST NICHTIG

Gott sagt in Sprüche 31, 30 (Elberfelder Bibel) dass Schönheit nichtig ist. Ich glaube nicht, dass die meisten Menschen, die schön sind, das glauben.

Ein junger Mann mag seine Blicke auf eine körperlich sehr schöne Frau richten. Was wird diese Schönheit bewirken? Gott möchte, dass wir unser Leben leidenschaftlich für Sein Werk hingeben, so wie Jesus Christus es getan hat. Wird die Schönheit dieser Frau diesem jungen Mann im Werk helfen? Ich wüsste nicht, wie dies dem Werk helfen würde. Soweit ich weiß, hat es für uns hier am Hauptquartier auch nichts gebracht.

Gott versucht uns beizubringen, dass es eine TIEFERE ART VON SCHÖNHEIT gibt, der Sie besser den Vorrang geben sollten, wenn Sie nicht in ernsthafte Schwierigkeiten geraten möchten.

Wie oft konnten wir feststellen, dass die *geistige Schönheit* im Menschen übersehen wird?

Sogar in Gottes Kirche stellt dies eine Gefahr dar, denn wir können dem Beispiel der Welt folgen, wo Schönheit fast ALLES bedeutet! Gott sagt jedoch, dass sie BEDEUTUNGSLOS ist, wenn man es geistlich betrachtet.

Luzifer war von fantastischer Schönheit und ausgerechnet *darauf* konzentrierte er sich. Das verblüfft mich.

Natürlich will ein heiratswilliger Mann eine Frau haben, die ihm gefällt – aber Sie sollten sich der Gefahr dabei wirklich

bewusst sein. Wenn Ihr Herz in Gottes Werk ist – wenn Sie Ihr ganzes Leben Gott und Seinem Werk geben, wie Christus es getan hat – dann müssen Sie äußerst vorsichtig sein.

Haben wir nicht alle schon einmal einige herausragende Mädels gesehen – die eine wirklich überwältigende geistige Schönheit besaßen –, die übersehen wurden, weil sie vielleicht nicht die physische Schönheit hatten, die einige andere Frauen haben? Das Gleiche kann auch andersherum zutreffen – dass Männer aus rein *physischen* Gründen übersehen werden.

Darüber wollen wir uns nicht den Kopf zerbrechen! So hat Satan gedacht. Dieses großartige erschaffene Wesen hat sich tatsächlich auf *seine eigene Schönheit konzentriert!* Das hatte Vorrang vor allem anderen, und es hat seinen Verstand verderben. Er begann, seine Weisheit zu verderben und immer mehr von *sich selbst* besessen zu werden.

Luzifer führte im Universum eine neue Art des Denkens ein, die es nie zuvor gegeben hatte. Wie hässlich er wurde, als er DEN BLICK FÜR DIE WAHRE SCHÖNHEIT VERLOR, DIE GOTT IN IHM SCHUF. Das wurde zur schlimmsten Katastrophe aller Zeiten – das heißt, bevor die Menschheit erschaffen wurde.

Luzifer hasste das Gesetz Gottes. Er rebellierte und wurde gesetzlos. Jetzt erfüllt dieser Geist und diese Lebensweise diese Erde. Die Menschheit folgt ihrem gesetzlosen Gott! Und dieses Denken zerstört Gottes Erde, wie es den Großteil des Universums zerstört hat. Und es wird auch Ihr ewiges Leben zerstören.

Empfindet Satan Begeisterung in seinem Leben? Ich bin sicher, wenn er physisch wäre, hätte er sich schon längst umgebracht. Er ist unglücklich und voller Hass – das genaue Gegenteil von dem, wie Gott denkt.

Die Ironie ist, dass Luzifer der Lichtbringer war und die Gelegenheit hatte, der ganzen Welt Licht zu bringen, und Gott wollte ihm *alles* geben. Er hatte die unvergleichliche Ehre, ein schirmender Cherub über dem Thron Gottes zu sein, und dabei zuzusehen, wie Gott *alles* tut. Und er muss so gute Arbeit geleistet haben, dass Gott ihn entsandte, um die Erde mit einem Drittel der Engel zu regieren und um Licht zu bringen – mit dem Potential, das ganze *Universum* mit Licht und

göttlicher Schönheit zu erfüllen. Hätte er diesen Auftrag auf der Erde erfolgreich ausgeführt, hätte Luzifer zweifellos über das ganze Universum regiert – *unter* Gott als höchste Instanz.

Stattdessen wurde er von sich selbst besessen. Er verlor diese schwindelerregende Vision aus den Augen und wurde besessen von seiner eigenen Schönheit!

FÜR GOTT IST DAS GESETZLOSIGKEIT DER SCHLIMMSTEN ART!

Was für ein Universum-erschütterndes Versagen.

Das ist real. Es ist kein Hollywood-Film. Es hat sich ereignet. Jetzt ist Satan da draußen, und HASST alles, was mit der Gottfamilie zusammenhängt.

Gottes eigenes laodizäisches Volk steht einer Katastrophe von noch größerem Ausmaß gegenüber. Aber 50 Prozent von ihnen werden für immer sterben! Wie konnten sie sich von Gott, dem Vater, so leicht abwenden, wenn sie Ihn wirklich geliebt haben? Wie konnten sie gegen den Einen rebellieren, der ihnen alles gegeben hat? Was stimmt nicht mit ihrem Denken? Gott spricht zu ihnen: „Du sprichst: Ich bin reich und habe genug und brauche nichts!“ (Offenbarung 3, 17). SIE STEHEN AUF SCHÖNHEIT – PHYSISCHE SCHÖNHEIT. Sie haben ihre eigenen *physischen Begierden* verherrlicht.

Die Tragödie ist, dass Jesus Christus schon dabei ist, sie in DIE SCHÖNSTE BRAUT ZU VERWANDeln, DIE ES JEMALS IN ALLER EWIGKEIT GEBEN WIRD! Es wird nur eine Braut Christi geben, die das Universum für immer mit Ihm regieren wird! Die Tatsache, dass sie ihre eigene Art von physischer Schönheit gewählt haben, ist BELEIDIGEND, GESETZLOS UND OBSZÖN! Aber wir haben es miterlebt.

Der Apostel Johannes zeigt uns, wie wir Gottes Denkweise annehmen und Luzifers zerstörendes Desaster vermeiden können.

DAS GEGENTEIL VON LUZIFER

Betrachten Sie noch einmal das Evangelium von Johannes. Der Apostel Johannes beschreibt den *Logos* (*das Wort*) als so viel strahlender als Luzifer es jemals war – so viel herrlicher in Form und Gestalt. Und dennoch, als Er Mensch wurde,

worauf hat sich Jesus Christus konzentriert? Auf GOTT, DEN VATER! In Vers für Vers für Vers sagte Christus: *Diese Wahrheit ist von meinem Vater ausgegangen – mein Vater ist größer als ich – ich tue nur das, was ich meinen Vater tun sehe.*

Außer dem Vater besaß Christus eine unvergleichliche Schönheit und einen unübertroffenen Glanz. Aber Jesus Christus hat nie in dem Maße an Sich selbst gedacht, dass es rechtswidrig gewesen wäre. Studieren Sie das im Evangelium von Johannes – es ist eine der spannendsten Studien, die Sie jemals haben werden! Welche Liebe und welche Demut Gott im Fleisch bewiesen hat, als Er auf Erden wandelte.

Dies war die gleiche Liebe und Demut, die Er als *Logos* seit Ewigkeit besaß! *Warum wollte Luzifer nicht von diesem majestätischen Beispiel lernen?*

In seinem Evangelium ÜBERSPRINGT Johannes gewissermaßen das, was mit den Engeln geschehen ist! Dies ist eine ernste Warnung an uns. Satan und ein Drittel der Engel werden für immer in die Schwärze der Finsternis gestürzt werden. GOTT SAH DAMALS, DASS NUR IHM DIE HERRSCHAFT ÜBER DAS UNIVERSUM ANVERTRAUT WERDEN KONNTE. DESHALB KONZENTRIERT SICH JOHANNES DARAUF, WIE GOTT SICH SELBST DURCH DEN MENSCHEN VERMEHRT.

Einer der markantesten Aspekte des Johannes-Evangeliums ist, wie der allmächtige *Logos* *Seinen Vater immer wieder verherrlichte*. Was für ein gehorsamer Sohn Er war und ist!

Luzifer hingegen hat völlig versagt, weil er *sich selbst erhöht hat* – nicht seinen Schöpfer.

Das Johannes-Evangelium ist wahrscheinlich das wunderbarste Buch in der Bibel, um zu veranschaulichen, wie Christus sich auf Seinen Vater konzentrierte. Christus hat unsere Aufmerksamkeit immer auf Seinen Vater gelenkt – niemals auf Sich selbst.

Der Zweck Seines Kommens auf die Erde war, den Vater zu verkünden (Johannes 1, 18). Die gute Nachricht, oder das Evangelium, handelt davon, wie wir in Familie des Vaters hineingeboren werden können!

Satan ist immer noch der Gott dieser Welt. Er hat seine auf sich selbst bezogene Denkweise an die Welt weitergegeben

– und genauso denkt nun auch die Welt. Johannes tat alles, was er konnte, um die Menschen von einer solchen Denkweise abzuhalten.

Sicherlich ist Schönheit bei den Menschen etwas Wunderbares. Ich bin nicht gegen Schönheit. Gott hat sie erschaffen. Aber sie ist trotzdem nichtig. Sie hat keinen wirklichen Wert für Gott; wenn es so wäre, hätte Er uns alle physisch sehr schön und gut aussehend gemacht.

Vergessen wir nicht, dass wir alle nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Aber das ist erst der Anfang. Gott schafft jetzt Seine eigene Gesinnung und Seinen Charakter in Seinen Erstlingen. Bei der Auferstehung werden wir mit unvergleichlicher und immerwährender Schönheit in die Familie Gottes hineingeboren werden!

Das ist es, worauf unser Fokus gerichtet sein muss. Das ist es, was uns überaus begeistern sollte. Wir werden die großartige Schönheit des Gottes haben, der in Hesekiel, Kapitel 1 und in Offenbarung, Kapitel 1, beschrieben ist – für immer!

Wir müssen tiefer darüber nachdenken – vielleicht viel tiefer, als wir es in der Vergangenheit getan haben.

VERLIEBEN WIR UNS NICHT IN DIE SCHÖPFUNG – VERLIEBEN WIR UNS VIELMEHR IN DEN SCHÖPFER!

Wie ist Er? Wie ist der Gott, der Menschen und Engel erschaffen kann, der das ganze großartige Universum entwerfen und hervorbringen kann? Denken Sie nach über GOTT! Denn DAS IST ES, WAS WIR WERDEN KÖNNEN – wenn wir unsere Gedanken von uns selbst, von unserer eigenen Schönheit oder von physischen Dingen, die uns blenden, loslösen können und unsere Gedanken auf den SCHÖPFER richten.

ES ERGIBT SINN, sich auf Gott zu fixieren – von Gott geblendet zu werden. Für eine egoistische Gesinnung ist es jedoch nicht logisch.

Es ist *gesetzlos*, sich so auf Schönheit zu fokussieren, wie Luzifer es getan hat. Wir müssen unsere Denkweise in GOTTES GESETZ verankern. Das ERSTE GEBOT lautet: *Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!*

Wir sollen vollkommen werden, wie unser Vater im Himmel vollkommen ist – im Denken und im Charakter (Matthäus 5, 48). DAS IST DIE WAHRE, EINZIGARTIGE UND UNÜBERTROFFENE SCHÖNHEIT.

Überlegen Sie: Ist Schönheit in dieser Welt eher ein Segen als ein Fluch? Ich glaube nicht. Ich würde sagen, *Schönheit ist eher ein Fluch*. Schauen Sie, wohin es Männer und Frauen führt, die Schönheit besitzen! Schauen Sie sich den Lebenswandel an, zu dem ihre Schönheit sie führt. Es kann sehr gefährlich sein.

Wenn Sie ein Mann sind, der sich dem Werk Gottes verschrieben hat und dessen Leidenschaft das Werk Gottes ist, wie es bei Jesus Christus der Fall war, und Sie eine Frau heiraten, die sich nicht so im Werk Gottes engagiert, was wird dann in Ihrer Ehe passieren? Sie werden natürlich Schwierigkeiten, Konflikte und ernste Probleme haben. Und ich wage zu behaupten, dass Sie es ernsthaft bereuen werden.

Es gibt Beispiele von schönen Frauen in der Bibel, die sich wirklich für Gott eingesetzt haben. Es gibt auch Beispiele von schönen Frauen, die nicht so engagiert waren, und Ehemänner, die echte Probleme mit ihnen hatten. Wenn Sie ein junger Mann sind und eine physisch schöne Frau wollen, sollten Sie bei der Auswahl sehr vorsichtig sein.

Nichts ist besser als eine gute Ehe, und nichts ist schlimmer als eine schlechte Ehe.

Lassen Sie uns sichergehen, dass wir Gott an die erste Stelle setzen und uns von Gott zu der schönen Frau oder dem gutaussehenden Mann führen lassen. Lassen Sie Ihn die Führung übernehmen, und dann wird die Ehe richtig und gut und schön und fruchtbar sein.

Wir müssen uns ganz auf den Schöpfer konzentrieren. Der Apostel Johannes sagt uns, wie wir das tun sollen.

DENKEN SIE WIE GOTT

Wie kein anderer Autor in der Bibel hat Johannes die Gesinnung Gottes gründlich analysiert. Er war verliebt in die Art und Weise, wie Gott denkt.

WIE JOHANNES SOLLTEN WIR ALLE DANACH STREBEN, IN DER GESINNUNG GOTTES ZU WACHSEN.

Johannes Konzentration auf Gottes Gedanken half ihm zu verstehen, wie sehr Jesus Christus auf Gott den Vater fokussiert war.

„... der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, *der hat ihn uns verkündigt*“, schrieb Johannes (Johannes 1, 18). Christus hat wahrlich DEN VATER VERKÜNDIGT – und das ist es, was Sie und ich tun müssen! ES GEHT NUR UM DIE FAMILIE! Wir wollen in der Familie Gottes sein! Der Vater ist das Haupt und wird es immer sein. Christus war sich dessen viel tiefer bewusst, als irgendein Lebewesen überhaupt, und Er hat sich dieser Familie, die Sein Vater schaffen wird, *gänzlich* verschrieben. Es gibt in der Bibel kein zweites Beispiel für die Verherrlichung des Vaters, so wie Christus Ihn verherrlicht.

Johannes ist der einzige Bibelautor, der den *Logos* überhaupt erwähnt. Nur Johannes vermittelte uns die *Logos*-Perspektive und das *Logos*-Denken. Das Wort war der Sprecher der Gottfamilie, schon bevor Er zum Sohn Gottes wurde. Als Er auf diese Erde kam, sprach Er für die Familie, aber Er war nicht das Haupt und Er wollte, dass es jeder wisse! Fortwährend bemüht Er sich, den Menschen diese Lektion einzuschärfen.

Aber wenn Sie sich die Christenheit heute anschauen, sehen Sie den ganzen Fokus auf Jesus Christus gerichtet! DAS BELEIDIGT CHRISTUS! Diese religiösen Menschen KENNEN CHRISTUS NICHT, wenn sie es auf diese Weise lehren! Christus hat keinesfalls so gelehrt!

ES GIBT NICHTS SPANNENDERES ALS DAS DENKEN GOTTES. WENN SIE WIRKLICH SPANNUNG UND BEGEISTERUNG IN IHR LEBEN BRINGEN WOLLEN, STUDIEREN SIE GOTTES DENKEN UND AHMEN SIE GOTTES DENKEN NACH!

DER VATER IST GRÖßER

„Ihr habt gehört, dass ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch [durch den Geist]. Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn *der Vater ist größer als ich*“ (Johannes 14, 28).

Sehen Sie, wie Christus ständig den Vater über sich selbst erhöht – im Gegensatz zur falschen Christenheit heute. Die Christen in dieser Welt folgen Christus nicht nach. Deshalb verstehen sie das Wort Gottes nicht.

Christus verherrlichte den Vater mit jedem Schritt Seines Weges. Wenn doch nur Luzifer so gedacht hätte! Wenn die Laodizäer doch nur so demütig wären! Wenn sie doch nur auf ihren Vater hören würden, so wie Christus auf Ihn gehört hat! Menschen sind nur *Würmer* (Psalm 22, 7), aus Erde gemacht (1. Mose 3, 19). Warum wollen die Laodizäer nicht einfach auf ihren Vater *hören*, der sie nur in Seine Familie bringen und sie mit Seinem Sohn verheiraten will? Wie kann die Menschheit nur so dumm und rebellisch sein, dass sie ihre Berufung so leicht aus den Händen gleiten lässt? Die Laodizäer haben die Familienbotschaft verloren. Sie wissen nicht einmal, wer sie sind! Alles nur, weil sie den Vater nicht ehren.

„Ich werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es KOMMT DER FÜRST DIESER WELT. ER HAT KEINE MACHT ÜBER MICH“ (Johannes 14, 30)

Wieder erinnert uns Christus daran, dass wir Satan überwinden müssen, so wie Er es getan hat, wenn wir Seine Braut sein und den Thron unseres Ehemannes teilen wollen (Offenbarung 3, 21). Mit Gottes Heiligem Geist können wir den Teufel überwinden und uns für die höchste Berufung qualifizieren, die je einer Gruppe von Menschen gegeben wurde.

Der Fürst dieser Welt hat nichts mit Gott gemeinsam. Gott und Satan sind polare Gegensätze. Satan hat *nichts* Gutes in sich – nichts von Gott. Er war eine wunderschöne Schöpfung und ein Lichtbringer, der eine fantastische Zukunft vor sich hatte. Aber er machte furchtbare Fehler und wurde zum Erzrebellen aller Zeiten.

Was ist so spannend am eigenen Ich? Warum können wir den Sog zum eigenen Ich nicht überwinden?

Nun, WIR KÖNNEN ES, wenn wir vom Heiligen Geist ermutigt werden und den Frieden Gottes in unser Leben kommen lassen. „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz

erschrecke nicht und fürchte sich nicht“ sagte Christus (Johannes 14, 27). Wie gravierend Ihre Prüfungen auch sein mögen, das ist eine *absolute Verheißung* an das Volk Gottes. All die materiellen *Dinge*, die die Laodizäer haben, sind *wertlos* ohne diesen Frieden Gottes. Das Leben ist nicht einmal lebenswert, wenn Sie den Zweck verlieren, den Gott für Ihr Leben hat.

„Aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat“ (Vers 31). Hat Christus versucht, Seinen Vater herabzusetzen oder die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken? Das ist eine absurde Frage.

Außer Gott dem Vater und Jesus Christus wird ES NIEMALS ETWAS SCHÖNERES GEBEN ALS DIE BRAUT CHRISTI! Gott macht Seine Braut wunderschön! Wir haben die Gelegenheit, ein Teil davon zu sein! Er bildet den herrlichsten und schönsten Charakter in uns. Physische Schönheit und Dinge haben *nichts* damit zu tun.

FÜR ALLE EWIGKEIT WERDEN WIR DIE BRAUT CHRISTI SEIN. Ich frage mich, ob diese Wahrheit uns immer noch ergreift und erschüttert und uns mit der Art von Eifer erfüllt, mit der Jesus Christus erfüllt ist!

Wer sind WIR, dass uns so eine Gelegenheit gegeben wird? Es wird nie wieder eine solche Gelegenheit wie diese geben.

Gott ruft die Niedrigen dieser Welt aus einem bestimmten Grund: weil der Rest der Welt so sehr in physischen Dingen verstrickt ist. Gott wählt die schwachen Menschen, um die Weisen und Schönen dieser Welt zuschanden zu machen.

Trotzdem können wir uns in unser eigenes Ich verstricken. Alles, was wir sind, ist nur *ein kleiner Lehmklumpen auf dieser Erde* in dem riesigen Universum. Dennoch können wir uns in diesen kleinen Lehmklumpen verlieben. Wenn wir von UNS SELBST BEGEISTERT SIND, VERGESSEN WIR ALLES ÜBER DAS UNERMESSLICHE UNIVERSUM UND DIE FAMILIE GOTTES UND ALLES WERTVOLLE.

Johannes hilft uns auf wunderbare Weise, uns auf den Schöpfer zu besinnen, damit wir nicht wie der Gott dieser Welt enden. ER BIETET DAS LÖSUNGSKONZEPT FÜR LUZIFERS REBELLION! ER VERSETZT UNS IN DIE DENKWEISE GOTTES.

DIE GRÖßTE SCHÖNHEIT DER BRAUT IST, DASS SIE WIE IHR KÜNFTIGER EHEMANN DENKT. *Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war.*

Kapitel 6

Lebendiges Wasser

JOHANNES 4 ZEICHNET EINIGE WICHTIGE EREIGNISSE AUF, DIE EINE bewusstseinsweiternde Lektion beinhalten.

Die Juden waren schrecklich voreingenommen gegenüber den Samaritern – sie nannten sie sogar *Hunde*. Sie betrachteten das Gebiet, aus dem sie stammten, als ein elendes Ghetto. Trotzdem reiste Christus dorthin. Während Seine Jünger in der Stadt waren, um Fleisch zu kaufen, ging Er zum Jakobsbrunnen und traf dort eine Frau aus Samarien.

Jesus *scheute sich nicht*, diese Frau um einen Schluck Wasser aus dem Brunnen zu bitten. Wären Seine Jünger dort gewesen, so hätten sie sicher versucht, Ihn davon abzuhalten. Woher wusste Johannes von dieser Begebenheit, als er sein Evangelium schrieb? Wahrscheinlich hatte er später davon gehört, vielleicht während eines dieser Abende, wo er an Christi Brust lehnte und Christus ihn lehrte und korrigierte. Dieser Vorfall beinhaltet wirklich eine strenge Korrektur für Johannes und die Jünger – und für uns alle, wenn wir diese WELTUMFASSENDE LIEBE nicht widerspiegeln, die Christus hier demonstriert hat.

Die samaritanische Frau war völlig überrascht, als Christus das Wort an sie richtete, da die Juden den Samaritern nur Verachtung entgegenbrachten. „Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du bittest mich um etwas zu trinken, der du ein Jude bist und ich eine samaritanische Frau? Denn *die Juden haben*

keine Gemeinschaft mit den Samaritern“ (Johannes 4, 9). Was für eine abscheuliche Selbstgerechtigkeit! Was für ein entsetzliches Missverständnis von Gottes heiligem und gerechtem Wort.

Jesus Christus nutzte diese Gelegenheit, um diese Frau zu belehren – einen Menschen, der nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde.

„Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, *und er gäbe dir LEBENDIGES WASSER*“ (Vers 10).

Dies war das Wort – Gott im Fleisch –, der zu ihr sprach und ihr sagte, dass Er ihr LEBENDIGES WASSER geben würde.

Die Juden behandelten die Samariter, als wären sie die Pest selbst. Christus hingegen ging geradewegs in dieses Ghetto und begann sich mit dieser heidnischen Frau zu unterhalten. Warum? Weil JESUS CHRISTUS KAM, UM FÜR DIE WELT ZU STERBEN! *Genau darum geht es hier!*

Christus ist nicht für eine bestimmte Rasse oder ethnische Gruppe gestorben. ER KAM, UM FÜR DIE WELT ZU STERBEN! UND JEDEM, der bereit, zu Ihm kommt und um etwas zu trinken bittet, WIRD ER LEBENDIGES WASSER GEBEN! ALLEN MENSCHEN!

JESUS CHRISTUS HAT DIESE EPISODE BEIM JAKOBSBRUNNEN SORG-FÄLTIG GEPLANT, UM DER WELT DIESE LEKTION ZU ERTEILEN. Es ist eine Lektion, die jeder Mensch lernen muss, bevor er oder sie in die Familie Gottes eintreten kann. Wasser ist ein Symbol des Heiligen Geistes und es GIBT LEBEN. An einem trockenen, trostlosen Ort ohne Wasser gibt es kein Leben. So ist diese Welt: Es gibt kein richtiges LEBEN, weil es kein LEBENDIGES WASSER gibt. Die Menschen wissen nicht, was Leben ist. Diese Frau wusste es nicht. Unsere temporäre chemische Existenz ist kein wirkliches Leben.

Aber was für ein Wasser dieses lebendige Wasser ist – und was für ein LEBEN es bringt! Dieses Wasser führt zu ewigem Leben – zu unendlicher Herrlichkeit. Was für eine Lektion am Brunnen!

DIE GROSSEN FRAGEN STELLEN

Diese Samariterin bat Christus um Wasser. Als sie das tat, offenbarte Er ihr, dass Er eine Menge über sie und ihre sehr

unschöne Vergangenheit wusste. „Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist“ (Johannes 4, 19).

Diese Frau muss von Christi Äußerungen sehr ernüchert gewesen sein. Er kannte alle ihre Sünden. Er kennt unsere Sünden. Aber egal, wie düster unsere Geschichte ist, wenn wir bereuen, entfernt Gott diese Sünden von uns, so weit wie der Osten vom Westen entfernt ist! Er erinnert sich nicht mehr an sie, und Er will auch nicht, dass wir über sie nachdenken.

Jetzt hatte Christus wirklich die Aufmerksamkeit dieser Frau auf sich gezogen. Sie muss eine ziemlich demütige, bescheidene Frau gewesen sein, um zu akzeptieren, was Er ihr zu sagen hatte. (Wenn nur die „religiösen“ Pharisäer und Sadduzäer so belehrbar gewesen wären!)

„Ihr wisst nicht, was ihr anbetet“, sagte Christus (Vers 22). Würde man das den Menschen heute sagen, könnte dies einem das Leben kosten. In der Tat, es *hat* Christus schließlich getötet. Aber diese Frau akzeptierte es. „... wir wissen aber, was wir anbeten; denn das Heil kommt von den Juden“, fuhr Christus fort. Aber es kommt die Zeit und ist schon jetzt, in der die *wahren Anbeter den Vater anbeten werden* im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben“ (Verse 22-23).

Wiederum wies Christus auf Seinen Vater als das Haupt der Gottfamilie hin – anders als die Christen in dieser Welt.

Wir müssen den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten. Wir gehorchen nach dem Buchstaben des Gesetzes, aber wir bringen dies auch auf die geistliche Ebene. Mit Gottes Geist können wir Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Es ist nicht nur, dass wir nicht morden, wir wissen jetzt auch, dass es eine Sünde ist, unseren Bruder zu *hassen*. Es ist nicht nur, dass wir keinen Ehebruch begehen, wir begehren *auch keine* andere Person in unserem Herzen.

Der Vater sucht nach Menschen, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten! Christus gab dieser Frau starke geistliche Speise.

„Spricht die Frau zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen. Jesus spricht zu ihr: ICH BIN'S, DER MIT DIR REDET!“

(Verse 25-26). Diese Frau hatte alle Prophezeiungen über den kommenden Messias gehört – und hier stand Er direkt vor ihr! Dies bewegte sie zutiefst.

Doch dann kamen die Jünger und sie waren offensichtlich aufgebracht über das, was da vor sich ging, obwohl sie nichts sagten. Johannes berichtet: „... doch sagte niemand: Was fragst du?, oder: Was redest du mit ihr?“ (Vers 27).

Johannes schrieb dies – es waren *nicht* die Worte Christi. Johannes wusste, was er und die anderen Jünger dachten.

In diesem Vers steckt eine enorme Tiefe. Heute müssen wir ständig versuchen zu verstehen, *was* Christus tut und *warum* Er es tut. Die Braut muss die Gedanken ihres Ehemannes verstehen.

Sie waren sichtlich irritiert – und, ehrlich gesagt, *SIE HÄTTEN DIESE GROßEN FRAGEN STELLEN MÜSSEN!* Christus hat nicht umsonst mit dieser Samariterin gesprochen. Er hatte den Jüngern eine Menge darüber beizubringen, was Er tat, und sie *hatten* eine Menge zu lernen!

Ich bin sicher, dass Christus später Johannes und dem Rest von ihnen erklärte, wie falsch ihre Einstellung war. *Es gibt etwas Wichtiges, das ihr nicht versteht!* Sicherlich hat Er ihnen das so ähnlich gesagt. *Ich bin nicht umsonst hier auf Erden. Dies ist sehr wichtig, und ihr alle müsst es lernen: Ihr seid hier und lernt, die GANZE WELT zu unterrichten!*

Wir *alle* müssen lernen, über die großen Fragen nachzudenken und sie zu stellen: *Was tut Christus? Warum sollte Gott mir diese Prüfung auferlegen? Warum muss ich das durchmachen? Warum gebietet Gott den Zehnten und die Opfernaben?* Wir werden vielleicht nie alle Gründe kennen, aber bisweilen kann Gott einem eine ganze Menge davon offenbaren. Aber wir sind eigensinnig, und deshalb gibt es vieles, was wir nicht verstehen. Wir alle haben eine fleischliche Natur, und wir müssen Gott ständig darum bitten, Seinen Geist in unser Leben zu bringen und uns zu zeigen, wo wir falsch liegen. Wir alle müssen uns für Gottes Zurechtweisung öffnen und uns auf die gleiche Weise vor dem Vater demütigen, wie es unser Erlöser tut. Wenn Er es tun kann, können wir es sicherlich

auch tun. Es hat auf dieser Erde niemals eine derartige Demut gegeben, wie sie Christus hatte – nicht einmal *annähernd!* Und Er war das Wort – der fleischgewordene Gott! Die Jünger mussten das lernen, und wir lernen es auch.

WIR SOLLEN IN DER TAT WIE CHRISTUS DENKEN! Das bedeutet, dass wir beginnen müssen, die großen Fragen zu stellen: *Was tut Christus? Was bedeutet das?* Er tut NICHTS ohne Grund!

Dieses Beispiel wird *nur* im Evangelium des Johannes gelehrt, und zwar deshalb, weil Johannes uns helfen wollte, die Denkweise Christi zu verstehen.

Wir sollen so gesinnt sein wie Christus (Philipper 2, 5). Das bedeutet, wir müssen ständig danach suchen, wie Er denkt und WARUM. Dann können wir viel tiefer so denken, wie Er denkt.

Johannes setzt diese Lektion in den folgenden Versen fort.

DIE SPEISE CHRISTI – DAS WERK GOTTES

Nach der Begebenheit am Brunnen versuchten die Jünger, Christus dazu zu bringen, etwas zu essen. Er antwortete jedoch: „Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nicht wisst“ (Johannes 4, 32).

Das verwirrte die Jünger. Sie waren so besorgt um Ihn, dass Er etwas *aß*. Christus erzählte ihnen hier etwas, das wir *alle* gründlich lernen müssen.

„Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk“ (Vers 34). *Das ist meine Speise, sagte Christus. Mein Lebensinhalt besteht einzig und allein darin, das Werk Gottes mit all der Leidenschaft zu tun, die ich besitze. Allein dafür bin ich hier! Das ist meine größte Freude – das Werk zu vollenden, das der Vater mir gegeben hat!*

DIES IST DER SCHLÜSSEL ZU LEIDENSCHAFT UND LEBENSFREUDE! DAS WERK GOTTES HAT EINE INTEGRIERTE VISION DER FREUDE! Sie lässt uns immer über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinausblicken und erkennen, wohin das alles führt! Welchen Unterschied macht es, eine Mahlzeit zu verpassen? Christus dachte nicht

einmal an physische Speise. Seine Gedanken waren nur darauf gerichtet, weshalb Er – das Wort – Fleisch geworden war.

WENN SIE IHR HERZ IN GOTTES WERK LEGEN UND ALLES GEBEN, WAS SIE HABEN, WIRD ES IHNEN ALL DEN ÜBERSCHWANG UND DIE FREUDE BEREITEN, DIE GOTT UNS AUF ERDEN GEBEN KANN!

Natürlich wird es Prüfungen geben. Allein die Tatsache, dass Sie das Werk tun, wird Prüfungen mit sich bringen. Jesus Christus wusste, dass Er in kurzer Zeit brutal geschlagen, gekreuzigt und getötet werden würde! Da war sicher ein starker, quälender Zug zum Selbstmitleid vorhanden. Und dennoch ließ Er hier Mahlzeiten aus, um einer Samariterin zu dienen! Das machte für die Juden keinen Sinn, für Christus aber machte es sehr viel Sinn, denn Er sah, wie sich alles in Seinen wunderbaren, herrlichen Masterplan einfügte! Indem Er Gottes Werk tat, war Er voller Energie und in Hochstimmung.

Immer wenn Herr Armstrong über ein Projekt sprach, das dem Werk helfen würde, vermittelte er eine ungeheure Begeisterung darüber. Er war begeistert, weil sein Herz in dem Werk war. Das war sein Leben. Jedes Mal, wenn etwas Gutes passierte, erfüllte es ihn mit großer Freude – und er hatte vieles, worüber er sich freuen konnte. Natürlich hatte er auch manchen Herzenskummer; manche Dinge liefen schief. So ist es nun mal, wenn man liebt – man kann verletzt werden. ABER MAN WEIß, WIE MAN WIRKLICH LEBT.

Jedes Mitglied in der Philadelphia Kirche Gottes kann auf diese Weise energetisiert werden. Was auch immer Sie beitragen können, tun Sie es. Wenn Sie nur beten und fasten können, dann tun Sie es einfach. **DIES IST DAS WERK GOTTES!** Wir sind Teil des Werkes des Wortes, das auf die Erde kam, um Seinen Vater zu verkündigen!

Jesus Christus wollte nur das Werk Seines Vaters vollenden. Das war Seine große Leidenschaft. Wir sollten genauso denken wie Er. „Habt diese Gesinnung in euch.“ **WIR HABEN EIN GROßARTIGES ZIEL: GOTTES WERK ZU VOLLENDEN. DESHALB WURDEN WIR HEUTE BERUFEN!**

Christus fuhr fort: „Sagt ihr nicht selber: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure

Augen auf und seht auf die Felder, denn sie sind reif zur Ernte“ (Vers 35). Dasselbe ist *so zutreffend* für heute! Die Arbeit ist da – sie ist REIF FÜR MEHR WACHSTUM! Die Felder sind bereits reif für die Ernte! Wir *dürfen* das Einbringen der Ernte *nicht* vernachlässigen. Die Zeit drängt! Künftige Mitglieder und Mitarbeiter und die Laodizäer warten darauf, diese Botschaft zu hören und dass die Prediger ihnen dann helfen, solange noch Zeit ist! Menschen, die wir nicht einmal kennen, müssen dringend hören, was Gott sagt! Wenn Sie wie Christus sind und einige Mahlzeiten verpassen, um das Werk Gottes zu tun, dann ist das nicht schlimm! Christus hatte genug Leidenschaft und Begeisterung, dass Er solche Unannehmlichkeiten gar nicht beachtete. Sein Sinn war übergelb von der Vision Gottes! Seine Gedanken waren auf die Welt von morgen gerichtet, nicht auf die heutige Welt. Wenn Sie wirklich das Werk tun, dann HABEN SIE DIESE VISION!

Wie wir schon so oft gehört haben, sind wir nicht hier, um uns selbst zu retten – sondern um DIE WELT ZU RETTEN! Sie besuchen die Gottesdienste nicht nur, um unter die Leute zu kommen und vielleicht ein paar nette Ideen aufzugreifen. Sie sind hier, um zu lernen, die Welt zu unterrichten! Wir bereiten uns darauf vor, die Welt zu einer anderen Lebensweise zu erziehen! Christus bereitet ein Amt für Sie vor, je nachdem, wie gut Sie sich als Lehrer bewähren werden und wie hart Sie sich darauf vorbereitet haben! Wenn Sie eine Mahlzeit auslassen, um sich ein größeres Amt in Gottes Reich zu sichern, ist das wunderbar!

DER HEILAND DER WELT

Nachdem Christus mit ihr gesprochen hatte, ging diese Samariterin hinaus und erzählte es vielen Leuten. Samariter sind Christus nachgelaufen und baten Ihn, dort zu bleiben und sie zu lehren!

Dies ist außergewöhnlich! Hier war DER MESSIAS, der in dieser unbeliebten Gegend einige Zeit verbrachte und dadurch auf die Begeisterung dieser unterprivilegierten Menschen reagierte. Sie waren begeistert von der Wahrheit Gottes, und

so blieb Er. Er blieb *zwei Tage* lang bei diesen armen und verfolgten Menschen und tat alles, was Er konnte, um ihnen zu helfen. DER MESSIAS schenkte diesen „HUNDEN“ Seine Zeit.

Die ganze Gegend war erfüllt mit Begeisterung und Freude. Dabei erhielten sie nur einen winzigen Bruchteil dessen, was Christus uns heute gibt.

Die Wahrheit ist, KEIN MENSCH IST EIN HUND. Gott VERABSCHUEHT die Vorurteile, den Hass, das Böse und die Hässlichkeit in dieser Welt! *Jesus Christus ist FÜR DIE WELT GESTORBEN!* Er starb, um *JEDEN EINZELNEN MENSCHEN AUF ERDEN* zu retten!

Diese überwältigende Wahrheit gibt jedem von uns ein inspirierendes Potential – wenn wir es wollen.

Diese Samariter waren so begeistert von der Wahrheit und dass Christus gewillt war, Mahlzeiten auszulassen und Seinen Zeitplan zu ändern, und bei ihnen zu bleiben und sie zu lehren. Sicher werden Leute gefragt haben, *welch mögliches Interesse Christus an diesem Ghetto gehabt haben könnte?* Er jedenfalls war eindeutig begeistert darüber.

DIES GIBT UNS EINEN KLEINEN VORGESCHMACK AUF DAS, WAS WIR SCHON BALD FÜR DIE GANZE WELT TUN WERDEN!

Jesus Christus und Gott der Vater sind leidenschaftlich engagiert in diesem Vorhaben. Sie arbeiten mit vollem Einsatz an der Schaffung dieser Familie – sie werden *JEDEM EINZELNEN MENSCHEN AUF DER ERDE* die Möglichkeit geben, in dieser Familie zu sein! Als Christus inmitten dieser Samariter *einen bloßen Vorgeschmack* auf diese Zukunft bekam, lebte Er so richtig auf! Und dasselbe sollte es auch in uns bewirken!

Christus hat uns dieses Beispiel gegeben, damit wir Seinem Vorbild folgen. Wie viel mehr kann jeder von uns tun, wenn wir uns genau an Seinem Beispiel orientieren!

Beachten Sie, was die Samariter sagten: „... und sprachen zu der Frau: Von nun an glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist *wahrlich DER WELT HEILAND*“ (Vers 42).

Die Menschen können die Welt nicht retten – sie zerstören sie nur. *Nur Gott kann die Welt retten! Das ist der Grund,*

warum das Wort Fleisch geworden ist. Christus kam nicht nur, um die Juden zu retten. Er blieb zwei Tage bei den Heiden, um diese Lektion zu verdeutlichen. Er ist der Heiland DER WELT! Und er ist unglaublich begeistert darüber! Sind Sie es auch?

Diese Samariter sprachen mit dem Sohn des lebendigen Gottes. Derselbe Christus ist auch das Haupt dieser Kirche. Sind wir auch so beflügelt und voller Freude, wie diese Samaritaner es waren?

WENN SIE EINE GELEGENHEIT SEHEN, DEM WERK ZU DIENEN, HANDELN SIE DANN WIE JESUS CHRISTUS? HANDELN SIE SO WIE DAS OBERHAUPT DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES HANDELT? WENN WIR DIE BRAUT CHRISTI SIND, DANN HANDELN WIR SO WIE UNSER EHEMANN! DAS BEFIEHLT ER UNS ZU TUN.

Von allen Evangelischschreibern berichtet nur Johannes über dieses Ereignis. Dies ist das Thema, auf das er fokussiert war. Jesus Christus kam von Gott dem Vater, UM DIE WELT ZU RETTEN.

Begreifen Sie wirklich mit jeder einzelnen Gehirnzelle, DASS DIES DER GRUND IST, WARUM SIE HIER SIND? Die Kirche Gottes ist eine pädagogische Hochschule zur Ausbildung von Menschen, die mithelfen werden, zu lehren und die Welt zu retten!

Doch letztendlich vermute ich, dass keiner dieser Samariter Teil der 120 Jünger war, die zum Zeitpunkt des Todes Christi geblieben waren. Ich nehme an, sie gingen so weit, wie Christus sie in diesen zwei Tagen bringen konnte.

In unserem Werk bringen wir die Menschen so weit wie wir können. In vielen Fällen wird es wohl bis zur Trübsal, oder bis zur Welt von morgen, oder bis zur zweiten Auferstehung nicht gelingen. Gott hat den großen Überblick. Wenn diese Menschen heute engagiert auf diese Gelegenheit reagieren, selbst wenn sie sich nicht bekehren, wird Gott ihnen wahrscheinlich sogar als physische Wesen eine Art von Führungsrolle in der Welt von morgen geben. Gott tut alles, was Er kann, um zu versuchen, diese Welt zur Vernunft zu bringen. Unsere eigentliche Ernte findet in der großen Trübsal statt. Das ist der Zeitpunkt, wo sich die große Menschenschar Gott zuwenden wird – weil sie unsere Botschaft empfangen hat und wusste, wo Gott wirkte.

Es bleibt uns nicht mehr viel Zeit, um dieses Werk zu tun. So wie Gott es sieht, haben wir nur noch wenige Minuten, und dann wird dieser Moment vorbei sein! Wenn Sie eine Gelegenheit haben, das Werk zu tun, ERGREIFEN SIE SIE! VERPASSEN SIE NICHT DIESEN MOMENT!

WIE VIELE MAHLZEITEN HABEN WIR VERPASST, UM GOTTES WERK ZU TUN? Wir sind jetzt berufen, Christus zu helfen, die Welt zu retten. WIR MÜSSEN BEREIT SEIN, UNSERE EIGENEN HOFFNUNGEN UND TRÄUME AUFZUGEBEN, DAMIT WIR DIE TRÄUME GOTTES ERFÜLLEN KÖNNEN.

DER TRÖSTER

Christus sagte auch folgendes: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater“ (Johannes 14, 12).

Christus ging zum Vater und ließ uns hier unten zurück und sagte, wir würden größere Werke tun, als Er tat. Sicherlich ist das mit der heutigen Technologie, die uns in dieser Endzeit zur Verfügung steht, der Fall. Wirkungsvollere Hilfsmittel machen es uns möglich, die ganze Welt zu erreichen – durch Fernsehen, Satelliten, Druckschriften, Postversand und das Internet. Das befähigt uns, größere Werke zu tun, als Christus tun konnte! Trotz unserer geringen Zahl an Mitgliedern segnet Christus unser Werk weiterhin mit erheblichem Wachstum.

„Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun. Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und ich will den Vater bitten, und *er wird euch einen anderen Tröster geben*, dass er (Gott der Vater) bei euch sei in Ewigkeit“ (Verse 14-16).

Denken Sie daran, Johannes war der Jünger, „den Jesus lieb hatte“ (Johannes 20, 2; 21, 7 und 20). Bisweilen lehnte Er an der Brust Christi (Johannes 13, 23). Zu dieser Zeit hatte Johannes den Heiligen Geist *noch* nicht in sich, aber er war *mit* ihm. Und er wurde sicherlich durch die Anwesenheit Christi getröstet. Christus war für Seine Jünger sehr tröstlich.

Hier teilte Christus ihnen mit, dass trotz Seines Weggehens der Vater ihnen einen *anderen* Tröster geben würde, damit ihr Herz nicht bekümmert sein würde. Gott der Vater selbst würde bei ihnen bleiben!

„Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch“, fuhr Christus fort (Johannes 14, 18). Johannes ist der *einzig*e Evangelistschreiber, der von diesem Gespräch berichtet, weil es so perfekt mit der zentralen Botschaft seines Evangeliums zusammenhängt.

Als Johannes dies schrieb, hatte er den Geist Gottes schon einige Jahre lang gehabt und er wusste wirklich, was es bedeutete, von Christus getröstet zu werden! Er war persönlich von diesem *anderen Tröster* getröstet worden.

Gott handelt ohne Ansehen der Person. Ich bin völlig überzeugt davon, dass Johannes sagte: *Ich wurde als der Jünger bezeichnet, den Jesus lieb hatte, und ich lehnte an der Brust Christi. Aber mit diesem anderen Tröster kann jeder Einzelne von Euch im übertragenen Sinn auch an der Brust Christi lehnen und diese innige Beziehung zu Ihm haben! Er ist ganz bei Euch und deshalb braucht Euer Herz nicht beunruhigt zu sein.* Jetzt ist der Heilige Geist für jeden von uns verfügbar, dass auch Sie und ich *der Jünger werden kann, den Jesus liebt!*

Johannes wurde diese spezielle Offenbarung gegeben, um uns zu zeigen, wie wir uns an die Brust Christi lehnen und vom Heiligen Geist getröstet werden können.

In dieser Welt sind wir mit Trübsal konfrontiert. Während wir darum kämpfen, um in die Familie Gottes hineinzukommen, müssen wir *getröstet* werden, um den Kampf fortzusetzen.

Das Thema ist der Heilige Geist. Gott lehrt uns in geistlicher Hinsicht. Gottes Geist ist tatsächlich ein *Tröster*! Dieses Wort kann auch mit *Beistand* oder *Ermutiger* übersetzt werden. Wenn Sie ein Problem haben, GEHEN SIE EINFACH AUF IHRE KNIE UND BETEN SIE; BETEN SIE, BIS SIE DEN GEIST GOTTES ERWECKEN UND GETRÖSTET WERDEN! NUR SO KÖNNEN SIE WIRKLICH GETRÖSTET WERDEN.

Johannes betrachtet dies geistlich. Sich physisch an Jesu Brust zu lehnen ist nicht die ultimative Lektion. Den Geist

Gottes *in* uns zu haben, das ist WAHRER TROST! Jesus Christus weiß, wie Er sich um Seine Frau kümmern muss! Er ist ein liebevoller Ehemann und weiß, wie man tröstet. Er tröstet und ermutigt sie, weil Er sie liebt. *Johannes gab uns ein physisches Bild von dem, was unser Ehemann geistig tut.* Jeder Mensch kann diese Art von Beziehung mit Jesus Christus haben. Sie können geistig an der Brust Christi lehnen – so wie Johannes es physisch getan hat. Das Physische war nur eine *Art* von dem, was mit jedem von uns geistig geschieht. Christus liebte Johannes auf eine ganz besondere Weise, um uns zu zeigen, wie Er jeden von uns geistlich liebt und tröstet – mit dem Heiligen Geist.

SIE SIND DER, DEN JESUS LIEB HAT!

Wenn jemand jemals seine Liebe veranschaulicht hat, dann war es Jesus Christus. Und jetzt kommt Er zu jedem von uns – wie Er zu Petrus kam – und fragt: *Liebst du mich wirklich? Dann tue das Werk des Vaters.* Das ist es, was Er getan hat, als Er auf dieser Erde war. Das war Seine Leidenschaft und Freude.

Dies ist die Art von *Agape*-Liebe, die durch Gottes Heiligen Geist in unser Leben kommt. Dann können wir Ermutiger werden, wie Christus es ist.

„Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. ... Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (Verse 21 und 23). Was für eine Veränderung das in unseren Leben bewirkt, wenn der Vater und der Sohn kommen, um bei uns zu wohnen!

Wir zeigen unsere Liebe zum Vater, indem wir Seine Gebote halten. Und der Vater liebt uns auf die allerhöchste, väterliche Weise, wenn wir Sein Gesetz befolgen. Er und der Sohn kommen und leben in uns. Wir sind dann das Reich bzw. die Familie Gottes im Embryo-Stadium.

„Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater senden

wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Verse 25-26). Der Heilige Geist wird Ihnen alles lehren und Ihnen in Erinnerung bringen, was Sie gelehrt worden sind. **WIR BRAUCHEN NICHT MEHR AUF DIE MENSCHEN SCHAUEN!**

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht!“ (Vers 27). Christus wiederholt diesen Punkt, um ihn mit Nachdruck zu betonen: *Lasst euer Herz nicht erschrecken! Fürchtet euch nicht! Ihr habt einen Tröster. Ich bin direkt bei euch!* Christus ist direkt da! Aber wir müssen das wissen, und wir müssen *diese Kraft nutzen*. Wenn wir nicht tiefgründig verstehen, was Christus hier erklärt hat, werden uns viele Probleme in dieser Welt zutiefst beunruhigen.

Christus wiederholt die Worte von Johannes 14, 1 mit einem neuen und stärkeren Akzent! Ist Ihr Herz beunruhigt? Haben Sie Angst? Gottes Heiliger Geist wird diese Ängste bezwingen.

Christus ist da, um Sie zu trösten – Sie zu beruhigen und zu ermutigen – Ihnen echten Frieden zu geben. Er *sagt* das nicht nur. Das ist real. Er bietet *echten Frieden* inmitten von Zeiten, in denen Sie normalerweise Angst haben würden. Lassen Sie Ihr Herz nicht beunruhigt sein.

Kapitel 7

Den Glauben Jesu Christi bilden

NACHDEM GOTT MIR EINIGE TIEFERE WAHRHEITEN BEZÜGLICH Johannes 11 *offenbart* hatte, erkannte ich, wie viel mehr ich noch im Glauben wachsen musste. Johannes lehrt uns einen Auferstehung-von-den-Toten-*jetzt*-Glauben. Das ähnelt in gewisser Weise dem Glaubensbeispiel des Apostels Paulus, als dieser für tot unter einem Steinhäufen liegengelassen und dann wahrscheinlich von Gott wieder auferweckt wurde, um das Werk fortzusetzen.

Das ist die Art von Glaube, die übernatürliche Heilungen und viele andere Wunder in unser Leben bringt.

Hier gibt uns Johannes einen dramatischen Einblick, wie kraftvoll der Glaube Christi war. Vermutlich hatte Johannes etwa 30 Jahre Zeit, um über dieses Lazarus-Beispiel nachzudenken und es zu analysieren, bevor er es in seinem Evangelium niederschrieb. Wahrscheinlich verstand er den Glauben Christi besser als die meisten Apostel und Propheten.

Die gute Nachricht ist, dass wir genau denselben Glauben haben können und *müssen*, den Christus hatte.

Der Apostel Paulus **LEBTE** in dem Glauben Jesu Christi. „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn

was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich *im Glauben an den Sohn Gottes*, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben“ (Galater 2, 20). Er spricht davon, genau denselben Glauben zu besitzen, den Jesus Christus hat und den Er während Seines irdischen Lebens hier auf Erden hatte. Paulus sagte, *ich habe denselben Glauben – den Glauben Christi. Ich LEBE nach diesem Glauben.*

Betrachten wir in diesem Sinne die Geschichte von Lazarus, aufgezeichnet in Johannes 11. In diesem Kapitel geht es um den Glauben von Christus. Es lehrt uns eine großartige Lektion im Glauben.

Als Lazarus krank wurde, schickten seine zwei Schwestern, Maria und Marta, nach Jesus. Als Jesus die Nachricht erhielt, sprach Er: „*Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Herrlichkeit Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht werde!*“ (Vers 4). Stellen Sie sich vor, Sie hören diese Antwort, die Christus den Boten gibt.

Christus hat oft Dinge gesagt und getan, die die Menschen nicht verstanden haben. Das hat viele Menschen aufgeregt.

EIN GEFÄHRLICHES WERK

Jesu Christus gab ein großartiges Beispiel dafür, wie man Gottes Werk inmitten von Gefahren tut. Seine Jünger wunderten sich darüber, aber Christus lehrte sie tatsächlich, Seinem Beispiel zu folgen. Das ist eine Lektion, die wir in dieser Endzeit dringend lernen müssen.

Zwei Tage, nachdem Er die Nachricht von der Krankheit des Lazarus erhalten hatte, sagte Christus zu Seinen Jüngern, dass sie nach Judäa zurückkehren sollten, um dort noch einiges zu tun. Sie erwiderten: „Meister, eben noch wollten die Juden dich steinigen, und du willst wieder dorthin ziehen?“ (Johannes 11, 8). Sie waren dort auf Schwierigkeiten gestoßen und fürchteten tatsächlich um das Leben Christi, wenn sie zurückkehren würden.

Jesu Christi Entscheidungen darüber, wohin Er gehen sollte und wohin Er nicht gehen sollte, basierten nicht auf den

Gefahren, die Ihn eventuell erwarteten. Seine Entscheidungen traf Er gemäß dem Werk, das dort getan werden musste.

Auch wir können auf Hindernisse und Schwierigkeiten stoßen, wenn wir Gottes Werk tun. Manchmal müssen wir uns einfach in Gefahr begeben, weil etwas getan werden muss, und Gott will, dass wir es tun. Es braucht Mut und Glauben, um das zu tun. Es ist nicht leicht.

Es war nicht leicht für Christus: Die Juden in Judäa hatten zuvor versucht, Ihn zu steinigen! Die Jünger Jesu waren überzeugt, dass sie es erneut versuchen würden. Aber CHRISTUS BRACHTE ALLE OPFER, DIE DER VATER ALS ERFORDERLICH HIELT, UM DAS WERK ZU VOLLENDEN. *Dies ist das Werk Meines Vaters*, sagte Er. *Meine große Leidenschaft ist, es zu vollenden, und es genauso zu tun, wie Er mich angewiesen hat.* Er war so entschlossen, die Anweisungen Seines Vaters zu befolgen, dass Ihn *absolut nichts* – weder physische Gefahren noch irgendetwas anderes – jemals aufhalten konnte!

„Jesus antwortete: Hat nicht der Tag zwölf Stunden? Wer bei Tag umhergeht, der stößt sich nicht; denn er sieht das Licht dieser Welt. Wer aber bei Nacht umhergeht, der stößt sich; denn es ist kein Licht in ihm“ (Verse 9-10).

Christus will damit sagen, dass wir nur so viel Tageslicht haben – nur eine kurze Zeitspanne, um dieses Werk zu vollenden. Die Nacht bricht schnell herein, wenn wir nicht mehr in der Lage sein werden, diese Phase des Werkes durchzuführen. Deshalb müssen wir uns sehr beeilen! Selbst wenn es erforderlich ist, an irgendeinen Ort zu reisen, wo wir gesteinigt werden könnten, oder in feurige Verfolgungen geraten könnten, MÜSSEN WIR DIE ARBEIT ERLEDIGEN!

Gott versucht, Glauben in uns zu bilden, und das ist nicht einfach. Um das zu erreichen, muss Er uns vor Herausforderungen und Schwierigkeiten stellen. Es liegt in unserer Verantwortung, das größere Bild im Auge zu behalten und zu sagen: *Das ist zur Verherrlichung Gottes – ich muss es tun.* Das ist der Grund, warum wir hier sind.

Gott hat uns eine wunderbare Berufung gegeben. Wir werden sie nur dann erfüllen können, wenn wir den Glauben

entwickeln, Ihm zu folgen, wohin Er uns auch führt, und sei es sogar in eine Gefahr. Das ist es, was Christus getan hat, und es ist eine wichtige Lektion, die Er Seinen Jüngern lehrte. Sie können sicher sein, dass sie für uns immer relevanter wird, je näher wir dem Ende dieses Zeitalters kommen.

DIE SCHWIERIGKEIT, GOTT ZU GLAUBEN

Christus sprach dann zu Seinen Jüngern über Lazarus: „Lazarus, unser Freund, schläft, aber ich gehe hin, ihn aufzuwecken“ (Johannes 11, 11). Die Jünger verstanden das nicht – sie dachten, Christus meinte wortwörtlich, dass Lazarus schlief und dass es ihm gut gehen würde. Aber Christus sagte ihnen, dass Lazarus zu diesem Zeitpunkt bereits gestorben war. „Da sprachen seine Jünger: Herr, wenn er schläft, wird's besser mit ihm. Jesus aber sprach von seinem Tode; sie meinten aber, er rede vom leiblichen Schlaf“ (Verse 12-13).

Aus der Sicht Christi machte Lazarus gerade ein Nickerchen und Er wollte ihn aufwecken. An mehreren Stellen in der Schrift wird der Tod als „Schlaf“ bezeichnet (z. B. Daniel 12, 2; Apostelgeschichte 7, 60; 1. Thessalonicher 4, 14-15). Wenn Sie die Wahrheit über die Auferstehungen verstehen, erkennen Sie, dass der Tod nur ein Schlaf ist, aus dem Sie erwachen werden!

Vor einigen Jahren ist meine Frau im Glauben gestorben. Schon nach einer sehr kurzen Zeitspanne wird sie in die ewige Herrlichkeit auferweckt werden. Wie können wir ihren heutigen Zustand als ‚Tod‘ bezeichnen?

Niemand sonst hätte den Zustand von Lazarus als bloßen Schlaf angesehen. Aber Christus dachte nicht wie die Leute um Ihn herum. Er war *das fleischgewordene Wort, der Sohn Gottes!* Dennoch sprachen die Menschen mit Ihm und behandelten Ihn wie jeden anderen Mann. Sie verstanden Ihn nicht.

Wenn wir Christus in uns leben lassen und den Glauben Christi haben, müssen wir lernen, den Tod so zu sehen, wie Er es tut. Wir müssen danach streben, alles so zu sehen, wie Er es tut.

„Da sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben; und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht da gewesen bin, *damit ihr glaubt*. Aber lasst uns zu ihm gehen!“ (Johannes 11, 14-15).

Diese ganze Angelegenheit war zu ihrem Nutzen, damit sie lernen würden, mit dem Glauben Christi zu leben. Er versuchte ihnen beizubringen, wie wenig von diesem Glauben sie hatten. Er versucht auch, uns die gleiche Lektion zu lehren. Christus versucht, alle Seine Jünger in jedem Zeitalter zu lehren, Gott zu glauben.

Jeder von uns kann diesen überwältigenden Glauben in sich haben. Aber wir alle müssen mächtig wachsen, um den Glauben Christi zu haben. CHRISTUS WAR EIN LEBENDIGES BEISPIEL DAFÜR, WIE MÄCHTIG UNSER GLAUBE SEIN KANN UND SEIN MUSS. Die Braut Christi *muss* denselben Glauben entwickeln, den ihr künftiger Ehemann hat. Und was für ein Glaube das ist!

Haben Sie einen Auferstehung-von-den-Toten-jetzt-Glauben? Glauben Sie, dass Christus Sie heute von den Toten auferwecken könnte und würde, wenn die Notwendigkeit dazu bestünde? Christus lehrt uns alle, wie viel mächtiger unser Glaube sein kann.

Wir müssen in diesem allgewaltigen Glauben Christi wachsen – demselben Glauben, den Er hatte, als Er auf Erden wandelte.

Diese Art des Glaubens revolutioniert unser Leben.

Christus versuchte, etwas Entscheidendes zu bewirken: *Er wollte, dass Seine Jünger GLAUBTEN*. Er war wirklich Gott im Fleisch! Er konnte tatsächlich zu einem Menschen im Grab sprechen und sagen, *komm heraus!* und diesen Menschen direkt aus dem Grab auferstehen lassen! Das ist unfassbar!

GLAUBEN Sie *Jesus Christus*? Das Problem, das der Mensch durch die Jahrhunderte hindurch hatte, ist einfach, GOTT ZU GLAUBEN! Wir müssen Glauben haben und Glauben in unserem Leben entwickeln, damit wir, wie der Apostel Paulus, zu dem Punkt kommen, wo wir wahrlich durch den GLAUBEN JESU CHRISTI LEBEN. Dies wird zur Lebensweise zu jeder Stunde des Tages.

DER GLAUBE, GEHEILT ZU WERDEN

Als Jesus und Seine Jünger ankamen, lag Lazarus bereits seit vier Tagen im Grab. Marta und Maria waren von tiefer Trauer erfüllt, und viele Freunde waren gekommen, um sie zu trösten. Es ist immer gut, Menschen zu haben, die uns trösten, wenn solche Prüfungen über uns kommen. Aber wir müssen auch *über das Grab hinaus sehen können*. Der wahre Trost in solchen Situationen ist, *die Wahrheit Gottes zu kennen* (1. Thessalonicher 4, 18).

Als Marta kam, um Jesus zu begrüßen, sagte sie: *Christus, wenn du nur hier gewesen wärst, hättest du ihn heilen können und er wäre nicht gestorben* (Johannes 11, 21). Natürlich gibt es aus Gottes Perspektive kaum einen Unterschied, ob Gott das Leben eines Menschen vor einer Krankheit rettet oder einen Menschen durch eine Auferstehung vom Tod zurückholt. Schließlich ist dies GOTT, der Schöpfer der gesamten Menschheit!

Gottes Versprechen in Jakobus 5, 14-15 ist: Wenn die Prediger einen Kranken salben, so „wird das Gebet des Glaubens dem Kranken helfen, und DER HERR WIRD IHN AUFRICHTEN.“ Wenn jemand vom Krankenbett aufsteht, nachdem er eingesalbt wurde, ist das eine *Art der Auferstehung!* Gott kann jemanden vom Krankenbett aufrichten – und genauso gut kann Er ihn aus dem Grab auferwecken!

Wie stark ist Ihr Glaube an diese Wahrheit?

WIR BRAUCHEN DEN GLAUBEN JESU CHRISTI, UM IN DIESEM LEBEN GEHEILT ODER VON DEN TOTEN AUFERWECKT ZU WERDEN! Und natürlich werden manche Menschen erst bei der Auferstehung ihre physische Heilung erhalten. Aber viele Leute werden in diesem Leben geheilt – weil sie glauben!

Marta betrachtete die Situation von einer rein physischen Perspektive: *Oh, wenn du doch NUR hier gewesen wärst, bevor er STARB!* Sie sprach hier mit dem Sohn Gottes, der *alles Leben und das ganze Universum* geschaffen hat! Ist es zu schwierig für Ihn, jemanden VON DEN TOTEN AUFRUERWECKEN?

GOTT ERWECKT ZUM LEBEN!

Im August 1977 starb Herbert W. Armstrong. Eine Krankenschwester betrat das Zimmer, um nach ihm zu sehen und fand ihn regungslos vor, sein Gesicht weiß wie Asche. Sie überprüfte seinen Puls, aber es war keiner da.

Sie rief um Hilfe und die herbeigeeilten Leute begannen sofort mit Mund-zu-Mund-Beatmung und Herzmassage. Plötzlich atmete Herr Armstrong wieder. Nach ein paar weiteren Minuten atmete er von alleine.

In gewissem Sinne ist Herr Armstrong bei diesem Vorfall sowohl geheilt als auch auferweckt worden. Auch hier ist das eine sozusagen eine Art des anderen, und für beides ist derselbe Glaube erforderlich.

„Kurz nachdem sie mir erzählt hatten, was passiert war“, schrieb Herr Armstrong später, „hatte ich das Gefühl, dass, wenn mein Werk in Gottes Händen beendet gewesen wäre und Gott keine weitere Verwendung für mich in Seinem Werk gehabt hätte, ich eher tot geblieben wäre. Denn wenn sie nicht eingegriffen hätten, wäre ich in zwei oder drei Tagen beerdigt worden“ (*Autobiographie von Herbert W. Armstrong*, Band 2).

Herr Armstrong war müde und erschöpft. Aber er kehrte mit echtem Tatendrang zurück, und ER SAGTE, DASS ER IN DEN NÄCHSTEN ACHT JAHREN MEHR ERREICHT HAT ALS IN SEINEM GANZEN LEBEN DAVOR! Gott vollbrachte im Leben dieses Mannes ein wahres Wunder der Auferstehung-von-den-Toten!

Ich erinnere mich jedoch daran, dass Herrn Armstrongs Sohn Garner Ted eine Kirchengemeinde besuchte, in der ich tätig war, und während seiner Predigt sagte: „Mein Vater sagt, er hätte aufgehört zu atmen“, was darauf hindeutet, dass er der Aussage seines eigenen Vaters gegenüber skeptisch war.

Offensichtlich glaubte dieser Mann nicht, dass der große Schöpfergott zulassen könnte, dass jemand aufhört zu atmen und Er ihn dann wieder zu neuem Leben erwecken würde! Aber ist das wirklich so schwierig für Gott? Die Früchte im Leben von Herrn Armstrongs Sohn bewiesen, dass er Gott nicht GLAUBTE!

Wie stark ist Ihr Glaube, dass Gott einen Menschen wieder zum Atmen bringen kann? Oder dass Er einen Menschen aus dem Grab auferstehen lassen kann, wie Er es mit Lazarus getan hat?

Wenn es uns schwerfällt, das zu glauben, wie es bei Herrn Armstrongs Sohn der Fall war, dann müssen wir wirklich unseren Glauben überprüfen. Letztendlich wird diese Frage dafür ausschlaggebend sein, *in welcher Auferstehung wir wiedererweckt werden!* Wir alle werden in einer Auferstehung wiedererweckt, aber die große Frage ist, in welcher? Wenn ein Mensch bekehrt ist, wird dieser entweder in der ersten Auferstehung als Teil der Braut Christi wiedererweckt (Offenbarung 20, 6), oder erst in der Auferstehung, die zum zweiten Tod führt (Verse 13-15).

Herr Armstrong sagte gegen Ende seines Lebens, dass er nicht glaube, dass sein Sohn jemals wirklich bekehrt war. Auch wenn er es nicht war, bedeutet das nicht unbedingt, dass er in der zweiten Auferstehung auferstehen wird (wenn Gott die Menschen aus den Gräbern auferweckt, die Ihn dann zum ersten Mal wirklich kennenlernen werden). Christus verurteilte einige der Juden zu Seiner Zeit, obwohl sie nicht den Heiligen Geist besaßen, *weil sie so viel wussten!* (z. B. Matthäus 23, 29-33; Lukas 13, 26-28). Sie wussten, dass Christus von Gott war, aber wegen ihrer rebellischen Haltung konnten sie sich einfach nicht dazu durchringen, *Ihm zu glauben*. Sobald jemand über einen bestimmten Punkt hinaus die Wahrheit versteht, steht das ewige Leben auf dem Spiel. Nur Gott weiß, was dieser Punkt ist.

Der Tod und die Wiederauferstehung von Herrn Armstrong waren eine Lazarus-Situation in kleinem Maßstab. Das hat meinen Glauben *gestärkt!* Ich sah nie einen Grund, an Herrn Armstrongs Beschreibung dieses Ereignisses zu zweifeln. Keine der beteiligten Personen hat jemals seiner Aussage widersprochen – soviel ich weiß. Viele unserer Kirchenmitglieder könnten auf eine oder zwei Situationen in ihren Leben hinweisen, wodurch sie, hätte Gott nicht eingegriffen, nicht mehr hier wären. Das sollte für niemanden einen Stolperstein darstellen.

Gott erweckt zum Leben! Und manchmal erweckt Er auch heute zum Leben. Ich habe absolut *keinen Zweifel daran*, dass Gott Herrn Armstrong wieder zum Leben erweckt hat. Dieser Mann war in den Mitt-Achtzigern, und das Werk in diesem Alter zu tun, war so schwer, dass er lieber einfach gestorben wäre. Aber Gott muss gedacht haben, dass es gut sei für ihn, in diesem Alter so viel tun zu müssen, damit er lernen würde, sich mehr auf Gott zu verlassen. Es liegt ein großer Wert in den Prüfungen, die wir durchstehen müssen, damit wir lernen, Gott in unseren Zeiten der größten Schwäche zu vertrauen.

GLAUBE AN DIE AUFERSTEHUNG

Marta sprach zu Christus: „Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben! Aber auch jetzt weiß ich, was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben“ (Johannes 11, 21-22).

Sie schlussfolgerte, wenn Christus dort gewesen wäre und für ihren Bruder gebetet hätte, würde er noch leben – aber da dies nicht geschehen ist, war es für Christus zu spät, irgendetwas zu tun.

Jesus erwiderte: *Dein Bruder wird auferstehen.*

Daraufhin antwortete Marta: „Ich weiß wohl, dass er auferstehen wird – *bei der Auferstehung AM JÜNGSTEN TAGE*“ (Vers 24). Sie wusste von der zweiten Auferstehung, die durch den *Letzten Großen Tag dargestellt wird*, und dass sie Lazarus wiedersehen würde. Sie *glaubte* es. Aber dann wiederum kennt auch Satan diese Lehre; er ist sich des Planes Gottes in den Auferstehungen bewusst. Das allein erfordert nicht die Art von Glauben, den wir brauchen, um gerettet zu werden.

Tatsache ist, dass Martas Glaube weit entfernt war von dem Glauben, wie er hätte sein sollen. Sie betrachtete die Situation überhaupt nicht so, wie Christus es tat.

Jesus Christus erkannte in gewissem Sinne *einfach keinen Unterschied zwischen dem Heilen – oder dem Auferwecken von jemanden in diesem Moment – und dem Auferwecken von jemanden in einer Auferstehung zu einem späteren Zeitpunkt*. Wenn wir den Glauben Christi haben, GIBT ES KEINEN UNTERSCHIED!

Bitte lesen Sie diesen Absatz noch einmal!

Das ist genau der Glaube, den wir bilden *müssen*. Christus ist die Auferstehung gestern, heute und morgen! Christus erweckt zum Leben – Punkt.

Das ist genau der Glaube, den wir brauchen, um geheilt oder zum Leben auferweckt zu werden.

Diejenigen, die heute berufen und Christus treu sind, werden in der ersten Auferstehung sein, wenn Er in Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt. Deshalb ist unser Verständnis des Lazarus-Beispiels äußerst wichtig. Die Zeit ist extrem kurz.

Christus war verärgert wegen des mangelnden Glaubens dieser Leute. Manchmal ist Er aus diesem Grund auch über uns verärgert. Wir neigen immer noch dazu, Gott außer acht zu lassen und stattdessen auf die Lösungen dieser Welt zu vertrauen, wenn es zum Beispiel um unsere Gesundheitsprobleme geht. Wir müssen den *Glauben Christi* IN UNS haben!

Denken Sie ernsthaft darüber nach, was Gott in IHREM LEBEN zu erreichen versucht. Er ist zutiefst besorgt um SIE und Er möchte, dass Sie *wirklich* lernen, IHM ZU VERTRAUEN – sei es bezüglich Heilung oder um Ihnen bei der Bewältigung eines anderen Problems zu helfen. Mit Gott gibt es NICHTS, was wir nicht tun können! Die größte Schwäche, die wir haben können, ist, *uns selbst zu vertrauen*.

WENN WIR WIRKLICH TIEF IM INNEREN AN DIE WAHRHEIT DER AUFERSTEHUNGEN GLAUBEN, DANN GLAUBEN WIR AUCH, DASS GOTT UNS JETZT HEILEN WIRD! Es besteht immer die Möglichkeit, dass Er es nicht tut – dass Er uns sterben lässt. Aber in der Auferstehung werden wir auf jeden Fall geheilt werden. Und so gesehen spielt es wirklich keine Rolle, solange wir Gottes Willen tun.

Die Verheißung der Heilung schließt die Auferstehung mit ein, denn in der Auferstehung werden viele Menschen geheilt werden. Heilung und Auferstehung sind ein Paket. Wenn wir daran glauben, geheilt zu werden – jetzt oder später –, müssen wir auch an die Auferstehung glauben.

Wenn wir uns weigern zu glauben, werden wir bei unserer Auferstehung in den feurigen Pfuhl geworfen (die dritte Auferstehung).

Dieses Thema kann nicht ernst genug sein!

Lesen Sie von Zeit zu Zeit Herrn Armstrongs hervorragende Broschüre *Die Wahrheit über Heilungen*. Wir brauchen diese Wiederholungen, um unseren Glauben weiter aufzubauen. Und wir müssen die Prüfungen, die Gott in unseren Leben zulässt, als Gelegenheiten zur Entwicklung des Glaubens annehmen. Alle Dinge dienen zu unserem Besten, wenn wir Gott lieben (Römer 8, 28).

Das Problem ist, wenn wir diese Worte nicht in unseren Kopf bekommen und beginnen, sie anzuwenden, dann bringt das Jesus Christus in eine schwierige Situation. Wie kann Er uns dann erreichen? Wenn Er uns nicht mit *Worten* und mit Beispielen wie der Auferweckung von Herrn Armstrong im Jahre 1977 erreichen kann, wie kann Er uns dann erreichen? Er wird es durch das allerschlimmste Leiden tun müssen.

Wissen Sie, warum die Laodizäer so viel in der Trübsal zu leiden haben werden? Weil sie *nicht* nach dem Glauben Jesu Christi leben *wollen*. Bis heute weigern sie sich zu GLAUBEN! Und es gibt keine Entschuldigung für ihren Unglauben! Sie lassen Gott keine andere Wahl. Um sie zu erreichen, muss Er sie zurechtweisen und züchtigen, wie Er es mit jedem Sohn tut, den Er liebt (Offenbarung 3, 19).

Aber wenn wir diesen Glauben heute bilden, können wir das schlimmste dieses Leidens VERMEIDEN.

Die Laodizäer argumentieren auf die gleiche Weise wie Marta es tat: Sie mögen zwar an die Auferstehung glauben, aber sie schieben diesen Tag weit in die Zukunft. *Ich glaube an die Auferstehung, aber die ist so weit weg; ich glaube nicht, dass Gott Herrn Armstrong wieder zum Leben erwecken könnte. Oder, ich glaube nicht wirklich, dass Gott mich jetzt heilen könnte.*

Aber noch einmal, ES IST ALLES DERSELBE GLAUBE – der Glaube, geheilt zu werden, oder auferweckt zu werden, oder irgendetwas anderes!

Die Auferweckung des Lazarus ist eines der besten Beispiele in der Bibel, um uns zu lehren, wie man Glauben bildet.

Wir brauchen den Glauben Christi in uns, um geheilt zu werden. Wir brauchen diesen lebensverändernden Glauben jetzt in unserem Leben!

Marta glaubte an den Letzten Großen Tag – und wenn schon! Satan glaubt auch an diese Auferstehung. Dieser Glaube zählt nicht viel. Beachten Sie, wie Christus ihr antwortete.

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG!“

„Marta spricht zu ihm: Ich weiß wohl, dass er auferstehen wird – bei der Auferstehung am Jüngsten Tage. Jesus spricht zu ihr: *ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN. Wer an mich glaubt, DER WIRD LEBEN, AUCH WENN ER STIRBT*“ (Johannes 11, 24-25).

Was für eine mutige Aussage! Dieser Mann, der direkt vor ihr stand, sagte: „*ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG!*“ *Ich bin derjenige, der ALLE MENSCHEN wieder zum Leben erwecken wird. Willst du mir sagen, dass ich JETZT niemanden aus dem Grab auferwecken könnte?*

Der Christus, der Lazarus wieder zum Leben erweckte, war das Wort – das Wesen, durch das Gott der Vater alles erschaffen hat! Und ob es heute, morgen, oder an irgendeinem anderen Tag ist, *Jesus Christus ist die Auferstehung!*

Viele unserer geliebten Angehörigen in Gottes Kirche, einschließlich meiner Frau, sind gestorben – aber sie **WERDEN TATSÄCHLICH WIEDER LEBEN!** Gott wird SIE DIREKT AUS IHREN GRÄBERN AUFERWECKEN!

Ohne Glauben können wir über den Tod von geliebten Menschen in Panik geraten – selbst wegen solcher, die ein Teil der wahren Auserwählten sind. Wenn einer von Gottes Heiligen bis zum Ende treu bleibt, hat er **DEN TOD BESIEGT!** Das ist der größte Sieg von allen. Natürlich trauern wir, weil dieser Mensch im Moment nicht mehr unter uns ist – aber **SCHAUEN SIE AUF DEN SIEG!**

Christus fuhr fort: „Und wer da lebt und glaubt an mich, der *wird nimmermehr sterben.* **GLAUBST DU DAS?**“ (Vers 26). Christus stellt die gleiche Frage an Sie. Glauben Sie das? Glaube ich es? Wer lebt und Christus glaubt, **DER WIRD NIEMALS STERBEN!** Das

ist eine schwerwiegende und wunderbare Wahrheit. GLAUBEN SIE DAS *wirklich*? Glauben Sie Gott?

Sie mögen eine kurze Zeit schlafen, aber Sie werden niemals sterben.

Glauben Sie wirklich, dass Ihr Gesicht ewiglich wie die Sonne scheinen wird? Das ist der Grund, weshalb Sie als Mensch geboren wurden! Das ist der Grund, warum JEDER MENSCH AUF DIESER WELT geboren wurde!

Wir sind heute in die Kirche Gottes berufen, um die Braut Jesu Christi zu werden! Deshalb sind Sie jetzt berufen worden! Wenn wir das im vollsten Sinne verstehen würden, würden wir ohnmächtig werden – so fantastisch ist das! GLAUBEN SIE WIRKLICH DIESE WAHRHEIT?

„*Glaubst du das?*“ fragte Christus – und heute stellt Er auch uns diese Frage. Sicherlich müssen wir *alle* mehr Glauben in diese großartige Wahrheit bilden. Die Menschen, zu denen Christus sprach, glaubten Ihm nicht. Und heute sind es fünf- undneunzig Prozent des Gottesvolkes, die Ihm nicht wirklich glauben. Wir müssen sicherstellen, dass wir es *tun*.

Lieben Sie Gott! Glauben Sie, was Er sagt! DAS HEILUNGS-VERSPRECHEN *BEINHALTET* DIE AUFERSTEHUNG. An die Auferstehung zu glauben ist nicht genug. Sie müssen den Glauben haben, der Sie dorthin bringt. Unser Glaube muss SEHR LEBENDIG sein! JESUS CHRISTUS, DAS HAUPT DIESER KIRCHE, IST DIE AUFERSTEHUNG!

Wir wissen, dass Gott heilt, aber zu oft fühlen wir uns persönlich unsicher! Oder wir denken, *Gott kann mich heilen, aber nicht jetzt*.

Warum sollte es seltsam erscheinen, dass das Haupt dieser Kirche, das die Auferstehung ist, Herrn Armstrongs Herz wiederbelebt und zum Schlagen gebracht hat? Ist Jesus Christus *wirklich* das Haupt dieser Kirche, oder ist Er es nicht? Wenn Er es ist, dann bedeutet die Wiederbelebung eines Mannes, dessen Herz zu schlagen aufgehört hat, GAR NICHTS! Christus wird die Menschen MILLIARDENFACH wieder zum Leben erwecken!

Aber wie leicht ist es für uns zu sagen: *Ja, ich verstehe das – aber das liegt weit in der Zukunft. Das passiert nicht heute*.

Christus und unser Vater leben. Wir müssen *lebendigen Glauben* haben. Unser Glaube muss so dynamisch lebendig sein, wie es der Glaube Christi war.

Beachten Sie, was das Haupt unserer Kirche über den armseligen Glauben der Menschen zu Seiner Zeit empfunden hat.

JESUS WEINTE

Marta ging hin und holte ihre Schwester Maria zurück, die hinausgelaufen war, um Jesus zu sehen. Als sie zu Ihm kam, fiel sie Ihm zu Füßen und sagte dasselbe, was Marta zuvor gesagt hatte: „Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben“ (Johannes 11, 32).

Diese zwei Schwestern und alle Juden um sie herum weinten bitterlich, überwältigt von Trauer über Lazarus. Was hat Christus darüber gedacht? „Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, *ergrimmte er im Geist und wurde sehr betrübt*“ (Vers 33).

Christus hatte vier sehr kraftvolle und direkte Aussagen gemacht: „Diese Krankheit ist *nicht zum Tode*, sondern zur Verherrlichung Gottes“; „Unser Freund Lazarus schläft; aber *ich gehe jetzt hin, um ihn aufzuwecken*“; und schließlich: „Dein Bruder wird *aufstehen!*“ und: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, *wird leben*, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, *wird niemals sterben.*“ Dennoch waren diese Menschen untröstlich – gelähmt von ungläubiger Trauer!

Demzufolge ERGRIMMTE CHRISTUS IN SEINEM GEIST UND WAR BETRÜBT – WEGEN IHRES UNGLAUBENS. Christus war sehr erschüttert wegen ihres schwachen Glaubens – bis hin zum *Ergrimmen!* Das *betrübte* Ihn sehr.

KOMMT ES VOR, DASS WIR JESUS CHRISTUS MANCHMAL BETRÜBT MACHEN? IST ER MANCHMAL ERGRIMMT ÜBER UNSEREN UNGLAUBEN? Gott musste mächtig ergrimmt gewesen sein über die letzte Ära Seiner Kirche, als diese rebellierte. Aber wie steht es mit *Ihnen* persönlich?

Gott wird uns unser wunderbares zukünftiges Erbe *nicht* geben, wenn wir nicht WIRKLICH GLAUBEN – wenn wir nicht den Glauben Jesu Christi in uns haben!

Wenn wir wirklich glauben, dass wir in der ersten Auferstehung sein werden, dann müssen wir auch glauben, dass Gott uns heilen wird – und zwar jetzt!

In Vers 35 heißt es bekanntlich: „Jesus weinte.“ Umgeben von Menschen, die weinten, weinte auch Christus. Aber Er weinte aus einem ganz anderen Grund als diese Menschen: ER WEINTE, WEIL SIE NICHT GLAUBTEN – *wo sie hätten glauben sollen!* Obwohl diese Menschen Ihn sprechen hörten und Ihn Wunder vollbringen sahen, blieben sie beschämend arm an Glauben.

Als die Juden die Tränen Christi sahen, legten sie diese falsch aus und dachten, Er weine aus demselben Grund wie sie. „Siehe, wie hat er ihn lieb gehabt“ (Vers 36).

„Einige aber unter ihnen sprachen: Er hat dem Blinden die Augen aufgetan; konnte er nicht auch machen, dass dieser *nicht* sterben musste?“ (Vers 37). Das ist bedauernswert! Sie schlussfolgerten, dass Christus ihn vor dem Sterben bewahrt haben könnte, ihn aber nicht vor ihren Augen auferstehen lassen konnte. Sie sprachen über JESUS CHRISTUS – das FLEISCHGEWORDENE WORT – durch das Gott DAS UNIVERSUM GESTALTET HAT! Hier war ein Mensch gestorben, und unvermittelt fingen sie an, an der Qualifikation Christi zu zweifeln.

Aber es war Christi *Absicht*, dass Lazarus stirbt – um zu demonstrieren, wie mächtig Gott ist und um diesen Menschen beizubringen, was was es heißt, zu GLAUBEN.

Während des Laubhüttenfestes 2004 bin ich von Vancouver, Kanada, nach San Diego, Kalifornien, geflogen. Ich sollte am siebten und letzten Tag des Laubhüttenfestes sprechen. Der achte Tag war der Letzte Große Tag – eine Veranschaulichung der zweiten Auferstehung der Milliarden von Menschen, die Gott niemals gekannt haben.

Während dieses Fluges nach San Diego mit Alaska Airlines begann Gott, mir ein tieferes Verständnis über das Evangelium des Apostels Johannes einzugeben – besonders über die Auferstehung von Lazarus.

Warum sollte Gott so etwas tun, besonders während meines Fluges? Ich glaube, dass es einen überaus inspirierenden Grund gibt, warum diese tiefere Offenbarung kam. Wie Paulus sagte: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen“ (1. Korinther 15, 19). Unsere einzige Hoffnung liegt in der Auferstehung. Wir müssen darüber nachdenken und uns damit befassen, dass Gott uns wieder zum Leben erweckt. Dieses Ziel können wir jedoch nur dann erreichen, wenn wir den Glauben Christi bilden und heute danach leben.

Während dieser Festtage möchte Gott also, dass unsere Gedanken auf die Auferstehung gerichtet sind. Er hilft uns auf jede erdenkliche Weise, dass wir den nötigen Glauben bilden, um auferweckt zu werden. Wenn unsere Auferweckung nicht eine Auferstehung in die Familie Gottes ist, haben wir alles für immer verloren.

Wir können nicht scheitern, wenn wir uns von Christus führen lassen! Aber es erfordert unsere größte Anstrengung. WENN WIR DIESE MAJESTÄTISCHE GELEGENHEIT VERTUN, LASSEN WIR CHRISTUS WEINEND ZURÜCK!

WANN HABEN SIE DAS LETZTE MAL WEGEN JEMANDES GLAUBENSMANGEL GEWEINT, EINSCHLIEßLICH IHRES EIGENEN?

Gott gab uns ein tieferes Verständnis bezüglich Lazarus, damit wir *glauben* können. Damit wir glauben können, dass ein Lazarus auch heute wieder zum Leben erweckt werden könnte!

Wir haben keine Zukunft, wenn wir nicht schon heute nach dem Glauben Christi leben.

**„ICH WEISS, DASS DU
MICH ALLEZEIT HÖRST“**

So ging Christus, immer noch in Seinem Innersten ergrimmt, zum Grab und befahl, den Stein wegzuheben. Als die Leute sich dagegen sträubten, sagte Christus: „Habe ich dir nicht gesagt: *wenn du glaubst*, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?“ (Johannes 11, 40).

Wenn Jesus Christus etwas in Seinem Wort sagt, MÜSSEN WIR ES EINFACH GLAUBEN. ES IST WAHR! *Die Schrift kann nicht gebrochen werden!*

Die Leute hoben den Stein weg, wie Christus es befohlen hatte, und dann betete Er: „Vater, ich danke dir, *dass du mich erhört hast*. Ich weiß, dass du mich allezeit hörst, aber um des Volkes willen, das umhersteht, sage ich's, *damit sie glauben*, dass du mich gesandt hast. Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: LAZARUS, KOMM HERAUS!“ (Verse 41-43).

Was für ein Glaube! Christus dankte dem Vater, der Ihn auf diese Erde gesandt hatte, BEVOR Er Lazarus wieder zum Leben erweckte!

Dies ist der Glaube, den wir brauchen. Wir müssen den Punkt erreichen, wo wir auf jede Situation, in der wir Glauben benötigen, zugehen und mit Zuversicht sagen können: „Danke Vater, dass Du mich erhört hast!“ – und dann im Glauben handeln! Unser Glaube ist nicht vollkommen, aber wir müssen wissen, dass Gott uns *immer* hört, wenn wir im Glauben beten.

Darum geht es in diesem Kapitel des Johannes-Evangeliums. WIR KÖNNEN ES NICHT SCHAFFEN, WENN WIR NICHT VON UNSEREM MENSCHLICHEN GLAUBEN WEGKOMMEN UND ANFANGEN, GENAU DENSELBEN GLAUBEN ZU HABEN, DEN CHRISTUS HATTE! Wir müssen an dieser Art von Glauben arbeiten und ihn aufbauen. Wir alle müssen unseren Glauben prüfen. Der Einsatz ist hoch, und die meisten von Gottes Leuten haben die Prüfung nicht bestanden.

Wir müssen den Vater, Seinen Familienplan und unsere Rolle darin kennen – so wie Christus es getan hat. Um das Geschenk des Glaubens müssen wir uns an unseren Vater und an Christus wenden.

Unser Vater muss für uns so lebendig und realistisch sein, wie Er es für Christus war. Wir müssen diese Vater-Sohn-Beziehung aufbauen. SIE MÜSSEN DEN VATER WIRKLICH SEHR GUT KENNEN, UM IHM ZU DANKEN, NOCH BEVOR ER IHR GEBET BEANTWORTET! Sie sprechen zu Gott, wie Sie es mit einem Freund tun würden, der neben Ihnen sitzt. Das bedeutet, dass Sie Ihre Bibel sehr tief verstehen und Sie beten, bis Sie wissen, dass der Geist erweckt ist und der Glaube von Gott fließt.

JESUS CHRISTUS IST DAS HAUPT DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES – DERSELBE CHRISTUS, DER LAZARUS AUFERWECKT UND ALLES GESCHAFFEN HAT. Er ist das *lebendige* Haupt. Er ist die Auferstehung – heute und morgen.

CHRISTUS SAGTE DEN JUDEN, DASS SIE, OBWOHL SIE DACHTEN, SIE HÄTTEN DAS EWIGE LEBEN, ES *NICHT* HATTEN. Das war eine starke Warnung für sie und für uns alle!

Milliarden von Menschen denken heute, sie hätten das ewige Leben – aber sie haben es nicht. Sogar 95 Prozent der Mitglieder von Gottes eigener Kirche denken, sie hätten das ewige Leben – aber sie irren sich. Gott sagt, dass sie geistlich sterben werden (2. Thessalonicher 2, 10).

Wir sollten und *müssen* wissen, ob wir das ewige Leben haben. Nichts ist auch nur annähernd so wichtig. Wenn es um Ihr ewiges Leben geht, können Sie es sich nicht leisten, es einfach nur anzunehmen oder sich etwas vorzumachen.

Wir müssen weit über den menschlichen Glauben hinausgehen.

„Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Gräbtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweiß Tuch. Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen! Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus tat, *glaubten an ihn* (Johannes 11, 44-45).

Was für ein phänomenales Beispiel! Ich weiß nicht, warum die anderen Evangelienschreiber es nicht aufgenommen haben. Vielleicht hat es keiner von ihnen damals wirklich so verstanden, wie sie es hätten verstehen sollen – und je mehr Johannes darüber nachdachte, und je mehr Christus an seinem Geist arbeitete, während er an Alter zunahm, desto mehr erkannte er: *Wir haben nicht wirklich verstanden, wovon Christus sprach! Er versuchte, uns die Art von Glauben zu zeigen, die wir brauchen, wenn wir die bevorstehenden Prüfungen überleben wollen. Es ist vorstellbar, dass wir sogar für Gott sterben müssen.* Johannes hatte bestimmt viele Jahre Zeit, um über dieses Beispiel nachzudenken, bevor er sein Evangelium schrieb.

Wie wunderbar, dass Gott uns eine tiefere Wahrheit über dieses Beispiel offenbart! Gott möchte uns so viel über den Glauben lehren, den wir brauchen und wie wir Ihm glauben müssen! Er gibt Offenbarung, weil Er Sein Volk liebt, und Er möchte, dass wir Glauben bilden, damit wir Söhne in Seiner Familie werden können. Der Vater *sehnt* sich nach einer Familie! Sonst hätte Er Jesus Christus niemals hierher gesandt, um geschlachtet und getötet zu werden.

Wenn der Vater Seinen eingeborenen Sohn geben wollte, um für unsere Sünden zu sterben, dann wird einem klar, dass es Ihm ernst ist damit, eine Familie zu haben. Er hat alles aufs Spiel gesetzt und ist das Risiko eingegangen, das Wort für immer zu verlieren! Ist es nicht logisch, dass Er dann auch etwas von uns verlangen würde? Wenn es Ihm damit so ernst ist, eine Familie zu haben, dann müssen wir es genauso ernst meinen, wenn es darum geht, in diese Familie einzutreten.

Wir brauchen unbedingt den Glauben Jesu Christi. Dieser Glaube befähigte Christus, Seine Prüfungen bis zum Tod zu ertragen. Es war der *Glaube, durch den Er siegte*. Und wir können genau diesen Glauben durch den Heiligen Geist in uns haben.

Mit dem Glauben Christi werden sie Gott den Vater ins Bild bringen. Sie werden WISSEN, dass der Vater eine Familie bildet und dass Sie ein Sohn sind – und dass *Er Sie immer erhört!*

Es gibt eine großartige Macht in unserem Leben, wenn wir den Glauben Christi haben. WIR VERMÖGEN ALLES durch Christus, der uns stärkt (Philipper 4, 13).

ERFÜLLTE PROPHEZEIUNGEN

Als Christus gekreuzigt wurde, sind viele alttestamentliche Prophezeiungen in allen Einzelheiten erfüllt worden. Schauen Sie sich den Bericht in Johannes 19 an.

„Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, *damit die Schrift erfüllt würde*: Mich dürstet! Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es

ihm an den Mund“ (Verse 28-29). Sie finden dieses Ereignis in Psalm 69, 22 prophezeit.

„[S]ondern einer der Soldaten stieß mit dem Speer in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, DAMIT AUCH IHR GLAUBT“ – Gott will mit diesen Beispiele *starken Glauben in uns bilden!* „Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen“ (Johannes 19, 34-36). Sie können darüber in 2. Mose 12, 46, in 4. Mose 9, 12 und in Psalm 34, 20 lesen.

„Und wiederum sagt die Schrift an einer andern Stelle: Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben“ (Johannes 19, 37). Diese Prophezeiung findet man in Sacharja 12, 10. Alle diese Einzelheiten über das beispiellose Leiden Christi wurden im Alten Testament prophezeit. Viele von den Juden kannten diese Prophezeiungen, glaubten sie aber trotzdem *nicht*.

Viele Prophezeiungen werden auch heute erfüllt. Glauben Sie daran? Gott wird uns ohne Entschuldigung lassen.

Manche Menschen beschäftigen sich heute allzu sehr mit der Archäologie, als ob ein Artefakt wie etwa ein Stück zerbrochener Keramik starken Glauben bilden könnte. Es geht viel tiefer als das. JESUS CHRISTUS HAT NICHT FOLTER UND TOD ERDULDET, WEIL ER AN ZERBROCHENE KERAMIKSTÜCKE GLAUBTE! DIE APOSTEL ERLITTEN DEN MÄRTYRERTOD NICHT WEGEN IHRES GLAUBENS AN PHYSISCHE ARTEFAKTE!

Wir sprechen hier über DEN GLAUBEN JESU CHRISTI! Christus lebt! Er und Sein Vater erhören unsere Gebete. Es ist nichts falsch an der Archäologie, aber wir können nicht zulassen, dass sie die Grundlage unseres Glaubens bildet.

Was ist mit erhörten Gebeten? Was ist mit Offenbarungen von Gott, die ihre Bibel lebendig werden lassen? Was ist mit erfüllten Prophezeiungen? *Das* sind einige der Dinge, die den Glauben bilden, den wir benötigen, um Opfer zu bringen und bis zum Ende auszuhalten! GOTT *LEBT!* Der Vater und der Sohn *LEBEN!*

Johannes und die anderen Apostel schrieben über das, was sie mit ihren eigenen Augen gesehen hatten. Heute sind ihre Schriften in der Bibel kanonisiert. Sie lebten und arbeiteten mit dem fleischgewordenen Gott. Sie haben ihr Leben nicht geopfert, weil sie an nette kleine religiöse Klischees glaubten.

Zuerst müssen wir beweisen, dass die Bibel Gottes Wort ist, und dann müssen wir *Gott glauben!*

CHRISTI AUFERSTEHUNG

Nachdem Jesus Christus gekreuzigt worden war, geschah ein Ereignis von gigantischem Ausmaß. Wir dürfen wir es nie und nimmer vergessen oder ihm gegenüber gleichgültig werden!

Lesen Sie den Bericht in Johannes 20, beginnend mit Vers 11. Maria weinte, weil der Leib Christi aus dem Grab verschwunden war. Sie drehte sich um und *sah tatsächlich Jesus Christus dort stehen* – LEBENDIG, direkt vor ihr – aber sie erkannte Ihn nicht (Vers 14).

Jesus Christus war gerade VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN! Aber sie wusste nicht, dass Er es war.

„Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!“ (Verse 15-16). Endlich hatte sie erkannt, wer es war.

Nun hören Sie sich das an: „Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: *Ich fahre auf zu meinem Vater* und zu EUREM VATER, zu *meinem Gott* und zu EUREM GOTT“ (Vers 17).

ER SPRICHT VON DER AUFERSTEHUNG – UND NICHT NUR VON SEINER EIGENEN! CHRISTUS WAR AUFERSTANDEN, UND DAS ERÖFFNETE DIE AUFERSTEHUNG FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT! DER VATER CHRISTI WURDE DER VATER JEDES MENSCHEN! DER GOTT CHRISTI WURDE DER GOTT ALLER MENSCHEN! Jetzt steht uns

alles offen in der Familie Gottes! Was für ein transzendentes Potential! Diese Botschaft sollte das Universum erschüttern!

Hier ist der *einzig* wahre Gott. Alle anderen Götter sind falsch!

Denken Sie darüber nach: Jesus Christus ertrug all die Prüfungen und Folterungen und die qualvollste Hinrichtung, die je ein Mensch erlebt hat, damit Er am Ende uns alle „meinem Vater und *EUREM* Vater“ vorstellen konnte. *Ihr alle habt das Potential, Söhne Gottes zu sein!* sagte Er. *Es ist alles geöffnet für Euch, aufgrund dessen, was mein Vater und ich getan haben! Endlich ist die Tür offen für die ganze Menschheit!* Was für ein Preis dafür bezahlt werden musste, um diese Tür zu öffnen.

Obwohl Christus all diese Schwierigkeiten auf sich genommen hat, werden Sie in der ganzen Bibel nicht den geringsten Hinweis darauf finden, dass Er über ein Scheitern nachgedacht hat. Ich glaube nicht, dass Christus *auch nur einen* Moment an ein Scheitern gedacht hat. UND SIE SOLLTEN ES AUCH NICHT TUN. DENKEN SIE NIEMALS AN EIN SCHEITERN! Wir haben Zugang zu all der Macht, die eine Person jemals brauchen könnte!

Christus hat sich geopfert, und jetzt müssen wir uns opfern. Wir haben eine Berufung in der Größenordnung des Universums, und wir wurden geboren, um einen majestätischen Zweck zu erfüllen! *Vergessen Sie das niemals.*

EINE LEKTION IM GLAUBEN

Als Christus nach Seiner Auferstehung Seinen Jüngern erschien, war Thomas nicht anwesend (Johannes 20, 24). Ich glaube, er war aus einem bestimmten Grund abwesend; Christus wollte durch ihn eine Lektion erteilen – eine Lektion über Heilung, über die Auferstehung und über echten Glauben.

„Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen! Er [Thomas] aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht an seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben“ (Vers 25). Das war eine ziemlich negative Einstellung. Er war mit Christus während der ganzen Zeit

Seines Wirkens. Möglicherweise haben wir alle manchmal mit dieser Gesinnung zu kämpfen. Aber Christus hat eine Antwort.

Acht Tage später war Thomas mit den anderen Jüngern zusammen und Christus erschien ihnen erneut. Er kam direkt auf Thomas zu und sprach ihn persönlich an. Ich bin sicher, dass sich Thomas ein wenig unruhig fühlte, zumal sein Glaube so schwach war. „Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und SEI NICHT UNGLÄUBIG, SONDERN GLÄUBIG!“ (Vers 27). Er sagte zu Thomas: *STECKE DEINE FINGER IN DIESE LÖCHER IN MEINEN HÄNDEN UND LEGE DEINE HAND IN MEINE SEITE, WO ICH MIT DER LANZE DURCHBOHRT WURDE, UND GLAUBE!*

Glauben Sie, dass die Löcher in den Händen Christi waren? Und dass ein großes Loch in Seiner Seite war? Glauben Sie das?

„Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!“ (Vers 28).

Thomas hätte mehr Glauben haben sollen als er hatte. Manchmal sollten wir mehr Glauben besitzen als wir haben, und ich schließe mich selbst mit ein. *Wir brauchen mehr Glauben.* Muss Christus vor Ihnen stehen, damit Sie Ihre Hand in Seine Seite legen können, bevor Sie glauben? Diese Art von Glaube wird uns nirgendwo hinbringen!

Hier ist die Antwort von Christus, und Er spricht zu Ihnen: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. SELIG SIND, DIE NICHT SEHEN UND DOCH GLAUBEN!“ (Vers 29).

Dies war eine Art Zurechtweisung für Thomas. Christus sagte sinngemäß: *Thomas, es werden Menschen kommen, die an mich glauben, und glauben, dass ich auf dieser Erde war und grausame Schläge erlitten und ein blutiges Opfer dargebracht habe – und sie waren nicht dabei! Sie werden GLAUBEN, und sie werden dafür GESEGNET werden!* Diese Menschen, die wirklich glauben, dass Christus gekommen und für unsere Sünden gestorben und dann direkt aus dem Grab auferstanden ist, SIND WAHRHAFTIG GESEGNET!

Christus wollte, dass Thomas und all die anderen Jünger sehen, dass Er tatsächlich das fleischgewordene Wort war und

dass Er vom Himmel herabgestiegen war, um für die Sünden der Menschheit zu sterben.

Jetzt möchte Christus, dass wir glauben. Er möchte, dass wir wie der Apostel Paulus werden – DASS WIR durch den Glauben des Sohnes Gottes LEBEN, der uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat. Christus möchte UNS mit dem Glauben ERFÜLLEN, der uns heilt, dem Glauben, der uns aufstehen lassen wird! Er möchte, dass wir überfließen mit dem Glauben, der uns Gewissheit gibt, dass, wenn wir unsere Angehörigen sehen, die im Glauben gestorben sind, deren Angesichte LEUCHTEN WERDEN WIE DIE SONNE SCHEINT IN IHRER MACHT, UND SIE LEUCHTEN WERDEN WIE DES HIMMELS GLANZ, UND WIE DIE STERNE IMMER UND EWIGLICH!

Dies ist der Glaube, den Gott jedem von uns geben möchte. Der Glaube ist ein Geschenk von Gott. Gott will Ihnen den Glauben Jesu Christi geben.

Kapitel 8

Eine Lektion in der Liebe

EIN KOMMENTAR BEZEICHNET DAS LETZTE KAPITEL VON Johannes, das 21. Kapitel, einen Anhang zum Evangelium. Kapitel 20 bietet eine starke Schlussfolgerung über den Glauben, daher, so begründet dieser Kommentar, ist Kapitel 21 angehängt und sollte das Buch keinesfalls abschließen.

Die Autoren dieses Kommentars sind anmaßend und falsch. Kapitel 21 ist der *perfekte* Abschluss. Wenn Sie das verstehen, können Sie sehen, warum die Welt den eigentlichen Kern der Sache verfehlen würde. Die Menschen können die Liebe Gottes nicht nachvollziehen! Auch Petrus hat dies einmal nicht begriffen, weshalb Gott ihn zurechtweisen musste. Nur der Bericht des Johannes enthält diesen Vorfall.

Johannes 21 beginnt mit der Beschreibung einer Szene, nachdem Christus gekreuzigt und wiederauferstanden war, als Seine Zeit auf Erden fast vorbei war. Das Wort war Fleisch geworden, war verfolgt, brutal geschlagen und getötet worden. Er hatte riskiert, Sein ewiges Leben zu verlieren. Das war der größte Akt der Liebe, den der Vater und der Sohn je vollbracht haben. Doch es scheint, dass Petrus entmutigt war und einfach nur fischen wollte. Andere Jünger schlossen sich ihm an

und stiegen in das Boot, aber in jener Nacht fingen sie nichts. Christus erschien ihnen am Ufer, obwohl sie Ihn zunächst nicht erkannten. Als Er sie anwies, ihr Netz auf der anderen Seite des Bootes auszuwerfen, begannen sie plötzlich, *alle Arten von* Fischen zu fangen! Dieses Wunder ließ Johannes erkennen, mit wem sie eigentlich sprachen. „Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr!“ (Vers 7). In dem Augenblick, als Petrus erkannte, dass dies das aufgestandene Wort war, wurde Petrus so emotional, dass er in den See sprang.

Beachten sie nun den Meinungs austausch, der folgte.

„Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!“ (Vers 15). Christus hatte den ultimativen Akt der Liebe vollbracht, und nun wollte er über die Liebe der Jünger sprechen. Vergessen Sie nicht, die Braut muss wie ihr Ehemann denken. Dies ist eine tiefe Lektion in der Liebe Gottes.

Ich glaube, Jesus Christus nannte ihn „Simon“, weil er sich wie Simon verhielt. Er verhielt sich nicht wie der PETRUS, von dem Jesus Christus wollte, dass er „der Stein“ sei, der physische Führer der Jünger und der Kirche!

„Simon“, fragte Er, „hast du mich lieber, als mich diese haben?“

Denken Sie daran, was Petrus nicht lange zuvor gesagt hatte: „Wenn sie auch alle Ärgernis nehmen, so will ich doch niemals Ärgernis nehmen an dir“ (Matthäus 26, 33). Mit anderen Worten: *Diese anderen Leute mögen dich ablehnen, aber ich nicht.* Christus prophezeite dann, dass Petrus Ihn noch in derselben Nacht dreimal verleugnen würde. Als sich die Prophezeiung bewahrheitete, *weinte Petrus bitterlich!* Es gibt keinen Hinweis in der Schrift, dass er auch bei der Kreuzigung Christi anwesend war. Petrus war ein sehr deprimierter Mann. Er wurde nicht einmal seinen eigenen Erwartungen gerecht; er tat nicht einmal das, was seines Wissens nach Gott von ihm wollte.

Aber Jesus Christus war noch nicht fertig mit ihm. Und natürlich hatten diese Männer damals noch nicht den Heiligen Geist in sich.

Dennoch machte die Frage Christi Petrus etwas nervös. *Petrus, HAST DU MICH LIEB? Hast du diese selbstlose Liebe, die AGAPE, für mich – hast du die LIEBE GOTTES für mich?*

Im Endeffekt hatte Judas Christus nicht geliebt. Auch Luzifer hat es nicht getan. Die Laodizäer lieben Christus heute nicht. Aber es gibt eine Liebe, die andauern wird. Um Krisen zu überstehen, müssen wir diese *Agape*-Liebe haben – eine Liebe, die den Menschen nicht innewohnt. Wir müssen Jesus Christus über alles lieben, um in die Familie Gottes zu kommen, und das bedeutet, *das Gesetz Gottes zu halten* (1. Johannes 5, 3). Das ist es, worüber Christus zu Petrus gesprochen hat.

Wie viele Millionen Menschen auf dieser Welt dachte auch Petrus, dass er Gott liebt – aber er tat es *nicht*.

Jesus Christus hatte den Jüngern gerade ein wunderbares Beispiel für Gesetzestreue und Liebe gegeben. Sie haben das miterlebt und sie wussten, dass mit ihnen selbst etwas schrecklich verkehrt war. Sie konnten das, was ihr Erlöser gerade getan hatte, mit der Tatsache vergleichen, dass sie alle weggelaufen waren, als die Schwierigkeiten kamen.

So beendete Johannes sein Evangelium mit dieser Lektion. Er ist der einzige Evangelienschreiber, der dies getan hat. Die Welt erkennt dies nicht, weil sie diese Liebe nicht hat. In Ermangelung dieser Liebe, verraten die meisten Menschen Christus, wenn sie unter Druck geraten. Sie wissen nichts über die aufopfernde Liebe Gottes. Sie verstehen nicht, dass Sie und ich unser Leben für einen Freund, für unseren Partner oder für Gott hingeben könnten, einfach weil wir etwas in uns haben, das *Agape heißt* – die Liebe Gottes.

PETRUS FEHLTE DIE LIEBE GOTTES, UND CHRISTUS ZEIGTE SIE IHM. Er möchte, dass auch wir diese Lektion lernen. Wenn wir Christus lieben, bleiben wir Ihm treu – selbst wenn wir sterben müssen!

CHRISTI ZWEIFTEILIGER AUFTRAG

Am Ende von Johannes 21, 15 sagte Christus zu Petrus: „Weide meine Lämmer.“

Ich habe diesen Vers noch nie verstanden: Wenn Christus von *Lämmern* spricht, meint Er damit Menschen, die noch keine Schafe sind. Sie haben das Potential, sind aber noch nicht bekehrt worden. Er bezieht sich auf zukünftige Mitglieder, Mitarbeiter und andere, denen Gott Seine Botschaft schickt.

Mit anderen Worten: Christus wies Petrus an, SEINE BOTSCHAFT IN DIE WELT HINAUSZUTRAGEN! Dies ist Gottes wichtigster Auftrag an Seine Kirche.

Das Wort Lämmer hilft uns auch zu sehen, wie sehr Gott die Menschen dieser Welt liebt – trotz ihrer Rebellion. Sie wurden erschaffen, um Mitglieder der Familie Gottes zu werden, aber zuerst müssen sie sich bekehren und zu Gottes Schafen werden. Gottes Plan ist, die Welt zu retten – nicht nur diejenigen von uns, die heute schon berufen sind! Diese Milliarden von Menschen auf dieser Welt sind potentielle Schafe in Gottes Herde. Christus starb für *die Welt* (Johannes 3, 16).

Können Sie Ihr Leben für die Welt opfern, so wie Christus es getan hat? Sind Sie so engagiert, Gottes Werk zu tun und zu vollenden, so wie Christus es war? (Johannes 4, 34). Fühlen Sie sich mit Leib und Seele verpflichtet, der Welt Gottes Botschaft zu überbringen?

IST DIE LIEBE GOTTES IN IHNEN?

Dann gab es noch etwas, das Petrus im Auftrag Christi tun sollte. „Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: *Weide meine Schafe!*“ (Johannes 21, 16).

Schafe bezieht sich auf den *zweiten Teil* des zweiteiligen Auftrags der Kirche – die geistgezeugten Mitglieder der Kirche zu weiden. Sie müssen geistlich ernährt werden, um zu wachsen und in die Familie Gottes hineingeboren zu werden.

Jesus Christus hat über das Werk Gottes gesprochen.

DIE ERFÜLLUNG DIESES ZWEITEILIGEN AUFTRAGS ERFORDERT DIE LIEBE GOTTES!

Der einzige Weg, wie wir den großen Auftrag, in die Welt zu gehen, erfüllen können, ist, WENN WIR DIE WELT LIEBEN. Christus sagte zu Petrus: *Wenn du diese Liebe nicht in dir hast, wirst du die Welt nicht lieben, indem du da hinausgehst und alles tust, was möglich ist, um diese Menschen zu nähren! Ich möchte, dass du sie liebst und ihnen hilfst, Gottes Absicht zu verstehen.* Auf diese Weise ist Gottes Kirche ein Zeugnis für die Welt. Selbst wenn unbekehrte Menschen heute nur einen Teil von Gottes Absicht verstehen, ist das schon ein Anfang.

Wir sind auch dafür verantwortlich, Gottes Botschaft an Sein laodizäisches Volk weiterzugeben. Das erfordert sehr viel *Liebe!* Meine verstorbene Frau bezeichnete *Maleachis Botschaft* als „ein Buch der Liebe“, weil es eine Warnung an Gottes kostbare Familie war. Es ist tatsächlich ein Buch der Liebe! Gott tadelt und züchtigt sogar Menschen, die Er liebt (Hebräer 12, 6). Wir senden diese Botschaft an die Familie, weil wir sie lieben, und wir möchten sehen, dass sie es in die ewige Familie Gottes schaffen! Sie haben sich von Gott abgewandt, aber Er hat nicht aufgehört, sie zu lieben.

Wenn Sie die Menschen lieben, dann helfen Sie, Gottes Botschaft an sie weiterzugeben – ob es nun Lämmer oder Schafe sind. Sie sind aktiv im Werk tätig und verbreiten die Botschaft. Sämtliche unserer Literaturstücke sind Bücher der *Agape-Liebe* Gottes. Das ist, worum es uns geht!

Dies ist ein Werk der Liebe. Wir müssen Gottes Liebe in uns haben, oder wir werden nicht mithelfen, diese Botschaft an die Welt und an Gottes Volk weiterzugeben. Das ist es, was Christus Seinen Jüngern im letzten Kapitel des Buches von Johannes zu vermitteln versuchte, kurz bevor Er zu Gott dem Vater zurückkehrte – nachdem Er das Werk des Vaters vollendet hatte.

Petrus lernte die Lektion und starb den Märtyrertod, weil er Gottes Werk tat, wie Christus es tat. Würden Sie ein Märtyrer für Gottes Werk sein?

DER GLANZ DER STERNE

„Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel. Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen“ (1. Korinther 15, 47-48). Das wird geschehen.

„Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, WIR WERDEN ABER ALLE VERWANDELT WERDEN“ (Verse 50-51).

DIEJENIGEN, DIE IN DER WAHRHEIT GESTORBEN SIND, SCHLAFEN JETZT FÜR EINE KLEINE WEILE – ES IST NICHT EINMAL DER TOD! ES IST DAS GEGENTEIL, UM GENAU ZU SEIN. DAS EWIGE LEBEN ERWARTET SIE!

„Und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden“ (Vers 52). Welch eine wunderbare, schöne Verwandlung das sein wird.

„Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg? ... Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst: dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“ (Verse 55 u. 57-58).

Keine Ihrer Bemühungen, das Werk Gottes voranzubringen, ist vergeblich. Paulus sagt uns, dass wir reichlich Gutes tun sollen in diesem Werk! Wir werden weit über unsere Vorstellungskraft hinaus belohnt werden! Diese Belohnung ist alle Prüfungen, Tests und Schwierigkeiten um ein Vielfaches mehr wert!

1. Johannes 3, 1-3 sagt, dass wir, wenn Christus erscheint, IHM GLEICH SEIN WERDEN. Und wenn wir diese Hoffnung in uns haben – und NUR, wenn wir diese Hoffnung in uns haben –, werden wir uns *reinigen*. Wenn wir die Familie Gottes und die Ehe vor uns sehen, veranlasst uns das, alles zu tun, WAS AUCH

IMMER ERFORDERLICH IST, um rein, gerecht und gut zu sein, wie Gott es ist.

Hier ist ein Vers, den Sie sich merken sollten: „Einen andern Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; denn *ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz*“ (1. Korinther 15, 41).

Wenn Sie hinaufblicken in den Nachthimmel, können Sie sehen, dass die Sterne sich in ihrem Glanz voneinander unterscheiden. Gott sagt, dass dasselbe geistlich auf uns zutrifft. Im Reich Gottes werden wir entsprechend dem belohnt, was wir tun. Es wird uns Glanz gegeben, den Glanz des Himmels – UND WIR WERDEN LEUCHTEN WIE DIE STERNE – GEMÄß UNSERER GERECHTIGKEIT UND GEMÄß DESSEN, WIE VIELE MENSCHEN WIR ZUR GERECHTIGKEIT GEWIESEN HABEN (Daniel 12, 3). Auf diese Weise erhalten wir unseren geistlichen Glanz. *Je mehr wir das tun, desto mehr Glanz werden wir haben*. Das ist, was die Bibel lehrt. Gott ist gerade dabei, diesen strahlenden Tempel zu bauen und unsere Ämter darin vorzubereiten! Er bereitet unsere wunderbare Zukunft vor – und Er wird uns belohnen nach dem, was wir getan haben.

Ist es die Anstrengung wert?

OH JA, UND WIE SIE ES WERT IST! UND WIE SIE SICH LOHNT!

ÄMTER IM HAUSE GOTTES

Jesus Christus sagte: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen [Ämter]. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?“ (Johannes 14, 1-2).

JESUS CHRISTUS SAGT UNS, WIE WIR UNSERE HERZEN VOR BEUNRUHIGUNGEN BEWAHREN KÖNNEN. Das bedeutet nicht, dass wir niemals negative, deprimierende Gedanken haben werden – wir müssen damit kämpfen. Aber diese Verse zeigen uns den ultimativen Weg, wie wir uns selbst unbeschwert halten, nämlich, indem wir unseren Fokus auf des „Vaters Haus“ richten.

Wo ist des Vaters Haus? Im Millennium wird es der Tempel in Jerusalem sein. Aber Christus sprach von einer Zeit nach dem Millennium, denn die Ämter, die wir im Millennium verwalten, werden in die Ewigkeit übergehen! Offenbarung 3, 12 sagt, dass wir aus diesem Tempel „nicht mehr hinausgehen“ werden. Wir werden für immer vom Haus des Vaters aus arbeiten!

Die Tempel, die von Männern im Auftrag Gottes erbaut wurden, sind nach dem Muster des himmlischen Tempels gebaut worden. Esra 8, 29 spricht von „den Kammern des Hauses des Herrn.“ Jeremia 35, 2 spricht von den Hallen bzw. Kammern (Büros) des Hauses des Herrn. Jeremia 36, 10 spricht von „der Halle Gemarjas“, was darauf hinweist, dass er einen bestimmten Rang und ein diesem Rang entsprechendes Amt im Hause Gottes hatte. 1. Könige 6, 5 bezieht sich auf diese Seitenräume in Salomos Tempel – Büros rund um den Tempel.

Des Vaters Haus wird im Himmel gebaut. Es wird mit dem neuen Jerusalem auf die Erde gebracht werden, nachdem es auf Erden kein fleischliches Wesen mehr gibt. Das wird eine Zeit sein, in der es nach dem Letzten Großen Tag nur noch Geistwesen gibt.

Im neuen Jerusalem wird es ECHTE BÜROS geben! Wir werden in diesem traumhaft schönen, fabelhaften und herrlichen Haus für immer mit unserem Vater und unserem Ehemann leben und arbeiten!

Christus sagte, Er würde hingehen, um „*euch* die Stätte zu bereiten“ – für SIE, FÜR JEDEN EINZELNEN! (Johannes 14, 3). Sie müssen das *persönlich* nehmen! Gott wird sicherstellen, dass jeder von uns eine Stätte hat – ein angemessenes Amt. GOTTES HAUS WIRD UM DEN MITARBEITERSTAB JESU CHRISTI HERUM ERRICHTET! Die Stätte, die jeder von uns einnehmen wird, ist abhängig von dem, WAS WIR TUN. Wir werden ENTSPRECHEND UNSERER WERKE UND DEM, WAS WIR GETAN HABEN, UM GOTTES WERK ZU UNTERSTÜTZEN, BELOHNT WERDEN. Es ist tatsächlich so praktikabel. Denken Sie sorgfältig darüber nach, während Sie Gottes Werk unterstützen.

In Offenbarung 21, 1-4 wird dieser zukünftige Tempel beschrieben: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Das ist sozusagen das Amt, das Gott *jetzt* für uns vorbereitet, während wir arbeiten! Im Laufe der Jahrhunderte hat Er Ämter für alle Erstlinge vorbereitet. IHR AMT WIRD IHREM ÜBERWINDEN UND BEZWINGEN ENTSPRECHEN, und Gott hält Sie verantwortlich entsprechend Ihrer Talente, die Sie haben. Das ist ein sehr fairer Handel.

Wie 1. Korinther 15, 41 sagt, UNTERSCHIEDEN SICH DIE STERNE DURCH IHREN GLANZ. So wird unser zukünftiger Glanz gemäß unseren Werken unterschiedlich sein. Unser Glanz wird dem entsprechen, wie sehr unser Herz in Gottes Werk war.

Ihre ewige Herrlichkeit ist viel wichtiger als alles andere in dieser Welt. Lassen Sie sich nicht von irdischer Schönheit oder von Dingen einfangen. Die Schönheit, der Sie Ihre Leidenschaft widmen sollen, ist diese EWIGE SCHÖNHEIT! Das ist es, von dem die Gedanken Jesu Christi völlig ergriffen waren. Es war Sein *Ein und Alles!*

Und weiter sagte Christus in Johannes 14, 3: „... will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ Er wird *Sie* zu sich nehmen – einen jeden von Ihnen.

Der ganze Schöpfungsplan wurde nach Luzifers Rebellion neu organisiert. Der gesamte Universumsplan konzentrierte sich dann auf die Erschaffung des Menschen! Gottes Söhne stehen jetzt im Mittelpunkt.

DIE GANZE SCHÖPFUNG – ALLES WAS SIE SEHEN – WIRD UM DAS HAUS GOTTES HERUM NEU GEORDNET WERDEN! Sie wird sich über das ganze Universum erstrecken. Nie wieder werden wir die Verderbtheit erleben, wie wir sie heute auf Erden sehen. Die Erde wird das Hauptquartier für alle Ewigkeit sein.

DIE GRÖßTE TRAGÖDIE ALLER ZEITEN IST, DIESER ZUKUNFT DEN RÜCKEN ZU KEHREN!

Christus spricht über DAS HAUS DES VATERS. SIE SIND EIN POTENTIELLER SOHN, UND GOTT HAT IHNEN DAS *RECHT* GEGEBEN, IN DIE FAMILIE GOTTES HINEINGEBOREN ZU WERDEN, UND GENAU DORT IM HAUS IHRES VATERS ZU WOHNEN!

Wir müssen diesen Fokus beibehalten, so wie der *Logos* es getan hat. Das Wort ist Fleisch geworden, und während Seiner gesamten Zeit auf Erden hat Er ständig auf den Vater hingewiesen und wie der Vater Seine Familie für die Menschheit geöffnet hat. Dies ist eine Botschaft über die Familie Gottes! Dies ist eine Botschaft über Ihren Vater! Wir müssen in diesem Sinne über Jesus Christus hinausgehen und erkennen, dass wir Söhne Gottes sind! Und wir werden für alle Ewigkeit im Hause unseres Vaters sein.

In diesem Zeitalter berufen zu werden, ist die überwältigendste und wunderbarste Gelegenheit, die ein Mensch jemals haben kann! Wenn Menschen, die den Vater gekannt haben, das nicht erkennen, ist das eine schreckliche Tragödie.

Jesus Christus versucht, diese Wahrheit in unsere Köpfe einzuhämmern, damit wir sie niemals verlieren! Er versucht, Seine Liebe in uns zu bilden, damit wir unsere Eitelkeit und Rebellion vollkommen ausrotten, uns Seinem Werk widmen und BIS ZUM ENDE BEI IHM BLEIBEN!

Unsere Amtsräume in Gottes Haus sind realer, als die Räume in unseren physischen Häusern. Eine Unwetterkatastrophe könnte Ihr physisches Haus zerstören – aber Ihr Büro in Gottes Haus kann niemals zerstört werden, sofern Sie Gott treu bleiben.

DANKEN SIE GOTT JEDEN TAG DAFÜR, EIN SOHN GOTTES UND DIE BRAUT CHRISTI ZU SEIN! Es gibt absolut nichts, was damit zu vergleichen wäre.

KONTAKTINFORMATION

Für Literatur-Bestellungen oder die Anfrage
um den Besuch eines von Gottes Predigern:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

Vereinigte Staaten: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

Kanada: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

Karibik: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa und Naher Osten:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

Australien, die Pazifikinseln, Indien und Sri Lanka:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 293,
Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Philadelphia Church of God,
Attn: Spanish Department, P.O. Box 3700,
Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

Website: www.diePosaune.de

Briefe: info@diePosaune.de

Facebook: facebook.com/diePosaune.de

Twitter: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated on May 18, 2021
GERMAN—John's Gospel—The Love of God